



Schweizer
Radioamateure
engagieren
sich im Notfunk

Fernsehturm
als Antenne
für 50 MHz

Helvetia-Kontest:
Wie HB9CT gewann

Introducing the Yaesu FT-950 transceiver for DX enthusiasts

Superb receiver performance

Direct lineage from the legendary FT DX 9000 and FT-2000



YAESU
HF/50 MHz 100 W Transceiver
FT-950

- Triple-conversion super-heterodyne receiver architecture, using 69.450 MHz 1st IF
- Eight narrow, band-pass filters in the RF stage eliminate out of band interference and protect the powerful 1st IF
- 1st IF 3 kHz Roofing filter included
- High-speed Direct Digital Synthesizer (DDS) and high-spec Digital PLL for outstanding Local Oscillator performance
- Original YAESU IF DSP advanced design, provides comfortable and effective reception. IF SHIFT / IF WIDTH / CONTOUR / NOTCH / DNR
- DSP enhancement of Transmit SSB/AM signal quality with Parametric Microphone Equalizer and Speech Processor
- Built-in high stability TCXO (± 0.5 ppm after 1 minute @ 77 ° F)
- Built-in automatic antenna tuner ATU, with 100 memories
- Powerful CW operating capabilities for CW enthusiasts
- Five Voice Message memories, with the optional DVS-6 unit
- Large Multi-color VFD (Vacuum Fluorescent Display)
- Optional Data Management Unit (DMU-2000) permits display of various operating conditions, transceiver status and station logging.
- Optional RF μ -Tune Units for 160 m, 80/40 m and 30/20 m Bands

Optional, YAESU Exclusive, Fully-Automatic μ -Tuning Preselector System!

Fully automatic, Ultra-sharp, External μ -Tuning Preselector (optional) features a 1.1" (28 mm) Coil for High Q

On the lower Amateur bands, strong signal voltages impinge on a receiver and create noise and intermod that can cover up the weak signals you're trying to pull through. YAESU engineers developed the μ (Mu) Tuning system for the FT dx 9000/FT-2000, and it is now available as an option for the FT-950. Three modules are available (MTU-160, MTU-80/40, MTU-30/20); these may be connected externally with no internal modification required! When μ -Tuning is engaged, the VRF system is bypassed, but the fixed Bandpass Filters are still in the received signal path.



Optional External Data Management Unit (DMU-2000) Provides Many Display Capabilities

Enjoy the ultimate in operating ease by adding the DMU-2000! Enjoy the same displays available with the FT dx 9000 and FT-2000: Band Scope, Audio Scope, X-Y Oscilloscope, World Clock, Rotator Control, Extensive Transceiver Status Displays, and Station Logging Capability. These extensive functions are displayed on your user-supplied computer monitor.



Shown with after-market keyer paddle, keyboard, and monitor (not supplied).

DMU-2000 Data Management Unit (option)


Vertex Standard

HOTLINE SA

HOTLINE S.A. Via Magazzini Generali, 8 - 6828 Balerna / CH
 Tel. + 41 91 683 20 91 Fax + 41 91 683 34 44/683 14 48
<http://www.hotline-int.ch> info@hotline-int.ch



6



8



19

Impressum

Organ der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
 Organe de l'Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes
 Organo dell'Unione Radioamatori di Onde Corte Svizzeri.

**76. Jahrgang des «Old Man»,
 76ième année de l'«Old Man».**

Auflage: 4050 Exemplare (1. Juli 2007)

Herausgeber: USKA, 5000 Aarau

Redaktion: Peter W. Frey, HB9MQM, Pilatusstrasse 10, 5212 Hausen AG. Telefon 056 442 05 74. E-Mail: redaktion@uska.ch.

Rédaction francophone: Werner Tobler, HB9AKN, Chemin de Palud 4, 1800 Vevey.

Inserate und Hambörse: Marianne Schütz, HB9XAM, Alpenblickweg 3, 4800 Zofingen. Telefon 062 752 82 80, Fax 062 752 82 88. E-Mail: inserate@uska.ch.

Layout und Druckvorstufe: Kai Fuhrmann, HE9KAI, Computer Graphics, Othmarsingerstrasse 27, 5600 Lenzburg. E-Mail: layout@uska.ch.

Druck und Versand: AG Buchdruckerei Schiers, 7220 Schiers.

Adressänderungen: Ausschliesslich an kassa@uska.ch.

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure – Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes

Internet: www.uska.ch.

Clubrufzeichen: HB9A, HB9HQ.

Sekretariat: Postfach 74, 8304 Wallisellen. Telefon 044 883 72 88. E-Mail: sekr@uska.ch.

Adressen der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter auf Seite 31. Pour les adresses des membres du comité et des collaborateurs du comité voir page 31.

Inhalt • Table des matières

Thema
 Notfunk in der Schweiz 2-5
 Editorial. 3
 Vom Old Man zu HB Radio: Im 76. Jahr ein neues Kleid. 6

HF Activity
 Wie HB9CT den Helvetia-Kontest gewann. 8-10
 HTC QRP-Party 2007: Akkumulatoren im Mittelpunkt 10
 Calendar February-April 2008 11
 Jahresbericht 2007 der Bandwacht 12

Diplome
 Diplome vom anderen Ende der Welt 13
 Euro-Diplom Österreich - Schweiz 2008 15

DX
 Ein neues DXCC-Land und Signale von Bouvet Island 16
 Erfolgreicher Start von HB1ØDX 17
 Sonnenfleckenzyklus 24 hat begonnen! 18

VHF UHF
 Wie schliesst man einen Fernsehturm an die Station an? 19
 UKW-Contests 2008 - Contests VHF/UHF/SHF de 2008. 21
 Swiss Results IARU VHF Contest 1/2 September 2007 21
 Results Mini-Contest August 5, 2007 22
 Swiss Results IARU Region 1 UHF Contest 6/7 October 2007 22

Satellites
 Satelliten News 22

Technik • Technique
 Ein Empfänger, der keine Wünsche offen lässt 23

USKA
 Antennenprojekte: Weniger ist oft mehr 25
 Projets d'antennes: Moins est souvent plus 26
 HB9O soll wieder aufgebaut werden 27
 HB9O doit être de nouveau construite. 28
 Adressen und Treffpunkte der Sektionen
 Adresses et réunions des sections 29
 Mutationen 30
 USKA-Adressen 31

Inserate
 Hambörse und Inserate 31-36

Wenn der Mobilfunk ausfällt

Notfunk, der Einsatz des Amateurfunks für Verbindungen in Not- und Katastrophenlagen, war bis vor kurzem in der Schweiz kein zentrales Thema. Das hat sich in letzter Zeit geändert.

Die Sektion Zug der USKA hat mit dem Kanton eine Leistungsvereinbarung über den Notfunk abgeschlossen, und die 2006 gegründete Interessengemeinschaft (IG) Notfunk will gesamtschweizerisch unter den Radioamateuren den Funken zünden für das Engagement in diesem Bereich. Ein Gespräch mit Stefan Streif, HB9TTQ, Birmensdorf ZH und Stefan Rott, HB9NBA, Basel, den Initianten der IG Notfunk.



Stefan Rott, HB9NBA, arbeitet in einer Firma für Sicherheitstechnik.



Stefan Streif, HB9TTQ, ist Einsatzdisponent bei Schutz und Rettung Stadt Zürich.

Die Schweiz hat eine sehr hoch entwickelte und gut ausgebaute Kommunikationsinfrastruktur. Gibt es da überhaupt eine Notwendigkeit für Notfunk durch Amateure?

Stefan Streif, HB9TTQ: In Krisensituationen basiert die Kommunikation sehr stark auf den GSM-Mobilfunknetzen, die aber unter dem grossen Ansturm sehr rasch an ihre Kapazitätsgrenzen kommen. Wenn man weiss, dass ein grösserer Bedarf an Verbindungen besteht, kann man Mobilfunksysteme – und das machen Anbieter zum Beispiel während der Street Parade in Zürich – örtlich und temporär hochrüsten. Aber bei unvorhergesehenen Ereignissen, wenn plötzlich alle telefonieren wollen, ist sehr bald Schluss. Zudem können Telefonzentralen ausfallen, etwa durch Überschwemmungen, Feuer oder weil die Stromversorgung zusammengebrochen ist. Schliesslich muss man sich bewusst sein, dass auf dem Festnetz maximal 12 Prozent der Abonnenten



Mobilfunk kommt in Krisensituationen rasch an Grenzen.

gleichzeitig telefonieren können. Sind es mehr, macht das Netz nicht mehr mit.

Stefan Rott, HB9NBA: Nehmen wir das Beispiel Engelberg. Als das Hochwasser 2005 Teile der Kantonsstrasse und des Bahntrassees wegriss und das Tal abgeschnitten war, waren die Mobilfunksysteme innerhalb kürzester Zeit überlastet.

Oder beim Brand in Schweizerhalle 1987, als es noch keinen GSM-Mobilfunk gab, war das Festnetz während Stunden überlastet. Die Einsatzkräfte mussten Meldeläufer einsetzen. Was im Normalfall sehr gut funktioniert, kommt bei ausserordentlichen Ereignissen sehr rasch an Grenzen.

Notfunk durch Radioamateure würde ja vor allem die Kommunikation der Behörden und der Wehr- und Rettungsdienste unterstützen. Diese Funknetze sind ja technisch in der Regel auf einem sehr hohen Niveau.

HB9TTQ: Da gibt es grosse Unterschiede. Es gibt Polizeifunknetze, die sehr gut ausgebaut sind und es gibt grössere Rettungsdienste, die über eigene Funknetze verfügen. Wir haben aber daneben gesamtschweizerisch zwei offizielle Funkkanäle für den Rettungsdienst, und über diese Kanäle müssen sämtliche Gespräche der Rettungsdienste abgewickelt werden.

HB9NBA: Wenn bei einem grossen Feuerwehreinsatz mehrere Korps beteiligt sind, kann es auf den zugewiesenen Funkkanälen bereits zu Kapazitätsproblemen kommen.

HB9TTQ: Und auch das beste Funknetz ist am Ende, wenn die Stromversorgung ausfällt. Das ist gerade bei Hochwasser ein durchaus realistisches Szenario.

Welchen Beitrag kann denn Notfunk durch Radioamateure in solchen Situationen leisten?

HB9NBA: Amateurfunk kann die Kommunikationsmittel der Blaulichtdienste nicht ersetzen, aber - wenn die Notwendigkeit dazu besteht - ergänzen und unterstützen. Amateurfunk kann auch Funknetze der öffentlichen Dienste entlasten. Ich erwähne nochmals das Beispiel Engelberg. Amateurfunker hätten für die dort eingeschlossenen Touristen kurze Meldungen vermitteln können an ihre Angehörigen, dass sie wohlauf seien. Nachrichten über Katastrophen verbreiten sich heute innert Minuten um die Welt, und entsteht ein grosses Bedürfnis zu erfahren, wie es allenfalls davon betroffenen Angehörigen geht.

HB9TTQ: Notfunk kann auch heissen, dass man den Wehr- und Rettungsdiensten einfach zu bedienende Handfunkgeräte zur Verfügung stellt und ihnen ermöglicht, ihren Funkverkehr über bestehende Amateurfunkrelais abzuwickeln. Das Internationale Radioreglement sieht ja vor, dass in Notsituationen zum Schutz von Leib und Leben und grösseren materiellen Werten von den Vorschriften abgewichen werden kann.

Wie ich schätzt Ihr die Bereitschaft der Radioamateure in der Schweiz ein, sich im Notfunk zu engagieren?

HB9NBA: Wir haben festgestellt, dass die Meinung vorherrscht, je besser die Kommunikationsinfrastruktur eines Landes ausgebaut sei, desto weniger brauche es Notfunk. Eine irri- ge Annahme, wenn wir uns vergangene und mögliche zukünftige Ereignisse mit Auswirkungen auf die bestehende Kommunikationsinfrastruktur vor Augen halten – zum Beispiel Überschwemmungen oder Erdbeben. Als Basis braucht es das Bewusstsein unter den Amateuren, dass wir Verbindungen aufbauen können, wenn andere es nicht mehr können.

Um Eure Ziele zu erreichen, braucht es eine Organisation. Das will aber die IG Notfunk aber explizit nicht sein.

HB9TTQ: Wir als IG Notfunk wollen Ansprechpartner für die Behörden sein und koordinieren. Wir wollen nicht die Amateure von oben herab in eine Organisation hinein zwingen, bei der sie sich fix zu etwas verpflichten müssen. Wir müssen versuchen, die 4000 Radioamateure in der Schweiz über den Appell an die Ehre und den Ham Spirit zu packen. Es ist bereits viel vorhanden.

Und was ist denn vorhanden?

HB9NBA: Was wir als Radioamateure haben, ist ein riesiges technisches Wissen, wir haben sehr gute Ausrüstungen und wir haben Erfahrung mit dem Betrieb in aussergewöhnlichen Situationen. Wenn wir in einem Ereignisfall eine Funkstation betreiben müssen, ist die Situation nicht viel anders als an einem Field Day.

Wie schätzt Ihr die Funkdisziplin in un- seren Reihen ein, wenn es um Notfunk geht?

HB9TTQ: Wir werden disziplinloses Verhalten am Funk nie ganz verhindern können. Wir werden Aufklärungsarbeit betreiben müssen. Ich habe im Beruf jedoch die Erfahrung gemacht, dass die Leute sehr rasch merken, wenn es wirklich ernst gilt am Funk und dass sie sich dann an die Funkdisziplin halten.

Für den Ereignisfall braucht es aber Absprachen, man muss üben.

HB9TTQ: Die IG Notfunk wurde am 1. August 2006 ins Leben gerufen worden, und zuerst waren wir einmal mit der Aufbauorganisation beschäftigt. Im Vordergrund steht im Moment der Aufbau einer Datenbank: Wer ist für Einsätze verfügbar und hat welches Material zur Verfügung? Da sind wir dran. Zweites suchen wir die Sektionen für die Belange des Notfunks zu sensibilisieren. Was Übungen angeht, so gibt es bereits zweimal im Jahr international die so genannte Emcom-Party (Emergency Communication) und man kann sich überlegen, ob man nicht in der Schweiz ähnliche Übungen im 2-Meter- oder 70-cm- Band durchführen soll.

Was erwartet Ihr in diesem Zusammen- hang von den Sektionen der USKA?

HB9TTQ: Wir erwarten, dass sich die Sektionen bewusst werden, was Notfunk ist und dass Notfunk für uns Amateurfunker definitiv ein Thema sein muss. Wir hoffen, dass die Sensibilisierung dazu führt, dass sich zum Beispiel Relaisbetreiber überlegen, wie tauglich ihre Umsetzer für Notfunkbetrieb sind. Zudem zählen wir darauf, dass möglichst viele Amateure, die mitmachen wollen, sich melden und sich in unsere Datenbank eintragen mit Angaben über ihre Verfügbarkeit und ihre Ausrüstung.

HB9NBA: Der Aufbau von Notfunkor- ganisationen muss von unten kommen aus den Reihen der Funkamateure und der Sektionen – wie beispielsweise im Kanton Zug. Was wir möchten, ist den Funken an der Basis zu zünden.

Ist es Euer Ziel, dass in jedem Kan- ton ein Amateurfunker für Notfunk zuständig ist und auch bekannt ist als Ansprechpartner bei den Behörden?

HB9NBA: Ja. Sicher ein hochge- stecktes Ziel, aber wir streben es an. In jedem Kanton sollten Amateurfunker bei den Behörden und den Führungs- stäben bekannt und enge Kontakt mit ihnen haben, damit wir im Ereignisfall das Angebot zur Unterstützung einbringen können. (Interview: HB9MQM)

■ Internetauftritt der IG Notfunk: www.notfunk.ch

Editorial

Die Zäsur

Das Erscheinen dieser Ausgabe des offiziellen Organs der USKA markiert eine Zäsur: Nach mehr als 75 Jahren erscheint unsere Zeitschrift nicht nur in einem neuen Format und in einer neuen Aufmachung, sondern auch unter neuem Namen. Einen Namen, der so lange Bestand hatte, ändert man nicht leichtfertig. Doch seien wir realistisch: «Old Man» als Titel hatte sich überlebt. Hinter dem nur Radioamateuren verständlichen Titel war allenfalls ein Blatt für Senioren zu vermuten.

Der Namenswechsel hat in den letzten Wochen und Monaten innerhalb der USKA einige Dis- kussionen ausgelöst. So war zu hören, der «Old Man» verkörpere die USKA im wahrsten Sinne des Wortes. Das lässt sich wohl nicht im Ernst behaupten. Die Mitglieder, ihre Aktivitäten, ihr Engagement verkörpern die USKA und nicht der Name (oder gar das Format) des Vereinsorgans.

Das neue HB Radio will – als Ergän- zung zum ebenfalls neu gestalteten Internet-Auftritt der USKA – ein zeit- gemässes, zweimonatliches Magazin sein mit Reportagen und Hintergrund- berichten über unser Hobby. Wenn Sie diese erste Nummer durchblät- tern, messen Sie die Redaktion an diesem Anspruch. Und schreiben Sie uns, was Sie gut und weniger gut fin- den, was Ihnen an HB Radio fehlt und wo wir uns noch verbessern müssen. Wir freuen uns auf Ihr Feedback an redaktion@uska.ch.



Peter W. Frey, HB9MQM

Schweizer Premiere in Zug

Vorreiter des Notfunks in der Schweiz sind die Zuger Amateurfunker: Als erste USKA-Sektion haben die Zuger im November 2006 eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton über den Einsatz in ausserordentlichen Lagen abgeschlossen.

Ganz am Anfang stand ein klares Nein: «Ich brauche keine Hobbyfunker in meiner Organisation», sagte Adolf Durrer, als sich die Zuger Radioamateure erkundigten, ob ihre Teilnahme an der kantonalen Katastrophenübung 2003 erwünscht sei. Doch der damalige Leiter der Stabsstelle Notorganisation des Kantons Zug liess sich sehr rasch davon überzeugen, dass Funkamateure keine unbedarften «Hobbyfunker» sind, sondern dank ihrer Ausbildung und Erfahrung in Notsituationen sehr gut Kommunikationsaufgaben übernehmen können.

Jedenfalls nahmen dann Zuger Radioamateure mit einem Backup-Netz für die Übungsleitung auf 70 cm an der Katastrophenübung 2003 teil. Und der gleiche Adolf Durrer war es auch, der für den Kanton Zug am 30. November 2006 die Leistungsvereinbarung über Notfunk mit der USKA Sektion Zug unterzeichnete. Für die Sektion unterschrieb Präsident Peter Sidler, HB9PJT.

«Sorgfältig ausgewählte Mitarbeiter»

Dieser Vertrag, eine Schweizer Premiere, regelt die Zusammenarbeit der Zuger Amateure mit der Notorganisation des Kantons. Der Kanton sichert sich damit für Notfälle «die Unterstützung der Amateurfunker USKA Sektion Zug mit ihrem ausgebildeten Personal und mit ihrem Übermittlungsmaterial», wie es in der Vereinbarung heisst. Die wichtigsten Punkte des Vertrages sind:

- Der Einsatz der Funkamateure der USKA-Sektion Zug erfolgt auf Anforderung der Notorganisation. «Nach einer Anforderung sind einzelne Mitglieder innert Minuten und mindestens 10 Mitglieder innert einer Stunde einsatzbereit», gibt die Vereinbarung vor.



Bei Hochwasser können Funknetze durch Stromausfall lahmgelegt werden.

- Die Zuger Amateure können zu Übungen der Notorganisation beigezogen werden.
- Die USKA verpflichtet sich, für Notfunk-Aufgaben «nur sorgfältig ausgewählte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter» einzusetzen.
- Der Bereitschaftsdienst der Amateure erfolgt ehrenamtlich, für Übungen und Ernstfalleinsätzen wird eine Entschädigung nach kantonalem Recht ausgerichtet.

Zwanzig Amateure erforderlich

In der Sektion Zug ist Josef Meier, HB9AJW, Verantwortlicher für den Notfunk: «Es ist eine gute Sache, wenn man durch Amateurfunk Menschen helfen kann», ist er überzeugt. Er selbst hat Erfahrung damit: Am Glärnisch konnte er einst über das 70-cm-Relais Pilatus die Rettungsflugwacht alarmieren, um einen Bergsteiger mit ausgerenkter Schulter zu bergen.

Mit der Vereinbarung sind die Zuger Amateure grosse Verpflichtungen eingegangen hinsichtlich Einsatzbereitschaft und Material. «Ich habe gestaunt, aber selbst in unserem kleinen Kanton brauchen wir doch zwanzig Leute, damit wir die geforderten Alarmierungszeiten einhalten können», sagt HB9AJW. Die Mitglieder- und Materialliste ist erstellt; in diesem Jahr geht es nun darum, ein Betriebsreglement auszuarbeiten, die Übermittlung von Meldungen zu üben und die Mobilisation der Mitglieder der Notfunkorganisation zu testen.

Die Zuger Amateure sehen ihren möglichen Einsatz in einer ausserordentlichen Lage als «Redundanzeinsatz», als ergänzenden Einsatz in den ersten Stunden, bis Militär oder Zivilschutz einsatzbereit sind. Im Gegensatz zu andern Leistungserbringern müssen bei den Amateuren die Übermittlungsgeräte nicht zuerst gefasst werden, sondern sind sofort verfügbar.

Ganz ohne Enttäuschungen ging der Aufbau der Notfunkorganisation für die

Zuger Amateure allerdings nicht ab: Ein 70-cm-Relais zur Versorgung der Zuger Gemeinden östlich des Zugerbergs auf einem Turm der früheren Bloodhound-Raketenstellung bei Menzingen konnte nicht realisiert werden.

Gericht entschied gegen Funkturm

Das Verwaltungsgericht entschied gegen die Benutzung des Funkturms, der nach Meinung von verschiedenen Ämtern der Zuger Kantonsverwaltung ohnehin abgebrochen werden sollte. Bereits früher war ein Projekt, bei dem der Turm für ein Windkraftwerk hätte genutzt werden sollen, negativ beurteilt worden. So sind die Zuger Notfunke weiterhin auf das tiefer liegende Relais in Hüenenberg angewiesen. «Dadurch lassen wir uns nicht entmutigen», betont der Zuger Notfunk-Verantwortliche Josef Meier, HB9AJW. HB9MQM

Notfunk-Antrag an die Delegiertenversammlung

Notfunk wird auch an der ordentlichen Delegiertenversammlung der USKA vom 23. Februar 2008 in Olten ein Thema sein: Von der Sektion Zug liegt ein Antrag vor, es sei der Vorstand durch eine Statutenänderung um einen Notfunk-Manager zu ergänzen und damit um eine Person zu erweitern. Zur Begründung verweisen die Zuger auf ihre Leistungsvereinbarung mit der Notorganisation des Kantons. Die grosse Bedeutung des Notfunks für den Amateurfunk rechtfertigt es in den Augen der Sektion Zug, für diesen Bereich im Vorstand einen speziellen Verantwortlichen zu bezeichnen. «Mit Notfunk-Aktivitäten durch Funkamateure kommt unser Hobby der Allgemeinheit zu Gute. Als Nebeneffekt baut sich ein positives Image bei Behörden und Bevölkerung auf. Der daraus resultierende Goodwill unterstützt den Funkamateur in vielen Bereichen, unter anderem bei Bewilligungsverfahren für seine Antennenprojekte», heisst es im Antrag der Sektion Zug. HB9MQM

Peter Folini, HB9BWK, Funkexperte der Polizei:

«Amateurfunk kann Alternative sein»

Für den Fall, dass behördliche Funknetze in ausserordentlichen Situationen ausfallen, könnte Amateurfunk eine Alternative sein, sagt Peter Folini, HB9BWK.

Folini befasst sich beruflich als Präsident der Fachgruppe Übermittlung und Elektronik der Schweizerischen Polizeitechnischen Kommission (STPK) und Chef der Technischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich intensiv mit Fragen der Verfügbarkeit von Funknetzen.

Wie sinnvoll ist Notfunk durch Radioamateure angesichts der hoch entwickelten Kommunikationssysteme, welche zum Beispiel der Polizei zur Verfügung stehen?

Peter Folini: Auf Seiten der Behörden sind wir bestrebt und setzen dafür auch grosse finanzielle Mittel ein, eine hohe Verfügbarkeit unserer Funkinfrastruktur zu erreichen. Aber bei jeder Anlage besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass sie ausfällt. Wenn dieser Fall eintritt, sind wir angewiesen auf Alternativen. Das können Meldeläufer sein wie im Kanton Uri beim Hochwasser 2005. Man kann aber auch versuchen, sich mit alternativen Funksystemen zu behelfen, die nicht auf der gleichen Infrastruktur wie die Behördennetze basieren, beispielsweise Amateurfunk.

Wie konkret hat man sich den Einsatz von Radioamateuren vorzustellen?

Peter Folini: Es gibt zwei denkbare Szenarien: Amateurfunker stellen ihre Geräte den Einsatzkräften zur Verfügung. Das dürften in der Regel Handfunkgeräte sein. Sie müssen einfach zu bedienen sein, damit es nicht zwingend einen Funker dazu braucht. Oder die zweitbeste Variante: Man hat - wie früher im Militär - einen Radioamateur als Funker, der für die Einsatzkräfte die Informationen übermittelt.

Welche Voraussetzungen müssen die Radioamateure in der Schweiz schaf-

fen, damit solche Unterstützungseinsätze denkbar sind?

Peter Folini: Eine erste Bedingung ist technischer Art: Die Amateur-Relaisstationen müssen auch in speziellen Situationen - ich denke da vor allem an Stromausfälle - noch funktionieren. Die Voraussetzungen dafür sind häufig nicht schlecht, da die Relaisstationen nicht im Tal stehen, sondern auf Höhenstandorten, wo oft auch Notstromversorgungen vorhanden sind. Zweitens muss die Möglichkeit, auf Amateurfunk zurückzugreifen, bei den Behörden überhaupt bekannt sein. Da wurden die ersten Schritte bereits gemacht. USKA-Präsident Willy Rüschi, HB9AHL präsentierte die Notfunk-Möglichkeiten des Amateurfunks mit Schwerpunkt Relaisfunk bei der Schweizerischen Polizeitechnischen Kommission (SPTK) und beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz. Für den Ereignisfall schliesslich brauchen wir Kontaktpersonen, die auf Amateurseite die nötigen Schritte einleiten und zum Beispiel Aufgebote erlassen.

(Die Fragen stellte HB9MQM)

Ihr Reparatur-Partner

für Amateurfunk-, CB- und Elektronik-Geräte aller Art und Marken

Feidbergstrasse 2, 6319 Allmenwinden



HB9APR

Messgeräte bis 1.8 GHz

Di. bis Fr. 9-12, 14-17 Uhr
info@duschletta.ch

041 - 711 23 09 oder 041 - 711 95 40

für kranke Geräte

Old Man – ein Blick zurück in die Anfänge

Im 76. Jahr ein neues Kleid



Titelblätter und Innenseiten des Old Man in den Dreissiger Jahren.

Mit der Nummer 1 von HB Radio geht eine lange Ära zu Ende. Seit die USKA eine eigene Zeitschrift hatte, hiess sie Old Man. Sie veränderte sich jedoch immer wieder.

Man schrieb das Jahr 1932: An der Hauptversammlung der USKA vom 10. April im Restaurant Zürichhorn in Zürich nahmen 33 Mitglieder teil. «Eine ziemlich erregte Diskussion», so berichtet der Protokollführer, setzte es schon damals zum Thema Vereinsorgan ab. Seit der Gründung der USKA 1929 waren die Vereinsmitteilungen jeweils auf einer «Kurzwellenseite» in der «Schweizerischen Illustrierten Radio Zeitung» (SIRZ) und «Le Radio» erschienen, was wegen Platzmangel und oft unregelmässigem und verspätetem Erscheinen von Mitteilungen nicht mehr befriedigte.

Zwei Vorschläge für eine eigene Publikation lagen vor. Der Vorstand unter dem Präsidium von Heinrich Degler, HB9A, favorisierte eine gedruckte monatlich erscheinende Zeitschrift, von der im März 1932 bereits eine Probenummer vorgelegt worden war. Aus der Mitte der Versammlung wurde dagegen vorgeschlagen, ein vierzehntäglich erscheinendes Mitteilungsblatt «in vervielfältigter Maschinenschrift» herauszugeben. Der Entscheid fiel, «nachdem sich verschiedene Gemüter

bis zur maximalen Belastung erhitzt hatten», wie das Protokoll vermerkt, zu Gunsten des vervielfältigten Mitteilungsblattes, das am 1. Mai 1932 zum ersten Mal erschien – im Format A4, wie nun auch HB Radio.

Man werde bestrebt sein, «jedem USKA-Mitglied etwas Interessantes zu bieten, sei es nun ein Anfänger oder eine ganz erfolgreiche DX-Kanone», heisst es im ersten Editorial. Doch dies erfordere die Unterstützung aller Mitglieder: «Jeder einzelne Ham muss daran mitarbeiten». Der erste Old Man-Redaktor Carl Keel, HB9P, formulierte schon damals, was seine vielen Nachfolger bis zum heutigen Tag wiederholen: Eine Zeitschrift wie Old Man oder HB Radio lebt entscheidend von Beiträgen aus den Reihen der Mitglieder.

In einer der ersten Nummern des Old Man wird zu einer aus heutiger

Sicht besonderen Fuchsjagd eingeladen und später auch darüber berichtet. Organisiert wurde der Wettbewerb von der USKA – und vom Automobil-Club der Schweiz ACS. Eine Equipe bestand aus einem Mitglied der Damensektion des ACS als FahrerIn und einem USKA-Mitglied mit Peilempfänger.

Bereits ein Jahr nach dem Start gab es beim Old Man erste Modifikationen: Technische Abhandlungen wurden wieder in den Zeitschriften SIRZ und «Le Radio» publiziert, der Old Man wurde zum reinen Nachrichtenorgan mit Mitteilungen über Versuche, Wettbewerbe und Tätigkeitsberichte von Mitgliedern. So liest man zum Beispiel im Juli 1933: «HB9AK arbeitet erfolgreich mit fb fonie auf 40 m. Gittermodulation. Seine Fonie wurde in Indien gehört».

Das vervielfältigte Mitteilungsblatt hatte knapp vier Jahre Bestand: Vor genau 72 Jahren, im Februar 1936 er-

schien dann der Old Man erstmals als gedruckte Zeitschrift im Format A5. Er enthielt wieder technische Artikel und von diesem Datum an finden wir auch Inserate auf den Seiten des USKA-Organs. Es sind vor allem Anzeigen für Bauteile wie Drehkondensatrien, Transformatoren oder Röhren. Das Zeitalter der «Steckdosen-Amateure» lag noch in weiter Ferne! Aber schon 1937 bot die heute noch im Handel mit elektrischen und elektronischen Geräten tätige Telion AG den Hams den legendären Empfänger Super Skyraider SX-17 von Hallicrafters an. Bei einem Preis von 149 US-Dollar (ab New York, ohne Transportkosten) konnten sich damals nur wenige ein solches Gerät leisten.

Zwei Jahre später, der Zweite Weltkrieg war ausgebrochen, mussten die Schweizer Amateure ihre Tätigkeit



1937 und 1945

einstellen und ihre Sender abgeben, sämtliche Vorstandsmitglieder standen im Aktivdienst, die Aktivitäten der USKA wurden praktisch eingefroren, und auch der Old Man erschien in den Kriegsjahren nur noch sporadisch. So lag nach der Mai-Nummer 1941 die nächste Ausgabe erst wieder im Dezember 1942 in den Briefkästen der Mitglieder. Präsident Hans Büchler, HB9AA, selbst Kompagniekommandant, beschwor darin den Dienst der Amateure für die Verteidigung des

Vaterlandes: «Die USKA ist bereit zum allerhöchsten Einsatz! Es lebe die USKA in Feldgrau!»

Eindringlich warnt der Vorstand in der gleichen Nummer vor dem Schwarzsenden. Es drohten Gefängnisstrafen und der Eintrag ins Strafregister. «Gar zu leicht kann man mit einem Spion verwechselt werden; es ist also besser, man zügelt seine Leidenschaft und wartet ruhigere Zeiten ab!». Diese kamen nach Ende des Krieges. Am 26. November 1945 reaktivierte die PTT die Sendelizenzen und gab alle Amateurbänder wieder frei. «Open air!» war der Titel des Editorials im Old Man November/Dezember 1945.

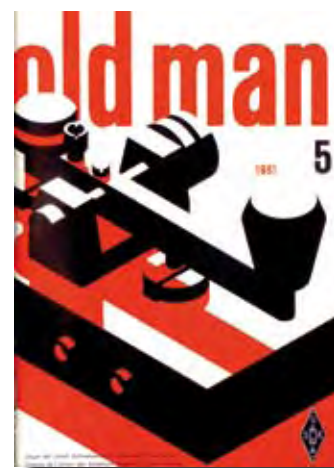
Seither hat sich der Old Man stetig weiter entwickelt. Charakteri-

stisch für das USKA-Organ war einerseits das A5-Format und zweitens, dass es immer wieder während längerer Zeit mit optisch identischem Titelblatt erschien, bei dem allenfalls jährlich die Buntfarbe wechselte. Die letzte solche Phase der gleichen «Bekleidung» dauerte von 1978 bis weit in die Neunziger Jahre hinein. Während

dieser Zeit prägte die bekannte Morsetaste das Bild unserer Zeitschrift. Erst seit relativ kurzer Zeit sind auf dem Titelblatt farbige Bilder zu sehen und mit dieser Nummer von HB Radio wird der Schritt gewagt zur durchgehend vierfarbigen Gestaltung. Begleitet haben den Old Man über alle die Jahre immer wieder die zum Teil heftigen Diskussionen über die Kosten – kein Wunder, war doch die Herausgabe der Zeitschrift immer der grösste Kostenblock in der USKA-Rechnung. Um die Jahrhundertwende waren die Kosten aus dem Ruder gelaufen, konnten aber seither um rund 20 Prozent gesenkt werden.

Jetzt bekommt der Old Man in seinem 76. Jahr nicht nur wieder einmal ein der Zeit angepasstes neues Kleid, sondern auch gerade noch eine neue Konfektionsgrösse und einen neuen Namen. HB Radio im Format A4 ist die Weiterführung einer langen Tradition in einem neuen Kommunikationszeitalter.

Peter W. Frey, HB9MQM



1981



2004



Juli/August 1945 (Bilder © docufunk)

Wie HB9CT den Helvetia-Kontest gewann

Von Stephan Walder, HB9DDO, Lärenbühlstrasse 26a, 8112 Otelfingen

Der Helvetia-Kontest 2007 endete in der Kategorie Multi-Operator CW/SSB mit einem überragenden Sieg der Helvetia-Kontest-Gruppe HB9CT. Kein Zufall, sondern das Resultat klarer Zielsetzungen, guter Vorbereitung und konsequentem Operating.

Peri Monioudis, HB9IQB, Hermann Stein, HB9CRV, Phil Loretz, HB9FMU, und Stephan Walder, HB9DDO, die vier Mitglieder von HB9CT, loggten rund anderthalb Mal so viele QSO wie die zweitplatzierte Gruppe. Deutlich mehr Multiplikatoren (sowohl Länder als auch Kantone) führten gegenüber den schärfsten Konkurrenten zu einem über 60 Prozent höheren Punktestand. Vielfach wurden wir darauf angesprochen, was denn das Geheimnis sei, um während des Sonnenfleckenminimum auf 1500 QSOs zu kommen. HB9FMU hielt anlässlich des USKA-Jahrestreffen 2007 in Hünenberg einen Vortrag, der



Ein Teil der von HB9CT benutzten Antennenanlage von HB9CA. (Bilder HB9IQB)



Perikles Monoudis, HB9IQB, beim Abarbeiten eines Pileups.

ein zahlreiches Publikum anzulocken vermochte. Dieses grosse Interesse hat uns veranlasst, die aus unserer Sicht wichtigsten Punkte für ein breiteres Publikum zusammenzufassen. Weitere Details können dabei Phil Loretz' Vortrag entnommen werden, der als PDF-File auf den Webseiten der Helvetia Kontest Gruppe verfügbar ist. (URL am Schluss des Beitrags). Dort sind auch einige typische Ton-Beispiele

(im MP3-Format) zu finden, die die Erklärungen unterstreichen sollen.

Die Helvetia-Kontest-Gruppe

Die vier Mitglieder der Helvetia-Kontest-Gruppe hatten bereits in früheren Jahren in unterschiedlichen Kategorien am Helvetia-Kontest teilgenommen. 2006 hatte man sich in zwei Zweierteams aneinander gemessen. Für HB9IQB und HB9DDO war das damals der erste gemeinsame Auftritt, während HB9CRV und HB9FMU schon öfter ein Team gebildet hatten. Nach dem Helvetia-Kontest 2006 entstand der erste Kontakt zwischen den beiden Teams. Man begann, Erfahrungen auszutauschen, und entschied schliesslich, sich ab 2007 zusammenzutun. Während der Teilnahme am CQWW CW-Kontest 2006 wurde die Helvetia-Kontest-Gruppe als Verein gegründet und seit dem 1. Januar 2007 firmiert die Gruppe unter dem Clubrufzeichen HB9CT. Es war also von Beginn weg klar, dass sich die Willensgemeinschaft der ernsthaften Teilnahme an Kontests verschrieben hatte.

Es mag unzählige Gründe dafür geben, an einem Kontest teilzunehmen. Sie sollen an dieser Stelle weder erörtert noch bewertet werden. Eine Sektion oder Gruppe kann Kontests als gesellschaftlichen Anlass betrachten oder als Gelegenheit, jüngeren Mitgliedern zu ersten Erfahrungen in Funkwettbewerben zu verhelfen. Wenn allerdings keine Einigkeit über das zu erreichende Ziel besteht, kann kein Spitzenresultat erreicht werden. Dann steigen die Chancen auf Enttäuschung, und die Frustration im Team greift Raum.

Sich klar und einig sein über das Ziel

Vor einiger Zeit wurde das USKA-Kontestreglement für die Kurzwellenwettbewerbe an die neuen technischen Realitäten angepasst sowie generell genauer gefasst. Es besteht nun völlige Klarheit darüber, was erlaubt ist und was nicht: «Zu jeder Zeit darf nur ein einziges Signal in der Luft sein. Sender und Empfänger sind am gleichen Standort einzurichten und dürfen nicht fernbedient werden.» Das bedeutet,

Résumé: *Stephan Walder, HB9DDO, membre du groupe Helvetia Contest Groupe, HB9CT, relate les raisons de son succès lors de l'Helvetia Contest 2007. Un groupe qui participe à un concours doit être au clair et unanime sur l'objectif. S'il n'y a pas cette unanimité sur l'objectif visé, il n'est pas possible d'atteindre des résultats de pointe. En plus, pour les stations multi-opérateurs, il faut absolument pouvoir en engager deux stations identiques en permanence. En plus, durant le contest, les membres d'une équipe devraient pouvoir prendre des décisions. «Lors de la discussion préalable sur la tactique et la stratégie, il est préférable que, dans cette phase, l'un d'eux tienne le rôle de chef», explique HB9DDO. L'objectif que le groupe de contest HB9CT vise est de battre le record établi en 1998 par HB5H avec plus d'un million de points emmagasinés lors de l'Helvetia Contest.*

dass der gleichzeitige Betrieb mehrerer Stationen erlaubt ist, dabei aber zuverlässig dafür gesorgt werden muss, dass diese nicht gleichzeitig senden – alles nach der Maxime: Nur ein einziges Signal in der Luft!

Zwei Stationen zwingend nötig

Wir haben der Einhaltung dieser Regel viel Aufmerksamkeit gewidmet und lange Diskussionen darüber geführt, um schliesslich auf eine geeignete technische Lösung zu setzen: Die softwaregesteuerte Senderverriegelung. Einige Log-Programme erlauben es, das gleichzeitige Senden der unterschiedlichen Stationen unter einem Dach zuverlässig und ungeachtet der Betriebsarten zu verhindern. Während das in CW recht einfach zu bewerkstelligen ist, weil die Rechner das Tasten der Sender übernehmen, ist der Aufwand in SSB etwas höher. Der Sender kann nicht direkt umgeschaltet werden, sondern dies soll ebenfalls dem Rechner überlassen werden. Die Senderverriegelung stellt in CW und in SSB also sicher, dass stets nur ein einziges Signal in der Luft ist. Das führt zwar zu Wartezeiten bei der gerade verriegelten

Station (entweder der Running Station oder der Multiplier-Station), dafür funknet man regelkonform.

Trotz dieser technisch eleganten Lösung entsteht während des Betriebes noch genügend Diskussionsstoff darüber, wann denn nun die Running Station das unwiderstehliche Pileup an punktträchtigen DX-Stationen kurz unterbrechen soll, um der Multiplier-Station die Gelegenheit zum Arbeiten eines Multiplikators zu geben. Ein kurzer Videofilm von Dana Grigorcea, HE9DAG, unter dem Stichwort HB9CT auf Youtube.com zu finden, legt davon Zeugnis ab.

Das Betreiben zweier Stationen an einem Standort hat aber noch weitere Konsequenzen. Neben viel Platz, um die Antennen aufzubauen, werden unbedingt Bandfilter benötigt, um gegenseitige Störungen der beiden Stationen unter einem Dach zu vermeiden. Weil neben allen technischen Details das Zeitbudget der einzelnen Teilnehmer nicht ganz ausser Acht gelassen werden darf, entschieden wir uns beim Helvetia-Kontest 2007 für die gezielte Erweiterung einer bestehenden Anlage mit einer Zweitstation. Die Letzti DX Gruppe, HB9CA gewährte uns freundlicherweise Gastrecht an ihrem Standort im Aargauer Jura. Die vorhandene, eigentlich mehr für DX denn für Kontests optimierte Station wurde in lediglich fünfzig Meter Abstand um eine Drei-Element-SteppIR erweitert, die uns Jakob Stiefel, HB9BSJ in verdankenswerter Weise zur Verfügung stellte sowie durch Drahtantennen ergänzt.

Der Chief Operating Officer, COO, entscheidet!

Der Einsatz identischer Transceiver (zwei TS-870) erwies sich ebenfalls als Vorteil, besonders wenn die Operateure nach durchfunkter Nacht nicht mehr ganz taufisch sind. Als Log-Programm verwendeten wir N1MM, das die so wichtige Senderverriegelung gut umsetzt. Einige von uns hatten bereits früher damit gearbeitet, die anderen freundeten sich noch während des CQWW 2006 damit an.

Ist die Station erst einmal technisch eingerichtet, sind die aktuellen Ausbreitungsprognosen eingehend studiert und die Operateure fit, kann es los-

gehen. Die ersten beiden Operateure setzen sich an die Station, einer versucht, sofort ein Pileup anzureissen, während der zweite sein Augenmerk auf das in diesen Jahren eher dürftige 10-Meter-Band richtet, das aber immer für eine Überraschung gut ist. Und bei aller Vorbesprechung der Strategie und



Phil Loretz, HB9FMU wartet, bis seine Station, entriegelt ist.

der Taktik ist es von Vorteil, wenn in diesen Phasen einer der Chef ist und sagt, wo es auf den Bändern langgeht.

Natürlich muss für diesen Chef mit COO («Chief Operating Officer) auch ein englischer Titel her, weil es erstens

Fortsetzung nächste Seite

Der Autor



Stephan Walder, HB9DDO, ist 45 Jahre alt. Der diplomierte Elektroingenieur ETH ist heute tätig als Systems Engineer für einen amerikanischen Hersteller von Wireless-LAN-Lösungen. Seit 1983 unter dem Rufzeichen HB9RTB auf den UKW-Bändern aktiv und seit 1985 auf Kurzwelle. Zusätzlich seit 2005 US-Extra-Class-Licence mit den Call WS9O.

5700 QSO im CQ Worldwide CW 2007

Nach dem Gewinn des Helvetia-Kontests kribbelte es die Gruppe bereits im Oktober wieder gewaltig in den Fingern. Aus der ursprünglichen Absicht, auf lockere Art und Weise am CQWW CW-Kontest Ende November teilzunehmen, wurde dann doch etwas mehr. Insbesondere beim Antennenbau gab es kein Halten mehr. Hermann Stein, HB9CRV, erschien mit dem notwendigen Material, um eine 4-Square-Antenne für 80 Meter aufzubauen; ein Hexbeam und eine Vertical für 40m ergänzten die Zweitstation. Um allen Operateuren genügend Zeit an der Station zu ermöglichen, entschieden wir uns für die Kategorie Multi 2, bei der 2 Stationen gleichzeitig Betrieb machen dürfen. Nach 48 Stunden standen 5700 QSO im Log. Insbesondere der Betrieb auf 80 und 160 m machte viel Spass und die 4-Square-Antenne, mit der Möglichkeit, die Richtung sehr schnell umzuschalten, beeindruckte das ganze Team, verstärkt durch Martin Meyer, HB9BGV und Marco Zollinger, HB9CAT. Soweit die provisorischen Resultate bereits verfügbar sind, wird es für einen Platz im Mittelfeld unter den europäischen Mitbewerbern reichen. Entgegen unseren eigenen Vorgaben legten wir bei diesem Einsatz zuwenig Wert auf die Strategie. Um im wesentlich kompetitiveren Umfeld in Europa vorne dabei zu sein, braucht es wohl mehr als nur einen Anlauf! HB9DDO

gut klingt und zweitens erlaubt, einen CAO («Chief Antenna Officer»), einen CSO («Chief Station Officer») sowie einen CFBO (Chief Food and Beverage Officer») zu bestimmen, damit drittens die Teilnehmer nicht allzu sehr in ihrem demokratischen Grundverständnis erschüttert werden.

Ob unsere Geheimnisse wirklich solche sind - und wir hier jetzt zuviel verraten haben - oder ob der Sieg einfach Glück war, wird sich bei der nächsten Austragung zeigen. Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer in der

Kategorie Multi-Operators CW/SSB, ob sie uns nun ein spannendes Rennen liefern oder zu einem seltenen Kanton verhelfen.

Gleichzeitig verfolgen wir aber noch ein weiteres Ziel. Es gibt ein einziges Resultat von mehr als einer Million Punkte in dieser Kategorie, erreicht 1998 von HB5H im Kanton Tessin. Dieses Resultat wollen wir überbieten! Erst dann werden wir wissen, ob es dazu wirklich einen etwas exotischeren

Kanton als den Aargau braucht, ob unser Rufzeichen zu lang ist oder ob auch erst steigende Sonnenaktivität zum Ziel führt. Vielleicht hätten wir uns einfach nach den Geheimnissen der Tessiner erkundigen sollen ...!

■ Vortrag von, HB9FMU: PDF-File auf www.hb9ddo.org/hb9ct.

■ Videofilm von Dana Grigorcea, HE9DAG: www.youtube.com, Stichwort HB9CT.

HTC QRP-Party 2007 in Küttigen

Akkumulatoren im Mittelpunkt

Ende Oktober fanden 33 HTC-Mitglieder und Gäste den Weg nach Küttigen zur 13. QRP-Party des Helvetia Telegraphy Clubs (HTC). Der Vortrag am Vormittag war der Akkumulatorenpraxis gewidmet. Urs Hadorn, HB9ABO verstand es, mit einer interessanten Präsentation die Teilnehmer in seinen Bann zu ziehen. Unterstützt durch Tabellen und Diagrammen und mit gut verständlichen Kommentaren zeigte er eindrücklich die wichtigsten Fakten auf für Ladung, Entladung und Wartung der verschiedenen Akku-Typen. Für die richtige Beantwortung der sechs Fragen des abschliessenden Akku-Quizes wurde der Gewinner mit einem Gutschein von 20 Franken für das Mittagessen belohnt.

Der vom HTC offerierte Apéro und das gemeinsame Mittagessen wurden rege benutzt zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch mit alten und neuen Freunden.

Viel Beachtung fanden der von Hansruedi Weber, HB9AJK, nach einem altem Schaltbild auf einem Holzchassis aufgebaute Sender quartzgesteuert und mit 6V6 in der Endstufe, sowie andere Exponate.

Am Nachmittag stellte Guido Gianini, HB9QB seine Akku-Ladestation ALC8500-2 vor. Mit dem prozessorgesteuerten Gerät können nicht nur gezielt und typengerecht alle möglichen Akku-Typen geladen und entladen werden, sondern es kann auch der «Gesundheitszustand» eines Akkumulatoren anhand von Diagrammen

auf dem PC dargestellt werden. Als Erweiterung zur Präsentation vom Vorjahr zeigte Gerhard Badertscher, HB9ADF, anhand von Skizzen auf der Leinwand Schritt für Schritt den Gedankengang auf, welcher zur Weiterentwicklung seiner Magnetic-Loop geführt hatte. Dabei ist eine neue Antenne mit Richtwirkung und verbessertem Wirkungsgrad entstanden. Mit packenden Worten wie auch mit profunden Kenntnissen, illustriert mit interessanten Bildern aus seinem Archiv, entführte Hans Bühler, HB9XJ, die Zuhörer in die Welt des Schiffsfunkers.

Die Dokumentationen zu den Vorträgen wurden von Max Rügger, HB9ACC, und Hans Gull, HB9ACY, auf CD gebrannt. Diese konnten gegen einen kleinen Obolus in die Club-Kasse erworben werden.

Der Siegerpreis der Bordeaux-Trophy, zwei Flaschen erlesenen Bordeaux-Weins, überreicht von Thomas Partier, HB9BSH, ging diesmal an Hans-Peter Blättler, HB9BXE. Den Trostpreis, ebenfalls eine Flasche Wein, durfte Peter Kohler, HB9TVK in Empfang nehmen.

Mit der leichtesten NMD-Station (1538 Gramm) konnte Urs, HB9ABO/p, den Spezialpreis von 200 Franken für diesen Wettbewerb für sich in Anspruch nehmen. Die Rangliste des HTC-Sprintes 2007, vorgestellt von HB9QB, sieht wie folgt aus:

- | | |
|--------------------------|------------|
| 1. Paul Schreier, HB9DST | 186 Punkte |
| 2. Peter Kohler, HB9TVK | 180 Punkte |
| 3. Mike Grimmer, HB9BGL | 156 Punkte |

Die Fragen des Party-Wettbewerbes, kreiert von Ernst Steimen, HB9CTP zum Jahr der Einführung des SOS-Notrufzeichens, dem Jahr der ersten KW-Verbindung USA-Frankreich durch Amateure sowie zur Berechnung der Frequenzänderung eines Schwingkreises bei Austausch der Kapazität waren nicht einfach zu beantworten. Die Gewinner des Wettbewerbes, Beat Oehrli, HB9HQX, Hansjörg Baur, HB9DWS und Christoph Zehntner, HB9AJP, teilten sich in die Preise Multi-meter, Bleigel-Akkumulator sowie eine Flasche Wein.

Mit dem Dank an alle Mitwirkenden, im speziellen an alle Referenten, welche für ihr Engagement zudem noch mit einer Flasche ausgesuchten Weines bedacht wurden, beendete HB9CTP, welcher uns durch das Programm geführt hatte, um 16.30 Uhr die wiederum gut gelungenen HTC QRP-Party. HB9ACY

IARU Championship 2007:

HB9HQ mit mehr HB-QSO

Am Wochenende des 14. und 15. Juli 2007 nahmen während den IARU HF World Championship zwölf Schweizer Stationen mit dem Rufzeichen HB9HQ auf den Bändern 10 m, 15 m, 20 m, 40 m, 80 m und 160 m in CW und SSB teil.

Peter Stoller, HB9AAP, der die Contest-Teilnahme koordinierte, dankt allen Schweizer Stationen, die HB9HQ Punkte gaben. Im Vergleich zum Vorjahr waren es zweieinhalb Mal so viele Punkte: Hier der Vergleich

	2006	2007
QSO total	6580	7570
davon HB9	130	320

HB9AAP schreibt dazu: «Wir können aber noch viel mehr brauchen, vergesst uns auch in diesem Jahr nicht! Leider hat nicht jede Verbindung geklappt, wir können uns auch noch verbessern und werden das auch versuchen». Die Resultate der IARU HF World Championship 2007 werden laut ARRL in der März Ausgabe der ARRL-Zeitschrift QST publiziert.

Calendar February - April 2008

February 2008				
Date	Time	Mode	Contest	Exchange
02-03	0001-2359	Phone 10 m	10-X Intl Winter QSO Party	Name + State/Ctry (+10-X Nr); work all
02-04	1400-0200	CW HF	YLRL YL-OM Contest	RST+LNR+ARRL Sect/VE Prov/DXCC;OM/YL
02	0600-0900	CW 80 m HndTast	AGCW Straight Key Party	RST+LNR+Categ+Name+Age (YL=XX)
02-03	1800-1759	RTTY 80-10 m	Mexico Intl RTTY Contest	XE: RST + State; DX: RST + LNR; work all
03	0000-0400	CW 80-20 m	NA Sprint Contest	Both calls + LNR + Name + QTH; work NA
03	2000-2359	SSB 80-10 m	ARCI QRP Fireside Sprint	RS + QTH +(ARCI Nr oder Power)
09-10	0000-2359	RTTY 80-10 m	CQWW DX RTTY WPX	RST + LNR; work everybody
09	1100-1300	CW 40-20m	Asia-Pacific Spring Sprint	RST + LNR; work Asia/Pacific
09-10	1200-1200	CW/SSB 160-10 m	Dutch PACC Contest	PA: RS(T)+Prov; DX: RST+LNR; work PA
09-11	1400-0200	SSB HF	YLRL YL-OM Contest	RS+LNR+ARRL Sect/VE Prov/DXCC;OM/YL
09	1700-2100	CW 80-10 m	FISTS Winter Sprint	RST+QTH+Name(+FISTS Nr or Pwr);wrk FISTS
09-10	2100-0100	CW 160 m	RSGB 1.8 MHz Contest	RST + LNR (+ UK Dist); work UK only
10	0000-0400	CW 80-20 m	NA Sprint Contest	Both calls + LNR + Name + QTH; work NA
16-17	0000-2400	CW 160-10 m	ARRL Intl DX Contest	W/VE:RST+State; DX: RST+Pwr; work W/VE
23-24	0000-2359	SSB 160 m	CQWW 160m Contest	W/VE:RS+State; DX:RS+DX WPX; work all
23-24	0600-1800	SSB 80-10 m	REF Contest	F:RS+Dept;DX:RS+LNR;wrk F + F Territory
23-24	1300-1300	CW 80-10 m	UBA DX Contest	RST + LNR (+ON Prov); work everybody
23-24	1500-1459	SSB 80-10 m	OMISS QSO Party	RS + QTH + (OMISS Nr oder „DX“)
23-24	1800-0600	RTTY 160-10 m	NA QSO Party	NA: Name + QTH; DX: Name; work NA
24	0900-1100	CW 80-10 m	High Speed Club CW (1)	RST (+HSC Nr oder NM); 150W max
24	1500-1700	CW 80-10 m	High Speed Club CW (2)	RST (+HSC Nr oder NM); 150W max
March 2008				
Date	Time	Mode	Contest	Exchange
01-02	0000-2400	SSB	ARRL Intl DX Contest	W/VE:RST+State; DX:RST+Pwr; wrk W/VE
01	2200-2359	RTTY 160-80 m	Open Ukraine RTTY Low (1)	Region abbreviation + LNR; work everybody
02	0000-0159	RTTY 160-80 m	Open Ukraine RTTY Low (2)	Region abbreviation + LNR; work everybody
02	0800-1159	RTTY 40-10 m	Open Ukraine RTTY High	Region abbreviation + LNR; work everybody
04	1900-2100	CW 80 m	AGCW YL CW Party	RST+LNR+Name; OM/OM QSO = 0 Points
08	1200-1700	SSB 20-10 m	DIG QSO Party (1)	RS (+ DIG Nr)
08	1400-2000	CW 80-10 m	AGCW QRP Contest	RST+LNR+Class+(AGCW Nr oder NM)
09	0000-0400	RTTY 80-20 m	NA Sprint Conest	Both calls + LNR + Name + QTH; work NA
09	0700-0900	SSB 80 m	DIG QSO Party (2)	RS (+ DIG Nr)
09	0700-1100	CW 80 m	UBA Spring Contest	RST + LNR (+ ON Section); work ON only
09	0900-1100	SSB 40 m	DIG QSO Party (3)	RS (+ DIG Nr)
15-16	1200-1200	CW/SSB 160-10 m	Russian DX Contest	UA:RST+Obl; DX:RST+LNR; work everybody
16	0700-1100	CW/Phone 6 m	UBA Spring Contest 6m	RS(T) + LNR (+ ON Section); work ON only
16	1200-1600	CW/SSB 15 m	9KCC 15m Contest	RS(T) + LNR; work everybody
22-24	0200-0200	RTTY 80-10 m	BARTG HF RTTY Contest	RST+LNR+GMT; work all; Max 30 hours op
29-30	0000-2359	SSB 160-10 m	CQWW WPX Contest	RS + LNR; work everybody
April 2008				
Date	Time	Mode	Contest	Exchange
05-06	1600-1600	RTTY 80-10 m	EA RTTY Contest	EA: RST + Prov; DX: RST + LNR; work all
06	0600-1000	SSB 80 m	UBA Spring Contest	ON: RS+LNR+Sect; DX: RS+LNR; work ON
12-13	0700-1300	CW 80-10 m	Japan Intl DX Contest	JA: RST+Pref; DX: RST+CQ Zone; wrk JA
12	1200-1700	CW 20-10 m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); work everybody
12	1600-1959	CW 80-20m	EU Spring Sprint	Both calls + RST + Name; EU work all
12-13	2100-2100	CW 160-10m	Yuri Gagarin Intl DX Test	RST + ITU Zone; work everybody
13	0700-0900	CW 80 m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); work everybody
13	0900-1100	CW 40 m	DIG QSO Party	RST (+ DIG Nr); work everybody
19	0000-2359	CW/SSB 160-10 m	Holyland DX Contest	4X: RS(T)+Area; DX: RS(T)+LNR; work 4X
19	0000-2400	Digi 160-6 m	TARA Digi Prefix Contest	Name + Prefix; work all, and all Digi modes
19	0500-0859	CW/SSB 80-40 m	ES Open HF Champship	RST+LNR; work ES once per hour/band OK
19-20	1400-2200	Ph 80 m-70 cm	Kids Roundup	QTH+Cat+Name; Rptr, Echolink, IRLP OK
19	1600-1959	SSB 80-20 m	EU Spring Sprint	Both calls + RST + Name; EU work all
19	1700-2000	CW 20-10 m	EA QRP Contest (1)	RST+Pwr Cat(+M(EA QRP Mbr));5W max
19	2000-2300	CW 80 m	EA QRP Contest (2)	RST+Pwr Cat(+M(EA QRP Mbr));5W max
19-20	2100-0500	CW 160-10 m	YU DX Contest (1)	Call + ITU Zone; work everybody
20	0700-1000	CW 40 m	EA QRP Contest (3)	RST+Pwr Cat(+M(EA QRP Mbr));5W max
20	0900-1700	CW 160-10 m	YU DX Contest (2)	Call + ITU Zone; work everybody
20	1000-1300	CW 20-10 m	EA QRP Contest (4)	RST+Pwr Cat(+M(EA QRP Mbr));5W max
26-27	1200-1200	RTTY 80-10 m	SP DX RTTY Contest	RST (+ SP Prov); work everybody
26-27	1300-1259	CW/SBB/Dig 160-10	Helvetia Contest	RS(T)+LNR(+Kt);HB9 work all; 160m nur CW

Siehe auch www.sk3bg.se/contest/

HB9AAQ

Intruder gibt es überall und zu jeder Zeit

Seit nunmehr einem Jahr nehme ich, eingebunden im Netz des IARU Monitoring Systems der Region 1 innerhalb der USKA die Aufgaben der Bandwacht wahr. Eine interessante, anspruchsvolle und vielseitige Arbeit, die einem mehr abfordert als

Kollegen - sind zahlreiche Taxifunknetze aus verschiedenen Nachfolgestaaten der Sowjetunion, die ungeniert im 10-m-Band arbeiten.

Zunehmend lästig werden die immer häufiger werdenden digitalen Emissionen, ebenfalls viele aus Nachfolge-

Täglich aktiv ist eine FSK-Station auf 7054.0 kHz (Center) in F1B mit 75 Baud und 250 Hz Shift, gemäss deutschen Beobachtungen lokalisiert östlich von Moskau (Bild 2). Eine besonders lästige FSK-Station sendet auf 7018.0 kHz (Center). Es handelt sich um eine Emission in F1A mit 1000 Hz Shift, welche täglich und rund um die Uhr hörbar ist.

Russische Luftwaffe auf 7 MHz

Sie wird der Russischen Luftwaffe zugeordnet und sendet ebenfalls aus der Region Moskau. Zeitweise wird in CW gesendet, abgeschlossen mit dem Rufzeichen REA4. Die Station REA4 ist auch auf 7044.0 kHz in A1A hörbar und sendet rund um die Uhr endlose Punktfolgen (Dots) in A1A. Gemäss Wolf Hadel, DK2OM, von der Bandwacht des DARC ist der Standort Omsk und die Station ebenfalls zur Russischen Luftwaffe gehörend.

Häufig anzutreffen sind auch ALE-Stationen (Automatic Link Establishment) nach MIL188-141A mit ihren wie ein Würfelbecher tönenden Signalen. Hier sind es gleichermassen dem Militär oder Botschaftsfunk zugeschriebene Funknetze, aber auch zunehmend um Stationen, die nicht eindeutig zugeordnet werden können.

Die chinesische Station L9CC ist regelmässig in A1A auf verschiedenen Frequenzen im 40-m-Band zu hören. In Form eines Endlosbandes ruft sie die Station CP17.

Splatter von Rundfunksendern

Vor allem im 40-m-Band sind immer wieder Intermodulationsprodukte und Splatter von Rundfunksendern ein grosses Ärgernis. So splattert Radio Belarus auf 7105 kHz zeitweise bis gegen 7080 kHz hinunter. Und All India Radio AIR «produziert» täglich ein IM-Produkt in AM im Bereich um 7050 kHz, Quelle ist der Sender auf 7410 kHz. In beiden Fällen wurde das Bakom eingeschaltet und es wurde eine Beschwerde bei der zuständigen Behörde eingereicht.

ursprünglich angenommen. Man kann über unsere Bänder drehen, wann man will: Es gibt jederzeit und fast auf allen unseren Frequenzen Intruder, welche dort nichts verloren haben.

Spanische Fischer und Treibnetz-Funkbaken

So finden sich beispielsweise im 10-m-Band Unmengen von Fischern, die sich vornehmlich spanisch unterhalten sowie reihenweise Treibnetz-Funkbaken. Mir eher weniger aufgefallen – umso mehr aber meinen deutschen

staaten der Sowjetunion. FSK-Sender mit 50, 75 oder 81 Baud und 200 bis 500 Hz Shift finden sich fast permanent irgendwo. Ebenso die CIS12 alias AT3004D-Sender in J7D-Modulation. Bei dieser Betriebsart handelt es sich um ein Multiplexsystem mit 12 Kanälen à 120 Baud und einem Pilotton bei 3300 Hz. Es gab Tage, da waren gleich drei dieser Stationen auf dem 20-m-Band hörbar. Dies ist eine massive Beeinträchtigung eines Bandes, geht so doch einiges an Bandbreite verloren (Bild 1).

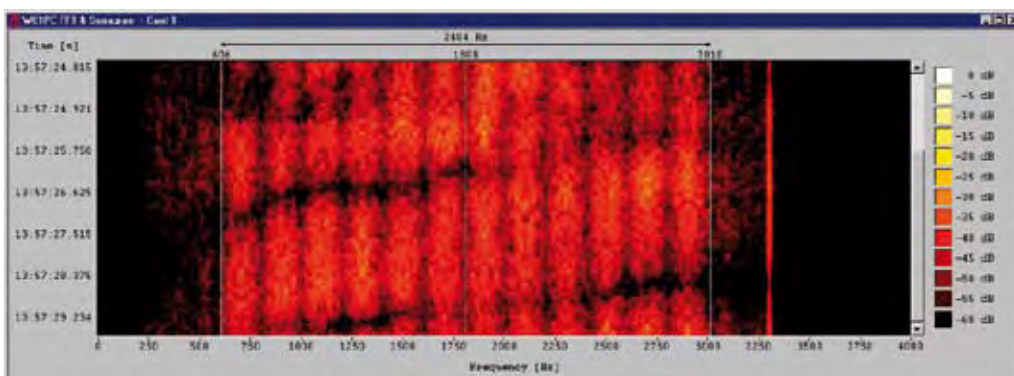


Bild 1: CIS12 alias AT3004D. J7D-Modulation 12 Kanäle à 120 Baud. Pilotton bei 3300 Hz. Täglich auf unterschiedlichen Frequenzen auf diversen Amateurbändern anzutreffen.

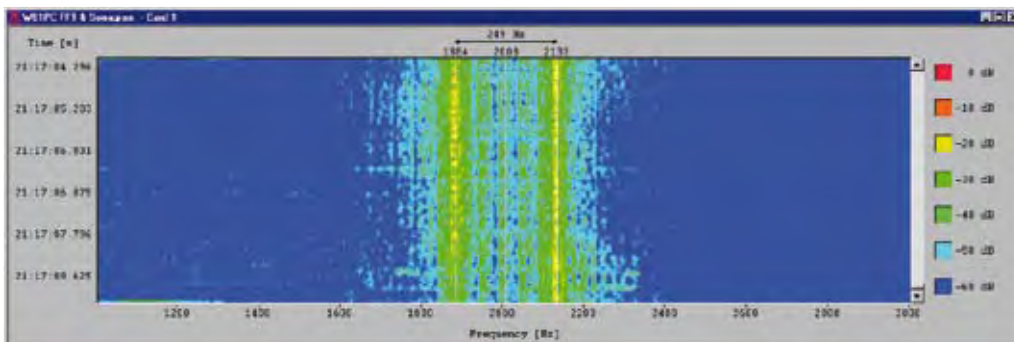


Bild 2: FSK F1B-Emission, 50 Baud und 250Hz Shift, täglich auf 7054.0 kHz hörbar, Standort höchstwahrscheinlich östlich von Moskau. (Bilder HB9CET)

Bekannt ist vor allem der Worked All Pacific Award

Diplome vom anderen Ende der Welt

Von Fritz Zwingli, HB9CSA/DL4FDM

Leider war bis Ende Jahr keine grosse Mitarbeit an der Bandwacht aus Amateurrundfunkkreisen zu verzeichnen. Zahlreiche Meldungen betrafen Frequenzbänder, die dem Amateurfunk nicht exklusiv zugeteilt sind, wie zum Beispiel das 80-m-Band. Hier kann das IARU Monitoring nicht aktiv werden. Ebenfalls enttäuschen muss ich all jene Kollegen, welche sich zu Recht über Amateure beklagen, welche die Bandpläne nicht einhalten und zum Beispiel Sprechfunk auf 10 MHz betreiben. Dazu gehören auch einige französische Amateure, die täglich ungeniert und rücksichtslos AM-Betrieb im CW-Bereich des 80-m-Bandes machen. Die Bandwacht ist jedoch weder Funkpolizei noch Ordnungshüter und befasst sich nicht mit dem Verhalten von konzessionierten Amateuren.

Der Jahresbeginn ist stets auch die Zeit der Wünsche und der guten Vorsätze. Dürfte ich wünschen, so würde mich eine vermehrte und intensivere Mitarbeit von Schweizer Amateuren riesig freuen. Jeder kann mithelfen: Dreht auf dem Band nicht einfach über Störer hinweg, sondern beobachtet, notiert und meldet sie. Allein auf mich gestellt, ist die Arbeit schwer zu schaffen. Teamwork, konstruktiver Gedankenaustausch wie auch eine vertiefte Zusammenarbeit mit anderen Instanzen wären schön und sind Ziele und Wünsche fürs 2008.

Es ist mir ein Anliegen, allen herzlich zu danken, die mir in irgendeiner Form geholfen haben. Ohne den von Wavecom Elektronik AG grosszügig zur Verfügung gestellten Decoder W61PC wäre das Beobachten digitaler Eindringlinge um einiges schwieriger. Und ein von Lixnet GmbH zeitweise überlassener Kommunikationsempfänger IC-R9500 zeigte eindrücklich auf, was mit einem solchen Gerät zusätzlich noch alles möglich wäre.

Peter A. Jost, HB9CET

Für viele Schweizer Radioamateure ist eine Verbindung mit einer neuseeländischen Station auch heute noch ein Highlight. Und eine Auszeichnung vom «anderen» Ende der Welt ist etwas ganz Besonderes im Shack.

Die Faszination von Verbindungen mit Neuseeland liegt wohl daran, dass die Inseln von Mitteleuropa aus gesehen genau am entgegengesetzten Ende der Welt liegen und man hier zu Lande relativ wenig über den geografisch isolierten Inselstaat weiss. Neuseeland wird grob

ging als Datum der Staatsgründung in die Geschichte ein, wobei die meisten Unterzeichner den so genannten Vertrag von Waitangi nicht ganz freiwillig unterschrieben.

Die bekannteste Amateurfunkauszeichnung aus Neuseeland ist das «WAP», Worked All Pacific Award, eine Auszeichnung, welche bei vielen Top-DXern im Shack hängt.

Grundregeln für alle NZART-Diplome

Die New Zealand Association of Radio Transmitters (NZART) geht davon aus, dass alle für ein Diplom getätigten Ver-



Das Worked-All-Pacific-Diplom

in eine Nordinsel und eine Südinsel unterteilt. Die Hauptstadt Wellington liegt am Südende der Nordinsel und wird von den «Kiwis», in diesem Falle den Einwohnern Neuseelands, als «Windy City» bezeichnet. Auf einer Fläche von 270 000 Quadratkilometern leben 4.14 Millionen (Stand 2006), was einer Bevölkerungsdichte von nur knapp 15 Personen pro Quadratkilometer entspricht.

In der Sprache der Ureinwohner, den Maoris, heisst Neuseeland «Aotearoa», was sinngemäss übersetzt «Land der langen, weissen Wolke» bedeutet. Seit dem 10. April 2006 ist Neuseeland weltweit der erste Staat, welcher eine Gebärdensprache als offizielle Amtssprache anerkannt hat. Es handelt sich dabei um die neuseeländische Gebärdensprache NZSL. Der 6. Februar 1840

bindung nach den Regeln und den Lizenzbedingungen des entsprechenden Landes abgewickelt wurden.

QSL-Karten sind für alle NZART-Diplome *nicht* notwendig! Das Porto von Europa nach Neuseeland ist sehr hoch. Schicken Sie keine QSL-Karten, es ist unnötig. Der Diplomantrag soll in Form eines Logbuchauszuges erfolgen. Auf dem Antrag soll der Name, das Rufzeichen, die Adresse und der Diplomname deutlich geschrieben werden.

Die bei den nachstehend beschriebenen Auszeichnungen aufgeführten Diplomgebühren sind jene für europäische Stationen. Diplomanträge und Diplomgebühren für alle Diplome sendet man an: NZART Awards Manager, P.O. Box 1733, Christchurch 8015, New Zealand. Alle Diplome gibt es auch für Empfangsamateure auf einer «Heard»-Basis.

ANTENNENSEMINAR 2008
mit Heinz Bolli und Gerd Janzen
Details siehe Old Man 11/2007
oder www.antennenseminar.ch



QSL-Karten von zwei DXpeditionen nach Campbell Island, ZL9.

WAP - Worked All Pacific: Es werden Kontakte mit mindestens 30 verschiedenen DXCC-Ländern in Ozeanien benötigt. Die Diplomgebühr beträgt 6 US-Dollars. Die DXCC-Liste findet man auf der Webseite der ARRL.

5BWAP - Five Band Worked All Pacific: Hier sollen auf fünf verschiedenen Bändern jeweils mindestens 30 DXCC-Einheiten (nach DXCC-Länderliste) gearbeitet werden, also 150 Verbindungen. Die Diplomgebühr beträgt 25 US-Dollars.

5x5 - Five by Five: Diese Auszeichnung wurde geschaffen, um das Interesse an Fünfband-Verbindungen zu steigern. Für das Grunddiplom müssen 5 DXCC-Länder wie folgt gearbeitet werden: Es soll pro DXCC-Einheit dieselbe Station auf fünf verschiedenen Bändern kontaktiert werden. Erweiterungen (Endorsements) sind für weitere 5, 10, 20, etc. bis 100 DXCC-Länder erhältlich. Die Diplomgebühr beträgt 5 US-Dollars.

CJC - Captain James Cook Award: In Erinnerung an den historisch bedeutenden Entdecker James Cook wurde diese Auszeichnung geschaffen. Das Diplom kann in drei Kategorien bean-

tragt werden: Die Diplomgebühr für alle Diplome beträgt 5 US-Dollars.

- Sailor Class benötigt jeweils eine Verbindung mit G in Yorkshire, FO, ZL2, VK2, KH6.
- Officers Class benötigt FO, KH6, VK3, VK4, VK9 (New Guinea only), ZL1, ZL2, ZL3, ZL4 und eine Antarktisstation.
- Command Class benötigt QSO wie Officers Class und mindestens 5 der folgenden DXCC-Einheiten: VE2, VO, A35, YJ, FK, CE8, KL7.

NZA - New Zealand Award: Benötigt werden 35 Kontakte mit ZL1, 35 Kontakte mit ZL2, 20 Kontakte mit ZL3, 10 Kontakte mit ZL4, sowie mit mindestens einer Station in einem ZL-Territorium (ZL5, ZL7, ZL8, ZL9). Es zählen alle Verbindungen ab dem 8. Dezember 1945. Die Diplomgebühr beträgt 5 US-Dollars.

NZLA - New Zealand Lakeside Award: Hier zählen Verbindungen mit Stationen, welche ihren Standort an neuseeländischen Süßwasserseen haben. Für das Grunddiplom sind mindestens 10 verschiedene Seen erforderlich. Es gibt Endorsements und eine Honor-Roll. Eine Liste der zählbaren Gewässer findet man auf der Webseite der NZART. Das Grunddiplom kostet 5 US-Dollars und Kontakte zählen ab dem 1. Mai 1976.

NZC - New Zealand Counties: Für das Grunddiplom sind Verbindungen mit 20 verschiedenen neuseeländischen Counties nötig. Es gibt Sticker für 40, 60, 80, 100 und ein Sonderdiplom für alle 112 Counties. Für 2 QSO mit jedem County (also 224 Kontakte) gibt es eine Plakette. Das Grunddiplom kostet 5 US-Dollars, die 224-Plakette gibt es für 25 US-Dollars. Eine Liste aller Counties findet man auf der Homepage der NZART. Es zählt immer der aktuelle Standort der gearbeiteten Station, nicht das Heim-QTH.

NZART Guiding Light Award: Für das neuseeländische Leuchtturmdiplom werden 20 Punkte benötigt. Es gibt eine Erweiterung für 50 Punkte. Die Liste der zählbaren Leuchttürme, ein spezielles Logblatt und eine Karte

mit den neuseeländischen Leuchttürmen ist auf der Webseite von ZL1TM als PDF-Datei erhältlich: www.qsl.net/zl1tm. Es zählen Kontakte ab dem 1. November 1998, und die Diplomgebühr beträgt 5 US-Dollars.

- NZART: www.nzart.org.nz/nzart/
- AMSAT-NZ: www.amsat-zl.org.nz/
- DXCC-Länderliste: www.arrl.org/awards/dxcc/dxcclist.txt

Meilensteine des Amateurfunks in ZL

- | | |
|------|--|
| 1923 | Die erste Amateur Radio Verbindung zwischen Neuseeland und Australien findet am 26. April 1923 auf 160 m zwischen Frank Bell in Otago (BELL) und Charlie McLurcan (2CM) in Sydney statt. |
| 1923 | Dan Wilkinson ist als 2AB erster lizenzierter Funkamateurl in Neuseeland. |
| 1926 | Die New Zealand Association of Radio Transmitters wird in Auckland gegründet. |
| 1929 | Das NZART-QSL-Büro wird eröffnet. |
| 1938 | Dave Brown, ZL1HY erreicht als erster ZL das DXCC. |
| 1952 | Erster SSB Kontakt zwischen ZL1QS und ZL1AU mit Eigenbaugeräten. |
| 1971 | Die ersten 2-m-Repeater werden in Whangarei und Waikato in Betrieb genommen. |
| 1984 | Chatham, Kermadec und Auckland/Campbell Island bekommen die Prefixe ZL7, ZL8 und ZL9. |
| 1999 | ZL9CI bricht mit 96 004 QSO den Weltrekord für DXpeditionen. |

Die Ausschreibung des Diploms zur Fussball-Europameisterschaft

Euro-Diplom Österreich - Schweiz 2008

Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2008 gibt der Österreichische Versuchsenderverband (ÖVSV) und die Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure (USKA) ein offizielles Diplom heraus, das von Funkamateuren und von SWL aus aller Welt beantragt werden kann.

In der Zeit vom 26. April 2008 bis zum 30. Juni 2008 sind in Österreich (OE2008AAA-ZZZ) und in der Schweiz (HB2008AA-ZZ) Stationen mit Sonderzeichen aktiv.

Je nach Diplomstufe (Bronze, Silber, Gold) muss eine entsprechende Anzahl von Österreichischen und Schweizer Stationen geloggt werden. Pro Band kann nur eine Verbindung mit derselben Station gewertet werden. Es gibt keine Bandbeschränkung. Alle Betriebsarten außer Packet Radio und Echo-Link können benutzt werden. Das Diplom kann in den Betriebsarten SSB, CW, DIGITAL, MIXED und QRP (maximal 10 Watt) erarbeitet werden. Das Diplom hat die Stufen:

Bronze 10 Sonderstationen (5 OE, 5 HB)
Silber 14 Sonderstationen (7 OE, 7 HB)
Gold 20 Sonderstationen (10 OE, 10 HB).

Der Diplomantrag ist bis 31. Dezember 2008 mit einem vom Landesverband (ÖVSV oder USKA) oder zwei Amateuren beglaubigten Logbuchauszug und der Gebühr von 10 Euro an folgende Anschrift zu senden: Richard Kritzer OE8RZS / DIG 5562, Aich 4, A-9800 Spittal/Drau, Österreich.

Elektronische Diplomanträge gehen an: oe8rzs@oevsv.at. Die Diplomgebühr kann auch auf das Konto 50555 045 429 überwiesen werden bei der Bank-Austria Creditanstalt BLZ 12000, IBAN = AT67 1200 0505 5504 5429, BIC = BKAUATWWW. Bitte unbedingt das Rufzeichen angeben.

Das Diplom ist 210 x 297 mm groß und ist mehrfarbig auf etwa 250 Gramm schwerem, holzfreiem Papier gedruckt und wurde vom ÖVSV und der USKA im September 2007 anerkannt. OE8RZS

Publication du diplôme du championnat européen de football

Diplôme Euro Autriche - Suisse 2008

A l'occasion du championnat européen de football 2008 l'Association autrichienne d'émission expérimentale (ÖVSV) et l'Union des amateurs suisses d'ondes courtes (USKA) éditent un diplôme qui peut être obtenu par tous les radioamateurs et tous les SWL du monde entier.

Du 26 avril 2008 au 30 juin 2008 des stations sont actives avec un indicatif spécial, soit OE2008AAA-ZZZ pour l'Autriche, et HB2008AA-ZZ pour la Suisse.

Pour chaque classe de diplôme (bronze, argent ou or) il faut avoir contacté un certain nombre de stations

d'Autriche et de Suisse. Toutes les bandes sont utilisables. Tous les modes peuvent être utilisés, à l'exception du packet radio et d'écho-link.

Le diplôme peut être obtenu pour les modes d'exploitation SSB, CW, digital, mixed et QRP (maximum 10 Watt). Classes du diplôme:

Bronze 10 stations spéciales (5 OE, 5 HB)
Argent 14 stations spéciales (7 OE, 7 HB)
Or 20 stations spéciales (10 OE, 10 HB).

Les demandes de diplôme doivent être présentées jusqu'au 31 décembre 2008, accompagnées d'un extrait du log certifié par l'une des associations nationales (ÖVSV ou USKA) ou par deux amateurs, avec 10 euros de taxe, à l'adresse suivante: Richard Kritzer OE8RZS / DIG 5562, Aich 4, A-9800 Spittal/Drau, Österreich.

Les demandes électroniques de diplôme sont à faire à: oe8rzs@oevsv.at. La taxe du diplôme peut aussi être virée sur le compte 50555 045 429 auprès de la Bank-Austria Creditanstalt BLZ 12000, IBAN = AT67 1200 0505 5504 5429, BIC = BKAUATWWW. N'oubliez pas d'indiquer votre indicatif.

Le format du diplôme polychrome est de 210 x 297 mm, tiré sur du papier sans bois de 250 gr, et il a été approuvé par l'ÖVSV et l'USKA en septembre 2007. OE8RZS



Ein neues DXCC-Land und Signale von Bouvet Island

Seit dem 14. Dezember 2007 gibt es ein neues DXCC-Land: Saint Barthélemy oder Saint-Barth, wie es die Franzosen nennen. Zum französischen Überseedepartement Guadeloupe gehörten bisher nebst Guadeloupe (FG) die Inseln Saint-Barthélemy (FJ) und der französische Teil von Saint-Martin (FS). Am 7. Dezember 2003 stimmten die beiden

le, um Saint-Barth als FJ/OH2AM als Weihnachtsüberraschung für die DX-Welt zu aktivieren.

Am 8. November 2007 hatte der Präsident der Association des Radio Amateurs de St. Barthélemy, Philippe Delcroix, FJ5DX beim DXCC-Desk der ARRL in Newington die Aufnahme von St. Barthélemy als neues DXCC-Land beantragt. Über den Überraschungs-

nicht begriffen wird, wie entsprechende Kommentare im Cluster zeigen.

Seit Dezember bis im Februar ist 3Y0E von Bouvet Islands in der Antarktis aktiv. Petrus Kritzinger, ZS6GCM ist «Paramedic» (Sanitäter) im Team einer norwegisch-südafrikanischen Forschungsexpedition auf Bouvet. Er wurde in letzter Minute zur Teilnahme an der Expedition eingeladen.



Inseln über ihre Unabhängigkeit von Guadeloupe ab, um zu «Collectivités d'outre-mer» (COM) zu werden. Drei Jahre später beschloss das französische Parlament, beiden Inseln diesen Status zu gewähren. Der Beschluss trat am 22. Februar 2007 in Kraft.

OH2BH hatte Nase vorn

Im DXCC bildeten Saint-Martin und Saint-Barthélemy seit Jahrzehnten eine Einheit bis am 14. Dezember 2007 das US-Aussenministerium Saint-Barthélemy gemäss dem französischen Parlamentsbeschluss zur «Area of Special Sovereignty» erklärte. Damit war die DXCC-Regel in Section II-1 Political Entities (c) erfüllt. Saint-Martin bleibt weiter auf der DXCC Liste und ist wie Saint-Barthélemy als Point 1 Political Entity klassiert. Die offizielle Bekanntgabe des ARRL HQ erfolgte am 19. Dezember, Verbindungen ab dem 14. Dezember werden für das DXCC anerkannt.

Martti Laine, OH2BH war mit Olli Rissanen, OH0XX pünktlich zur Stel-

coup von Martti Laine nicht erfreut, monierte er nun unverzüglich beim DXCC-Desk, FJ/OH2AM nicht anzuerkennen. Ohne Erfolg, wie die deutliche Antwort vom 19. Dezember zeigte: «The ARRL DXCC Desk is pleased to announce the addition of St Barthelemy (FJ) to the DXCC List, making the island entity number 338 with an effective date of 14 December, 2007. Cards with contacts dated December 14, 2007 or after will be accepted for DXCC credit. New card submissions for St Barthélemy will not be accepted until January 1, 2008 in order to allow time for administrative adjustments»

OH2BH arbeitete konsequent auf 20 m SSB und vermied so Multiband-QSO einzelner Stationen. Das Clubrufzeichen OH2AM half mit, Mehrfachverbindungen zu vermeiden, wie sie bei der Verwendung von zwei verschiedenen Rufzeichen aufgetreten wären. Auch auf die faire Bedienung der verschiedenen Erdteile wurde geachtet, was leider von vielen DXern immer noch

Ohne Erfahrung auf Bouvet

Dank Unterstützung von Bernie van der Walt, ZS4TX verfügt Petrus über einen IC-735 und eine Hustler Vertikalantenne. Er hat die Lizenzprüfung erst kurz vor der Abreise nach Bouvet abgelegt und hat keinerlei Erfahrung mit Pileups, möchte aber mit dem bescheidenen Equipment sein Bestes geben. Es ist an uns, das mit viel Know-how möglich zu machen. Die Anstrengung dürfte sich lohnen, denn nächstes Jahr geht Petrus als Teamleader einer wissenschaftlichen Crew nach ZS8 - Marion Island. ZS8 ist Nummer 18 auf der «most wanted» Liste (Bouvet ist Nummer 9). Zahlreiche Informationen und einige Tondokumente gibt es auf der Website <http://3Y0E.com>

Folgende Operationen werden neu vom DXCC-Desk anerkannt: **TT8PK** - Chad 2007 und 2008; **YK9SV** - Syrien 2007; - **6E4LM, XF4YK und XF4YW** - Revilla Gigedo 2007; **FJ/OH2AM** - Saint Barthélemy 2007; **TN6X** - Republic of The Congo 2007; **TN9Z** - Republic of The Congo 2007.

Albert Müller, HB9BGN

Aus T9 wird E7

Bosnien-Herzegowina hat einen neuen Landeskenner: T9A bis T9Z wird ersetzt durch E7A bis E7Z. Die World Radiocommunication Conference hatte die neue Präfix-Zuweisung mit Wirkung ab 17. November 2007 bestätigt. Amateurfunk-Rufzeichen mit dem neuen Landeskenner werden bereits seit Januar ausgegeben.

Zehnjähriges Jubiläum der Swiss DX Foundation



Erfolgreicher Start von HB10DX

Wie geplant begann der Betrieb mit HB10DX, dem Sonderrufzeichen zum zehnjährigen Jubiläum der Swiss DX Foundation am Neujahrsmorgen. Der erste Operator Hans-Peter Blättler, HB9BXE, ist einer der Initianten dieser Jubiläumsaktivität der Swiss DX Foundation. Er verhalf HB10DX mit 868 Telegrafie-QSO auf allen Bändern von 6 bis 160 m zu einem ersten, unerwartet grossen Erfolg. Sein Ziel, dass HB10DX an allen 366 Tagen des Jubiläumsjahres zu hören sein soll, scheint nicht mehr so utopisch. Bereits haben weitere SDXF-Mitglieder die folgenden Tage in der Agenda belegt. Das Resultat von HB9BXE wird ausser bei einem Contest kaum überboten werden. Das ist auch nicht beabsichtigt, aber es zeigt, dass Interesse besteht und dass die SDXF mit dem Jubiläumsrufzeichen richtig liegt. Noch wissen die meisten nicht, dass als Preis für 10 QSO ein amateurfunktaugliches Victorinox-Messer unter anderem mit Schraubenziehern und Drahtbieger winkt. Die zu erfüllenden Bedingungen findet man auf der neuen Homepage www.sdx.ch unter HB-



10DX. Dort sind auch die Operateure der nächsten Tage aufgelistet.

Die neue Homepage wurde rechtzeitig zum Jahresanfang aufgeschaltet und bietet einerseits Informationen für DXpeditionen, welche unterstützt werden möchten, andererseits für zukünftige Mitglieder, welche sich via SDXF

solidarisch am Zustandekommen der begehrten DXpeditionen beteiligen wollen. Die Ausführungen über Sinn und Zweck der SDXF zeigen, warum eigentlich jeder DXer bei einer DX Foundation mitmachen sollte. Der Teil «Geschichte des Schweizer DX und der SDXF» zeigt, wie und warum die SDXF entstand, was sie will und was sie bis heu-

te erreichte. Eine Seite über den SDXF QSL Service ist noch «under construction». Sie wird Auskunft geben über die einzige, aber sehr geschätzte Gegenleistung, welche die SDXF ihren Mitgliedern bietet. Die bisherige Homepage unter www.hb9agh.ch bleibt vorläufig noch im Netz bis sämtliche Bedürfnisse durch die Webseite www.sdx.ch abgedeckt sind.

Jubiläumsfest am 20. September

Inzwischen sind auch Datum und Ort des Jubiläumsfestes bekannt: Es wird am Samstag, 20. September 2008 im Musée de l'aviation militaire «Clin d'Ailes» in Payerne stattfinden. Ein detailliertes Programm wird in HB-Radio und auf der Homepage publiziert. Wei-

tere Aktionen sind geplant, wir werden darüber berichten. Ziel unserer Bestrebung ist es, neue Mitglieder für die SDXF zu gewinnen. Mehr Mitglieder bedeutet mehr Mittel, um DXpeditionen zu unterstützen. Mehr und bessere DXpeditionen führen zu mehr Spass und mehr Erfolg beim DX. HB9BGN

DX - Calendar

CE0Z - Juan Fernandez: 18 March - 7 April, by DL2AH. 10 - 40 m, mainly SSB, QSL to home call.

FJ - St. Barthélemy: Call to be announced 25 March - 1 April, by WA2VQW and team of four. All bands and modes, QRV CQ WPX SSB contest. QSL via W2ZRS.

HQ8R - Honduras: Swan Island (NA-035), 15 - 23 March, by HR2DX and Team of 7, 160 - 10 m, SSB, CW, Digital modes.

TX5C - Clipperton: 4 - 16 March, by N6OX and international team. All bands and modes, QSL via NN3W.

V25WY / V25OP - Antigua: 11 - 17 March, by W4OWY and W9OP, 160 - 10 m, CW, SSB, Digital.

5T - Mauritania: Call to be announced. 16 - 30 March, by DL7ZZ and team of six. All bands and modes, QSL via DH7WW

9M0 - Spratly: Call to be announced. 22 - 30 March, by N1UR, 160 - 10 m, CW/SSB, QSL via K2RET.

ZL - New Zealand: HB9XBG will be active on 20 m SSB as ZL/HB9XBG from 11 to 28 February. QSL via home call. HB9AFI

QSL - Information

E4/OM2DX: via OM3EY, Stefan Horecky, Mlynska 2, Stupava 900-31, Slovak Republic.

FJ5DX: Phil Delcroix, P.O.Box 213, F-9716 Saint Barthelemy, Cedex, France.

FJ/OH2AM: via OH2BN, Jarmo J. Jaakola, Kiilletie 5 C 30, Helsinki 00710.

FK8DD: via LZ1JZ, Tony Stefanov, P.O.Box 43, Harmanli - 6450, Bulgaria.

J5C: via F5TVG, B.P. 92, F-94223 Charenton Cedex, France.

OC11, OC6I: via DL5WM, Gottfried Gerth, Obere Dorfstrasse 13 A, D-9648 Grünlichtenberg, Germany.

PZ5YV: via IT9DAA, Corrado Ruscica, P.O.Box 1 (succ. 1), I-96018 Pachino - SR, Italy.

TI9K: via EA2CRX, Andreas Wolf, P.O.B. 10084, 20300 Irun, Spain.

TO5FJ: via F6EXV, Paul Granger, 4 Impasse Doyen Vizioz, 33400 Talence, France.

VP6DX: via DL6LAU, Carsten Esch, Drosselweg 3, 21376 Salzhausen, Germany.

3D2AG: Antoine de Ramon Nyeurt, c/o Sam Torope, P.O.B. 3040, 98846 Noumea, New Caledonia.

3DA0TM: Andy Cory, P.O.B. 1033., Mbabane, Swaziland.

3Y0E: via LZ3HI, Emil Stoikov, P.O.Box 8, 6000 Stara Zagora, Bulgaria. HB9AFI

Maximum wird 2010 oder 2011 erwartet

Sonnenfleckenzyklus 24 hat begonnen!

Von Edwin Ebert, HBBOJ, Unterweg 74, 8180 Bülach/ZH

Diesmal scheint es ernst zu sein: Am 4. Januar des neuen Jahres wurde der erste Sonnenfleck (Nummer 10981) des neuen Zyklus 24 entdeckt.

Die Aufnahmen der Sonne durch den Satelliten SOHO (Solar Heliospheric Observatory) vom 4. Januar 2008 um 1424 Uhr UTC zeigen auf der nördlichen Breite von 30 Grad den ersten Sonnenfleck des neuen Zyklus.

Seit über einem Jahr war die Sonne wenig aktiv und in den vergangenen Wochen und Monaten gab es über längere Zeit keine Sonnenflecken zu entdecken. Über das Ende des Zyklus 23 wurde gerätselt und weltweit beobachtete man gespannt die ersten Anzeichen für den Beginn des nächsten 11-jährigen Sonnenfleckenzyklus.

Am 11. Dezember 2007 erschienen am Ostrand der Sonne die ersten Anzeichen für den eventuell ersten Flecken des neuen Zyklus, da dieser zwei notwendige Kriterien für den Start eines neuen Zyklus enthielt. Er muss eine nördliche Breite von 20 bis 30 Grad und eine umgekehrte Polarität aufweisen. Während die Flecken des alten Zyklus sich in der Äquatorgegend

zeigen, war dies das erste Anzeichen für eine deutlich nördlichere Position.

Beide Bedingungen waren erfüllt, allerdings entwickelten sich diese Anzeichen nicht zu einem Fleck, es gab jedoch Hinweise darauf, dass demnächst der Wechsel stattfinden würde.

Vertauschte Polarität

Am 4. Januar war es dann soweit, wie Bild 1 und Bild 2 zeigen. Der Sonnenfleck mit der Nummer 10981 ist die links oben mit N und S bezeichnete Stelle. Er ist der erste sichtbare Sonnenfleck mit vertauschter Polarität. Über diese Charakteristik definieren die Wissenschaftler den Beginn eines neuen Sonnenzyklus.

Ein Sonnenfleck erscheint meist als bipolare Gruppe von zwei Flecken. Grundsätzlich spricht man vom p-Fleck (preceding) und vom f-Fleck (following) bezogen auf den Drehsinn der Sonne von Ost nach West. Im Zyklus 23 sowie auf der Nordhalbkugel der Sonne hatte der p-Fleck die Polarität N und der f-Fleck die Polarität S.

Gute Zeiten für Funkamateure

Mit Beginn des neuen Zyklus 24 dreht sich das nun um. Ein Vergleich mit der



Bild 2: Nahaufnahme des ersten Sonnenfleckens.

Aufnahme des Sonnenflecks zeigt, dass nun der dunkle p-Fleck S-Polarität und der hellere f-Fleck Nord-Polarität aufweist.

Damit wird in den kommenden Monaten die Sonnenfleckenaktivität sukzessive zunehmen und für die Funkamateure beginnt wieder eine erfreulichere Zeit. Für die Jahre 2010 oder 2011 ist mit dem nächsten Sonnenfleckenmaximum zu rechnen. Wie stark dieses werden wird, ist zurzeit Gegenstand heftigster Diskussion unter den Wissenschaftlern. Edwin Ebert, HBBOJ

■ www.spaceweather.com

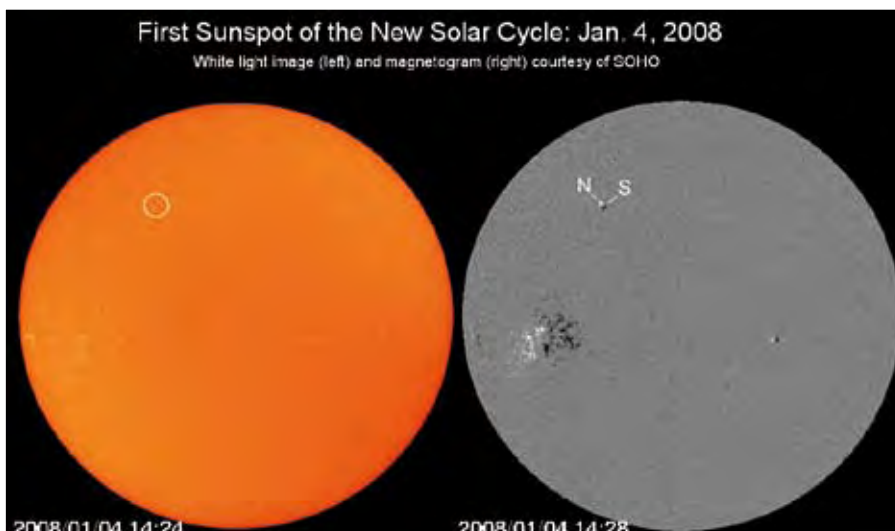


Bild 1: Der erste Sonnenfleck am 4. Januar 2008 (Aufnahme Nasa)

www.amateurfunktechnik.ch

**Thomas Hediger
Amateurfunktechnik**

5737 Menziken

062/771 01 16

www.amateurfunktechnik.ch

Die etwas andere DXpedition: HE6M auf 50 MHz vom Bantiger aus

Wie schliesst man einen Fernsehturm an die Station an?

Von Björn Hess, HB9DTV, 3435 Koppigen und Kurt Hess, HB9XCL, 3425 Willadingen

Am 26. November 2007 wurde der 50-MHz-Fernsehsender Bantiger bei Bern definitiv abgeschaltet. Radioamateure der Amateurfunkgruppe Burgdorf hatten dank dem Entgegenkommen von Swisscom Broadcast AG und des Bakom die einmalige Gelegenheit, nach der Abschaltung während drei Tagen die Antenne für Funkverkehr auf dem 6-Meter-Band zu nutzen.

Die Neuigkeit erreichte uns im Frühjahr 2007. Anlässlich eines Stamms der Amateurfunkgruppe Burgdorf erfuhren wir, dass die SRG die definitive Abschaltung des Fernsehsenders Bantiger per 26. November 2007 angekündigt hatte. Zum ersten Mal würden auch wir im Mittelland auf dem «Magic Band» ohne Störungen arbeiten können; kein QRM würde uns in Zukunft vom aufmerksamen Lauschen und hoffentlich vielen Verbindungen abhalten.

Mitten in der angeregten Diskussion tauchte plötzlich die entscheidende Idee auf: «Wie wäre es, wenn wir den Sendeturm Bantiger einmal an unseren Transceiver anschliessen könnten? Irgendwie müsste man dieses Ereignis doch feiern, schliesslich handelt es sich ja um den letzten 50-MHz-Fernsehsender der Schweiz!» Was zu diesem Zeitpunkt keiner zu träumen wagte:



Hier ist der Anschluss!

Der Stamm im Frühjahr 2007 war die Geburtsstunde des spannendsten Projekts, welches wir bis jetzt durchführen konnten.

Überhaupt realistisch?

Was wäre wohl zu tun? Wäre so etwas überhaupt durchführbar, würde der Eigentümer mitmachen? Was würden die Behörden zu dieser Idee sagen? Und - für uns schon damals eine der wichtigsten Fragen - welche Steckernorm wäre da wohl nötig? Wir schmunzeln noch heute über dieses kleine, aber entscheidende Detail, denn aus dem «Stecker» wurde eine lustige und längere Geschichte.

Es gingen Wochen, ja Monate ins Land. Abklärungen bei der örtlich zuständigen USKA-Sektion ergaben, dass von dieser Seite keine Aktion geplant war. Die Zeit drängte, bereits stand der SSB-Fieldday vor der Tür. Wir dachten an alles andere als an den grossen Sendeturm da oben auf dem Bantiger.

Doch es ist das fleissige, gemeinsame Schaffen an einer Sache, die gesellige Zeit zusammen, der Kaffee und die Gipfeli im kalten düsteren Morgengrauen auf dem Feld draussen, die unsere Gruppe immer wieder zu neuen Taten anspricht. So packten wir Ende September die Herausforderung erneut an. Die Idee war gereift, ein Projektbeschrieb erstellt. Und da zwischenzeitlich auch klar war, dass unsere kleine Gruppe auf sich allein gestellt sein würde, suchten wir nach Verstärkung.

«Bestehende Antenne ist zu verwenden»

Mit Pirmin Kühne, HB9DTE fanden wir einen kompetenten Mitstreiter, der als Vermittler zwischen uns, Swisscom Broadcast AG und dem Bakom einsprang. Und tatsächlich durften wir von Swisscom Broadcast AG, dem Eigentümer der Sendeanlage am 20. Oktober 2007 eine provisorische Zusage in Empfang nehmen! Wie frühe Weihnachten erschien es uns dann, als wir den Vertragstext lasen: «Es dürfen



keine eigenen Antennen aufgebaut werden, es ist die bestehende 50 MHz TV-Antenne zu verwenden».

Jetzt war es an der Zeit, die Behörden mit unserem Vorhaben zu konfrontieren. Tatsächlich kam unsere Anfrage zum richtigen Zeitpunkt, das Projekt stiess überall auf offene Ohren! Zu unserer grenzenlosen Freude erhielten wir eine auf drei Tage, vom 30. November bis 2. Dezember 2007 befristete Konzession für das Call HE6M, sowie eine Sondergenehmigung zum Betrieb auf 50 MHz mit horizontal polarisierten Antennen-Polarisation 4 kW ERP.

Was wollten wir mehr? Natürlich einen Stecker, der passt! So kam Hans Schertenleib, HE9BCW zu seiner Sternstunde. Am nächsten Stamm hievte er einen um die 10 Kilogramm schweren vierfach Koaxschalter (Typ «Bschütt-Schluuch-Steckernorm zu N-Norm») auf

Das Antennenfeld des TV-Senders Bantiger

Résumé: Le 26 novembre 2007 l'émetteur de télévision du Bantiger a été définitivement mis hors service. Des radioamateurs du groupe des radioamateurs de Berthoud ont eu la possibilité unique d'utiliser pendant trois jours les installations et les antennes pour du trafic sur 6 mètres, ceci grâce à un accord de Swisscom Broadcast AG et de l'OFCOM. C'est ainsi que, du 30 novembre au 2 décembre 2007, chaque fois de 08h00 à 17h00, les membres de l'équipe ont trafiqué sous l'indicatif HE6M en utilisant le groupe d'antennes de l'émetteur de télévision dont le gain est de 8.1 dB. L'autorisation spéciale accordée par l'OFCOM permettait l'exploitation sur 50 MHz avec une puissance de 4 kW ERP en polarisation horizontale. Le groupe établissait environ 400 liaisons qui lui ont permis d'atteindre l'Ecosse, la Slovénie et l'Espagne. Considérant le minimum actuel de taches solaires et tenant compte de la saison qui n'est pas la meilleure, on peut estimer que ce n'est pas si mal.

den Tisch. Doch, dachten wir uns, grös- ser könnte problematisch werden.

Erfreulich überrascht waren wir dann bei der ersten Besichtigung des Senderraums wenige Tage vor der Aktivität. Fritz Müller, der verantwortliche Techniker von Swisscom Broadcast führte



Björn Hess, HB9DTV, arbeitet mit 4 kW ERP



Die Crew von HE6M (v.l.nr.): Pirmin Kühne, HB9DTE; Georg Brechbühl, HB9DNF; Kurt Hess, HB9XCL; Fritz Müller, Anlagechef des Senders Bantiger; Markus Reber, HB9TJX; Björn Hess, HB9DTV.

uns auf direktem Weg zum Antennenschalter, wo der Übergang auf N-Norm (!) bereits angeschlossen war. Fast erschreckend zuvorkommend klang dann noch seine Frage: «Ist das so gut, oder braucht ihr C-Norm?». Unser Glück war kaum zu fassen, alles lief wie geschmiert. Hans schockierten wir am nächsten Treffen mit der Bemerkung: «Hausi, die hei üs gseit, di Stecker sig Gfätterli-Züüg, das sig viöu z'chlii».

Nun konnte es also losgehen. Ankündigen konnten wir den Anlass leider nur noch in den Clustern und mit einigen gezielten E-Mails an die Interessengruppen. Da die Vorbereitungszeit für den Anlass nur rund vier Wochen dauerte, konnten wir in den Organen und Fachzeitschriften nicht mehr informieren – die Zeit war einfach zu knapp!

HE6M ist «on the air»!

Auch erst in den letzten paar Tagen wurde uns bewusst, dass es sicherlich etliche Stationen geben würde, welche uns zusätzlich in Telegraphie arbeiten möchten. Ein CW-Enthusiast musste her. Als wir Alex Küffer, HB9FND anfragten, ob er denn Lust hätte, mit 4 KW vom Bantiger aus zu morsen,

meinte er zuerst, es handle sich um einen Aprilscherz. Nachdem wir ihn umfassend informiert hatten, machte begeistert mit.

Am 30. November um acht 0800 Uhr stand das komplette Team vor der Sen-



Die Verbindung hält! (Markus Reber, HB9TJX)

derhalle und schaute ehrfürchtig hoch zu «unserem» Turm. Markus Ackermann, HB9DSA von Lixnet brachte persönlich die freundlicherweise zur Verfügung gestellte ACOM-1000-Endstufe vorbei. Bald nach dem Aufbau - wir durften uns direkt vor dem ausgeschalteten SF1-Sender einrichten - und dem ersten stärkenden Kaffee konnten HB9DTE und HB9DSA als Würdigung ihrer Unterstützung die Eröffnungs-QSO tätigen. HE6M war «on the air»!

Nouveau responsable pour le dépouillement des contests OUC

Dès à présent, Hans-Peter Strub, HB9DRS, est le nouveau responsable pour le dépouillement de tous les contests OUC. L'adresse E-mail pour l'envoi des logs reste inchangé: vhf@uska.ch. Pour le classement ne seront acceptés que des logs électroniques. Des logs de papier seront classifiés comme «checklog». Le comité

Beschränkte Betriebszeit

Unsere Betriebszeit über die drei Tage war beschränkt von 0800 bis 1700 Uhr, da laut Vertrag während der ganzen Aktivität auch ein Techniker von Swisscom Broadcast anwesend sein musste. Unsere Betreuer merkten aber recht schnell, dass wir nicht nur einfach «Funcker» waren, sondern eben ausgebildete Funkamateure, die auch etwas von der verwendeten Technik verstehen und sich für ihren Beruf interessierten. So entwickelte sich innert kurzer Zeit eine kameradschaftliche Beziehung, die uns am letzten Aktivitätstag sogar noch zu einer Führung verhalf, wie sie sonst wohl nur wenige Besucher erhalten. Von den mitgebrachten Fachzeitschriften haben wir natürlich gleich einige Exemplare im Aufenthaltsraum zurückgelassen. Man weiss ja nie ... Am Samstagmorgen erhielten wir «hohen Besuch» – Urs Thomi, HB9CJQ vom Bakom, Nachdem er sich von der Einhaltung der Vorschriften überzeugt hatte, konnten wir HB9CJQ sogar dazu «überreden», auch einige QSO zu führen.

Rund 400 Verbindungen

Wir durften unzählige Komplimente für unsere Aktivität entgegennehmen, arbeiteten insgesamt rund 400 Verbindungen und erreichten immerhin Schottland, Slowenien und Spanien, was im Sonnenflecken-Minimum und angesichts suboptimalen Jahreszeit durchaus als nicht schlecht bezeichnet werden darf. Die verwendeten Geräte (IC-7400, ACOM 1000) erfüllten ihren Dienst zuverlässig und problemlos. Wir danken an dieser Stelle allen Stationen,

welche HE6M auf dem Bantiger arbeiteten. Am Sonntag, 2. Dezember um 15.56 Uhr UTC wurde HB9FX als letztes Station geloggt. Nach dem Abbau des Equipments verliessen wir den Standort Bantiger erschöpft, aber glücklich.

Ein ganz grosses Dankeschön geht an Swisscom Broadcast AG und unser Betreuer-Team vom Senderstandort Bantiger, ans Bakom sowie an Markus Ackermann von der Lixnet GmbH. Ohne ihre freundliche Unterstützung und ihr Wohlwollen wäre dieser Anlass nicht möglich gewesen!

Daten zu HE6M

Die Crew: Georg Brechbühl, HB9DNF; Kurt Hess HB9XCL; Markus Reber, HB9TJX; Björn Hess HB9DTV; Pirmin Kühne HB9DTE; Alex Küffer

HB9FND . Gast-Operators: Markus Ackermann, HB9DSA; Urs Thomi, HB9CJQ.

Die Antenne: Die Gruppen-Antenne des Fernsehsenders besteht aus zwölf gestockten Dipolen in drei Himmelsrichtungen. Der Gewinn der Antenne beträgt 8.1dB. Das Abstrahlungsdiagramm ist nicht gleichmässig rund. Der Westen ist nahezu ausgeblendet.

Die Leistung: Gesendet wurde mit einer Leistung von rund 4 kW ERP. Die reflektierte Leistung betrug gemäss Anzeige an der Endstufe 0.0 Watt bei einem SWR 1.0! Die weiteste Verbindung gelang mit EA7KW über eine Distanz von 1712 km (Locator IM67XI).

Der Turm: Er wiegt 444 Tonnen und ist 194 Meter hoch. Der Turm wurde für Windgeschwindigkeiten bis 190 Stundenkilometern konstruiert.

UKW-Contests 2008 - Contests VHF/UHF/SHF de 2008

Start UTC	End UTC	Contest	Cat.	Einsendeschluss
01.03.2008 14:00	02.03.2008 13:59	VHF/UHF/Microwaves-Contest	1 – 26	17.03.2008 23:59
03.05.2008 14:00	04.05.2008 13:59	VHF/UHF/Microwaves-Contest	1 – 26	19.05.2008 23:59
25.05.2008 07:00	25.05.2008 13:59	Mini-Contest	13,15,17,19	09.06.2008 23:59
07.06.2008 14:00	08.06.2008 13:59	Microwaves-Contest	5 – 26	23.06.2008 23:59
21.06.2008 14:00	22.06.2008 13:59	50 MHz Contest	50 MHz	07.07.2008 23:59
05.07.2008 14:00	06.07.2008 13:59	Helvetia-UKW-Contest	1 – 26	21.07.2008 23:59
02.08.2008 07:00	02.08.2008 09:29	Mini-Contest	5	18.08.2008 23:59
02.08.2008 09:30	02.08.2008 11:59	Mini-Contest	7,11	18.08.2008 23:59
03.08.2008 07:00	03.08.2008 09:29	Mini-Contest	3	18.08.2008 23:59
03.08.2008 09:30	03.08.2008 11:59	Mini-Contest	1	18.08.2008 23:59
06.09.2008 14:00	07.09.2008 13:59	IARU Region 1 VHF-Contest	1,2	22.09.2008 23:59
13.09.2008 18:00	14.09.2008 11:59	IARU Region 1 ATV Contest	div.	29.09.2008 23:59
04.10.2008 14:00	05.10.2008 13:59	IARU Region 1 UHF/Microwaves-Contest	3 – 26	20.10.2008 23:59
01.11.2008 14:00	02.11.2008 13:59	Marconi Memorial Contest	1,2	17.11.2008 23:59

Swiss Results IARU VHF Contest 1/2 September 2007

Category 1 145 MHz single operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	Dx	Call	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1 HB9DPY/P	JN37RA	590	128	35565	753	OK1NOR	JO80FG	FT-736+PA, 150, 2x10el	yagi,	yes	
2 HB9AOF	JN36AD	455	110	27477	735	OL4A	JN60RN	FT-847, 300, 21el,	yes		
3 HB9WDJ	JN46EW	1840	94	26331	669	DL0SAW	JO52KR	FT-798, 250, 19el	yagi,	no	
4 HB9DRS	JN37SN	274	80	23330	720	M2F	I090JO	TS-2000, 250, 11el	yagi,	yes	
5 HB9CXX/P	JN47PM	532	84	22865	675	PI4GN	JO33II	FT-847, 50, 11el	yagi,	no	
6 HB9AYZ	JN47SJ	1100	50	13200	581	PI9CM	JO22VA	FT-480, 8, 6el	yagi,	no	
7 HB9ABN	JN47QK	740	67	12879	470	OK1KKI	JN79NF	IC-202, 30, 9el	yagi,	no	

Category 2 145 MHz multi operators

Call	Locator	Alt	QSO	Score	Dx	Call	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1 HB9WWW	JN36GU	1608	1002	449972	1300	EA1FDI/P	IN52LW	Selfmade, 1k, 2x16JXX, 4x9el			
2 HB9DKZ	JN47LJ	914	539	204722	880	5P5T	JO64GX	IC-735+LT2s, 600, 2x16el,			
3 HB9GT	JN47MH	1300	509	185209	818	DG8LG	JO44VP	TS-2000, 750, , yes			
4 HB9RF	JN47GC	1560	449	162436	853	DH5BS	JO63BX	TS-2000, 1000, 4x5el	yagi,	yes	
5 HB9BA/P	JN37SG	1290	342	113799	814	DF0FA	JO73CF	IC-202+PA, 600, 2x17el,	yes		
6 HB9MI	JN37TI	1068	203	57245	835	OK1NOR	JN99FN	FT-1000+PA, 400, 1x13el,	yes		
7 HB9CQL	JN37TL	680	167	47090	805	EA3LA	JN11BJ	TS-790+PA, 600, 17el	Cushkraft		
8 HB9Y	JM36ME	2200	122	45756	837	G3VER/P	I091RU	FT-897, 200, 17 el,	yes		
9 HB9WM/P	JN37WP	1100	122	38610	759	OM3KII	JN88UU	lcom, 100, 2/hdq21dx+6			
10 HB9RR	JN47IC	1040	73	13829	635	PA6NL	JO21BX	IC-275, 100, ,yes			
11 HB9EI	JN46KL	1800	46	13345	566	OL4A	JO60RN	FT-736, 150, 11 el	yagi,	yes	

Neuer Auswerter für UKW-Konteste

Verzögerungen und gravierende Fehler bei der Auswertung der Resultate der VHF- und UHF-Konteste veranlassen den Vorstand, für diese Aufgabe ab sofort eine neue Regelung zu treffen. **Hans-Peter Strub, HB9DRS**, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Auswertung der VHF- und UHF-Wettbewerbe zu übernehmen. **Sämtliche Kontest-Logs gehen ab sofort über die bisherige E-Mail-Adresse vhf@uska.ch an ihn.** Für die Rangliste werden nur noch elektronische Logs angenommen. Papierlogs werden als Checklog gewertet. Der Vorstand

Satellites

AMSAT-OSCAR AO-16 (PACSAT) immer noch im MBL-Modus

Versuche, das Betriebssystem von AO-16 wieder zu laden, sind geblieben erfolglos. Harold Price, NK6K, Jim White, WD0E, Bruce Rahn, WB9ANQ, und Mark Hammond, N8MH, analysieren den Satellitenspeicher. Diese Analysen und weitere Tests sollen durchgeführt werden, bevor wieder versucht wird, Software hochzuladen.

AO-16 sendet immer noch Telemetrie im MBL-Format. Diese kann im Kiss-Format, an telemetry@quagliana.com gemailt werden. Dazu hat Mike Rupprecht, DK3WN, auch ein Decoder-Programm für die Soundkarte geschrieben, das unter www.dk3wn.info/files/ao16mbl.zip heruntergeladen werden kann.

CAPE1 ausgefallen

Laut Jonathan Wagner von der University of Louisiana wurde der CubeSat CAPE1 zuletzt Ende Juni 2007 gehört.

Packet Radio von der ISS

Nach den Aussenbordeinsätzen an der Raumstation ISS, wurde Packet Radio auf 145.825 MHz Simplex wieder aktiviert. HB9SKA

Results Mini-Contest August 5, 2007

145 MHz single operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	Dx	OCall	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1 HB9DGV/P	JN37MC	1505	27	6117	521	DF0CI	JO51CH	IC-202, 5,	hb9cv,	no,	4450g
2 HB9CXK/P	JN47RH	1310	26	3652	371	DO1MGN	JO50DO	FT-290RII,	2.5,	4el yagi,	no, 4440g
3 HB9JAY/P	JN47IB	1565	25	2413	255	DL3ASI/P	JN49AH	FT-290, 2.5,	4el yagi,	no,	3560g

432 MHz single operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	Dx	OCall	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1 HB9KAG/P	JN37WE	730	29	4059	458	DB6NT	JO50VJ	FT-817, 30,	12 el yagi,	no,	6260g
2 HB9BOB/P	JN47IA	1656	25	3210	438	DB6NT	JO50VJ	FT-817, 5,	, no,	3950g	

1.27 GHz single operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	Dx	OCall	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1 HB9KAG/P	JN37WE	730	19	2966	447	DB9NT	JO50TI	FT-817+xvt,	20,	20el,	no, 6780g

Swiss Results IARU Region 1 UHF Contest

6/7 October 2007

432 MHz single operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	DX	Call	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1 HB9KAG/P	JN37WE	730	82	18249	735	OM5M	JN88RS	IC-402, 60,	21el yagi,	no	
2 HB9DPY/P	JN37RA	590	56	13615	706	PI4GN	JO33II	FT-847, 50,	2x17el yagi,	no	
3 HB9DRS	JN37SN	274	35	8175	575	DK0ZB	JO42HQ	FT-817, 90,	19el yagi,	yes	
4 HB9ZCV	JN47HJ	437	37	6615	463	DM7A	JO60LK	FT-736, 100,	29el yagi,	yes	
5 HB9XC	JN37PD	450	32	5656	555	DM7A	JO60LK	TR-851, 25,	13el yagi,	no	
6 HB9ONO	JN37PC	490	25	3932	556	DM7A	JO60LK	IC-870H, 30,	13el yagi,	yes	

432 MHz multi operators

Call	Locator	Alt	QSO	Score	DX	Call	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1 HB9RF	JN47GC	1030	242	79490	992	M3X	IO93BA	TS-2000, 300,	3x16el yagi,	yes	
2 HB9BHW	JN47QG	2502	238	77513	829	F2LQ	IN98EB	IC-475, 100,	12el yagi,	no	
3 HB9BA/P	JN37SG	1290	192	56732	701	F6KPL	IN99IO	IC-475H, 400,	21el yagi,	yes	
4 HB9GT	JN47MH	1300	169	55763	1013	G80HM/P	JO82QL	TS-2000, 100,	yes		
5 HB9G/P	JN36BK	1628	113	41374	913	OK2TT	JO800B	IC-475, 100,	21el yagi,	yes	
6 HB9MI	JN37TI	1068	117	37757	1382	DLOGTH	JO59JP	IC-910H, 200,	4x21el yagi,	yes	

1.27 GHz single operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	DX	Call	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1 HB9AMH/P	JN37OE	1300	55	15820	682	F6KPL	IN99IO	IC-202+xvr,	80,	48el yagi,	no
2 HB9KAG/P	JN37WE	730	31	5171	519	DM7A	JO60LK	FT-817+xvr,	15,	1.4m par,	no
3 HB9EAH/P	JN37QF	1400	16	4045	683	PI4GN	JO33II	FT-290+xvr,	30,	21el yagi,	no
4 HB9ONO	JN37PC	490	11	1042	218	F1TDO	JN25LX	IC-870H, 10,	23el yagi,	yes	
5 HB9BA	JN37SG	1290	15	1036	169	DK0OX	JN48EQ	IC-202+xvr,	10,	vert,	yes

1296 MHz multi operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	DX	Call	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
1 HB9AHD	JN47QG	2504	69	18149	718	F1BJD/P	IN98WE	IC-1275, 100,	23el yagi,	no	
2 HB9G/P	JN36BK	1628	39	13731	770	PI4GN	JO33II	FT-736, 10,	23el yagi,	no	
3 HB9RF	JN47GC	1030	56	10414	707	PI4GN	JO33II	IC-756+xvr,	150,	4x16el yagi,	yes
4 HB9B	JN37SN	274	6	1175	508	DM7A	JO60LK	TS-2000, 40,	26el yagi,	yes	

5.7 GHz single operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	DX	Call	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
HB9AMH/P	JN37OE	1300	13	4729	682	F6KPL	IN99IO	IC-211+xvr,	25,	1.2 par,	no

10.3 GHz single operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	DX	Call	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
HB9AMH/P	JN37OE	1300	25	6895	682	F6KPL	IN99IO	TR-751+xvr,	18,	1.2m pa,	no

24 GHz single operator

Call	Locator	Alt	QSO	Score	DX	Call	Loc	TRX	Pwr	Ant	Preamp
HB9AMH/P	JN37OE	1300	3	288	107	HB9MPU/	JN47HD	TR-751+xvr,	1.3,	60cm pa,	no

Praxisbericht über den Breitbandempfänger IC-R9500

Ein Empfänger, der keine Wünsche offen lässt

Von Peter A. Jost, HB9CET, Friedheimstrasse 34b, 8057 Zürich

Mit dem IC-R9500 hat Icom im letzten Jahr einen professionellen Breitbandempfänger auf den Markt gebracht, der das Spektrum zwischen 5 kHz und 3.33 GHz abdeckt. Peter Jost, HB9CET, der die Bandwacht der USKA betreut, hatte Gelegenheit, mit dem rund 17 000 Franken teuren High-End-Gerät zu arbeiten.

Schon rein optisch hinterlässt das fast 20 Kilogramm schwere und (B×H×T) 424×149×340 mm grosse Gerät im 19-Zoll-Gehäuse einen äusserst guten und soliden Eindruck. Eine erstklassige Verarbeitung und eine übersichtlich und ergonomisch gestaltete Frontplatte im vertrauten Icom-Look gefallen auf Anhieb. Wer Geräte wie beispielsweise den IC-756Pro II, das Vergleichsgerät für diesen Praxistest, kennt, fühlt sich mit dem IC-R9500 sofort vertraut. Die meisten Bedienelemente sind ähnlich angeordnet und beinahe identisch konfiguriert; man kann sofort loslegen.

Das zentrale 7-Zoll-Multifunktions-TFT-Farbdisplay mit 800×480 Pixeln dominiert das Design der Frontplatte. Fast alle wichtigen Einstellungen und Parameter lassen sich auf dem hellen und kontrastreichen Display auf einen Blick erfassen. Direkt neben und unterhalb des Displays sind vier multifunktionale Tasten platziert. Sie haben je nach Betriebszustand verschiedene Funktionen, welche im Display visualisiert werden. Bei Bedarf lässt sich auch ein externer Monitor anschliessen.

Links des Displays befinden sich die Regler und Schalter für den Audiobereich, Squelch, Twin-Passbandtuning, Notch, Noiseblanker sowie AGC. Rechts vom Display und oberhalb des soliden

Abstimmknopfs liegt das Tastenfeld zur direkten Eingabe von Frequenzen oder Speicherkanalnummern. Der grosse Lautsprecher hat eine gute Klangqualität. Über sechs «Mode Switches» können die Betriebsarten FM, WFM, AM, SSB, CW und Digital direkt angewählt werden.

Auf der Rückseite befindet sich eine Vielzahl von Anschlüssen, darunter vier Antenneneingänge für unterschiedliche Frequenzbereiche (2x N, 1x PL, 1x Cinch), ZF-Out (10,7 MHz), RS232C- und Ci-V-Schnittstelle, USB-Anschluss (für externe Speichermedien und andere USB-Geräte), Ethernetbuchse, einen S/P-DIF Ausgang und einen D-SUB Anschluss für einen externen Monitor.

Der Empfänger überstreicht einen Frequenzbereich von 5 kHz bis 3.335 GHz. Die Signalaufbereitung erfolgt auf Kurzwelle über drei Zwischenfre-

quenzen effektiv unterdrückt werden. Zwei unabhängige 32-Bit-Fliesskomma-DSP sind für die Funktionen der digitalen Signalverarbeitung des Empfängers und für die Ansteuerung des Spektrumskops zuständig.

Betrieb bestätigt Eindruck

Der hervorragende Eindruck bestätigt sich im Betrieb. Die gegenüber dem IC-756 vergleichsweise grossen, leicht ablesbaren Tasten lassen sich angenehm bedienen. Ohne das fast 200 Seiten dicke Handbuch gross zu konsultieren, lässt sich der IC-R9500 auf Anhieb intuitiv handhaben. Um die technischen Feinheiten auszunutzen, wird man an einem vertieften Studium des Manuals natürlich nicht vorbei kommen. In einigen Aspekten ist das Manual allerdings eher knapp gehalten. Mehrere

Möglichkeiten des Gerätes werden nur kurz umschrieben.

Ich beschränkte mich in der kurzen Zeit, in welcher mir das Gerät zur Verfügung stand, auf den Empfang der Amateur-Kurzwel-

lenbänder, vor allem auf die

Bänder 20 und 40 Meter. Verglichen mit dem IC-756Pro II fielen schon gehörig teils beachtliche Unterschiede auf. Besonders die Roofingfilter, der gute IP3 und der hohe Dynamikumfang machten sich eindrucksvoll bemerkbar. Die Signale klangen klarer und schärfer und deren Verständlichkeit war teils markant gesteigert. Zusammen mit den diversen möglichen Filter-Einstellungen, zwei verschiedenen Filter-Durchlasskurven und dem Twin-Passbandtuning liess sich beim Empfang unterschiedlichster Signale fast immer ein Optimum herausholen.

Auch äusserst schwache Signale liessen sich inmitten starker Nachbar-



quenzen (58,7 MHz, 10,7 MHz und 48 kHz) und auf VHF und UHF über vier Zwischenfrequenzen (278,7 MHz oder 778,7 MHz, 58,7 MHz, 10,7 MHz und 48 kHz). Die technischen Daten beeindruckend: Ein IP3-Wert von +40 dBm auf Kurzwelle sowie ein Dynamikbereich von 109 dB werden sicher nur von wenigen Geräten erreicht. In der Bandpassfilter-Einheit des Empfänger-Eingangs werden mechanische Relais anstelle von Pin-Dioden zur Umschaltung verwendet. Vor der 1. ZF stehen fünf unabhängige Roofingfilter mit Bandbreiten von 3, 6, 15, 50 und 240 kHz zur Auswahl. Sie sorgen dafür, dass Störungen durch starke Signale

Résumé : Avec le IC-R9500 Icom a apporté l'an passé sur le marché un récepteur à large bande de classe professionnelle; il couvre un spectre de 5 kHz à 3.33 GHz. Peter A. Jost, HB9CET, qui assure la surveillance des bandes pour l'USKA, a eu la possibilité de tester cet merveille de la technique, et il est impressionné. Par rapport à l'appareil de référence qu'est le IC-756 Pro II, il trouve le IC-9500 plus clair et plus sélectif, et la compréhensibilité est en partie plus marquante. Avec les diverses positions de réglages des filtres, deux bandes passantes différentes pour ces filtres et le Twin-passband-tuning, chaque signal capté peut être sorti de façon optimale. Même les signaux extrêmement faibles parmi des signaux forts peuvent être bien reçus. HB9CET estime que le Spectrumscope polyvalent et les deux enregistreurs numériques de la voix sont de bons atouts.

signale gut aufnehmen. So liessen sich beispielsweise auch noch die schwächsten Einbuchstaben-Baken im Bereich um 7039 kHz sauber zwischen den zahlreichen FSK-Signalen «freistellen», was mit dem IC756Pro II in gleicher Qualität kaum möglich war. Eine Annehmlichkeit ist auch die wirkungsvolle Noise Reduction.



Alles was das Herz an Anschlüssen begehrt.

Der IC-R9500 verfügt über ein vielseitiges Spektroskop mit einem zwischen $\pm 2,5\text{kHz}$ bis $\pm 5\text{MHz}$ in elf Stufen wählbaren Darstellungsbereich und mit Filterbandbreiten von 200 Hz bis 20 kHz. Es stehen zwei Modi zur Verfügung: Ein Center- und ein Fix-Modus. Der Center-Modus zeigt Signale in der Umgebung der eingestellten Frequenz; die Empfangsfrequenz liegt dabei stets in der Mitte des Spektroskops. Im Fix-Modus erfolgt die Anzeige der Signale innerhalb eines ausgewählten Frequenzbereiches, der sich damit sehr leicht überwachen lässt, handle es sich nun um einen schmalen oder einen breiten Bandabschnitt.

Eine grosse Annehmlichkeit sind die zwei eingebauten digitalen Sprachrecorder. Mit einem Recorder können Signale direkt als WAV-Datei mit einer Samplingrate bis zu 48 kHz aufgezeichnet und abgespeichert werden, entweder intern oder auf einem externen, über USB angeschlossenen Speicher. Der zweite Recorder hält jeweils die letzten 15 Sekunden im RAM, so dass man ein Signal unverzüglich noch einmal abhören kann.

10 VFOs und nicht weniger als 1220 Speicher stehen zur Verfügung. Darin lassen sich nicht nur Frequenzen, sondern auch weitere Parameter abspeichern. Ist eine USB-Tastatur angeschlossen, lassen sich die Speicher sehr bequem direkt editieren.

Der IC-R9500 verfügt über einen einfachen FSK-Demodulator und -Decoder. Eine FFT- und Wasserfallanzeige helfen beim exakten Abstimmen. Die decodierten Signale können im Empfängerfenster direkt mitgelesen werden. Allerdings lassen sich nur Baudot-Signale von 45 und 50 Bd decodieren. Als Shift stehen 170, 200 und 425 Hz zur Wahl und als Mark-Frequenz können 1275, 1615 oder 2125 Hz programmiert werden.

Fazit

Sehr viele der im IC-R9500 vorhandenen Möglichkeiten konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht ausprobiert werden. Auch konnte, das Gerät nicht auf einem Messplatz ausgemessen werden. Ausführliche Messresultate sind jedoch im «Funkamateure» 7/2007 und im QST vom Januar 2008 zu finden Das englische

Dickes Lob für IC-R9500

«Grandiose technische Daten, intelligentes Bedienkonzept, perfekte Verarbeitung». Christoph Ratzler, OE2CRM und Christian Reimesch DL2KCK in Funkamateure 7/2007. «Intuitive user interface, excellent receiver audio and solid workmanship - it's the best receiver I've ever used». David Newkirk, AB2WH in QST 1/2008.

Manual lässt sich von der Homepage von Icom herunterladen, leider nicht die deutsche Version.

Mit dem IC-R9500 präsentiert Icom einen professionellen Kommunikationsempfänger der Spitzenklasse, welcher kaum Wünsche offen lässt. Gerade für Monitoring-Anwendungen wie in der Bandwacht wäre er das absolut ideale Gerät, wäre da nicht der stolze Preis von etwas über 17 000 Franken. Dank seiner hervorragenden Eigenschaften und seiner besonders unkomplizierten wie kompromisslosen Bedienung findet der IC-R9500 sicher einen breitgefächerten Einsatzbereich in unterschiedlichsten Anwendungen. Vermisst habe ich Software für die Fernbedienung sowie zur intelligenten Speicherverwaltung. Auch das Handbuch dürfte da und dort noch etwas ausführlicher sein.

Mein spezieller Dank gilt Markus Ackermann, HB9DSA von der Icom-Vertretung Lixnet GmbH, Burgdorf, der mir das Gerät für eine Woche anvertraute.

Der Autor



Peter A. Jost, HB9CET hat Jahrgang 1942 und arbeitete bis zu seiner Pensionierung als technischer Kaufmann. Mit einem BC-348 betätigte er sich ab etwa dem 12. Lebensjahr als SWL und erwarb 1980 die Konzession als Radioamateur. HB9CET betreut seit einem Jahr die Bandwacht der USKA.

Antennenprojekte: Weniger ist oft mehr

Die Antennenkommission der USKA hat seit dem 1. Januar 2007 neu zwanzig Funkamateure in Antennenfragen beraten. Dabei ging es meistens um eines der folgenden Probleme:

- Vorprüfung der Unterlagen gemäss der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) vor der Einreichung eines Baugesuches.
- Beratung bei Baubewilligungsverfahren und Mithilfe bei Einsprachen.
- Unterstützung bei Verträgen bei Wohnungsmiteigentum.
- Beratung und Aktionen bei Initiativen gegen den Bau von Aussenantennen (Stäfa).
- Erstellen von Immissionsberechnungen gemäss NISV.
- Förderung der Zusammenarbeit mit kantonalen NIS-Fachstellen.

Zusammen mit Vertretern der Kantone wurde in verschiedenen Sitzungen ein neues, vereinfachtes Standortdatenblatt entwickelt. Dieses soll ab Anfang 2008 verwendet werden. Ein entsprechender Hinweis wird im HB-Radio folgen.

Den NIS-Fachstellen wurde nahe gelegt, dass die Kontrolle der Standortdatenblätter der Funkamateure – in den Kantonen, die das Gefühl haben diese gemäss Artikel 10 der NISV einsammeln zu müssen – durch die Antennekommission erfolgen kann. Wir sind der Meinung, dass wir diese Aufgabe besser und einfacher durchführen können als die kantonalen Stellen, die insbesondere über die Vielfalt der verwendeten Amateurfunkantennen nicht informiert sind. Zurzeit läuft eine entsprechende Aktion im Kanton Graubünden als Pilotprojekt, andere sind in Diskussion.

Die Überprüfung von NIS-Prognosen bei Baugesuchen durch den Kanton ist oft sehr aufwändig und daher teuer. Die Antennenkommission hat den Kantonen angeboten, diese Arbeit selber zu übernehmen um die Kosten für die Funkamateure im Baubewilligungs-

Verfahren zu reduzieren. Verschiedene Kantone haben von diesem Angebot bereits Gebrauch gemacht.

Niederlage in Lausanne

Leider mussten wir in einem Baubewilligungsverfahren, das wir – um einem Präjudiz vorzubeugen – vor Bundesgericht brachten, eine herbe Niederlage einstecken. Dabei wurde der Entscheid einer Gemeinde gegen einen Mehrbandbeam auf einem 18-m-Mast geschützt, weil er nicht in das Einfamilienhausquartier passe. (siehe Old Man 7/8, 2007) Dies bedeutet, dass wir nicht einfach auf Artikel 52 des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG) pochen können und das Recht haben, ohne Rücksicht auf die örtlichen Begebenheiten eine grosse Antenne aufzustellen. Hier ist daran zu denken dass «weniger oft mehr» ist. Lieber nur eine Groundplane statt gar keine Antenne! In vielen Fällen haben wir nur dank der NIS-Berechnungen positive Ergebnisse erzielt.

Die Arbeit der Antennenkommission ist in den letzten Jahren sehr viel schwieriger geworden. Es gibt praktisch kein Baugesuch mehr, das ohne Einsprachen erledigt werden kann. Oft kommt es dabei vor, dass der Funkamateur aus Rücksicht auf die Nachbarn, mit denen er ja zusammenleben will, auf sein Antennenprojekt verzichtet.

Früh Kontakt aufnehmen

Leider sind die Aufgaben der Antennenkommission mit sehr viel Arbeit verbunden. Die Fälle dieses Jahres füllen bereits fast zwei Bundesordner, wobei noch hinzu kommt, dass sehr viele Dokumente lediglich im PC abgelegt sind. Zur Erledigung der anfallenden Arbeiten – die oft unter Termindruck stehen, weil wir erst im letzten Moment orientiert werden – wurden allein durch die Koordinationsstelle in diesem Jahr zirka 250 Stunden aufgewendet, wobei kleine Bagatellfälle nicht eingerechnet sind. Bei dieser Gelegenheit möchte ich wieder einmal auf unsere Beiträge auf der USKA-Homepage, besonders auf das Antennen-Vademekum aufmerksam machen. Bitte informieren

Sie sich, bevor sie uns kontaktieren, aber kontaktieren sie uns, bevor es zu spät ist.

Ich danke vor allem meinen Mitarbeitern, Hans Gübelin, HB9CVO, zusammen mit Amelia Gasser im Bereich Baurecht und Peter Erni, HB9BWN, im Bereich NISV, sowie allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Der Dank gilt insbesondere den Funkamateuren, die uns auf laufende Änderungen von Baureglementen in Bezug auf das Erstellen von Aussenantennen oder über laufende Initiativen unterrichteten, so dass wir Vorschläge zur Abhilfe – wie dies im Fall Stäfa wirkungsvoll geschehen ist – machen konnten.

Fred Tinner, HB9AAO

Dringend Nachfolge im Sekretariat gesucht

Findet die USKA nicht bald eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für das Sekretariat, können wichtige Dienstleistungen nicht mehr gewährleistet werden.

USKA-Sekretärin Yvonne Thiemann, HB3YFG hat ihren Arbeitsvertrag bereits auf den 30. April 2007 gekündigt, hat aber seither die Aufgaben des Sekretariats ad interim weiter wahrgenommen. Auf Ende Februar 2008 beendet HB3YFG nun aber ihre Arbeit definitiv. Die intensiven Bemühungen, eine geeignete Nachfolge für Yvonne Thiemann zu finden, blieben bisher erfolglos. Der Vorstand sucht deshalb weiterhin dringend eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zur

Führung des Sekretariats

Amtsantritt so bald wie möglich, nach Vereinbarung. Interessentinnen und Interessenten für die anspruchsvolle Aufgabe, die neben Organisationstalent auch ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten erfordert, setzen sich bitte mit dem Präsidenten Willy Rüschi, HB9AHL, presi@uska.ch in Verbindung.

Projets d'antennes: Moins est souvent plus

Depuis le 1er janvier 2007 la Commission des antennes de l'USKA a eu l'occasion de conseiller 20 radioamateurs dans des cas nouveaux. Il s'agissait pour la plupart des problèmes suivants:

- Examen préalable des documents établis en fonction de l'ordonnance sur la protection contre les rayonnements non ionisants (ORNI) avant de les soumettre à la mise à l'enquête.
- Conseil durant la procédure d'autorisation de construire et soutien en cas de recours.
- Soutien pour les contrats touchant des logements en copropriété.
- Conseil et action lors d'initiatives attaquant la construction d'antennes extérieures (Stäfa).
- Etablissement de pronostics pour les calculs des immissions selon ORNI.
- Promotion de la collaboration avec les services cantonaux spécialisés en matière d'application de la loi RNI.
- D'entente avec les représentants des cantons, et au cours de diverses séances, création d'une nouvelle formule d'emplacement simplifiée. Cette dernière doit être utilisée à partir de 2008. Une information suivra dans HB-Radio.

Il a été proposé aux services RNI spécialisés que la Commission des antennes effectue le contrôle des feuilles d'emplacement que les cantons sont chargés de collecter en application de l'article 10 de l'ORNI. Nous sommes d'avis que cette tâche serait plus facilement et plus simplement exécutée par nous que par les services cantonaux qui, dans bien des cas, manquent d'informations sur les antennes de radioamateurs. Un projet pilote dans ce sens a démarré dans le canton des Grisons, d'autres sont en discussion.

L'examen des pronostics RNI par les cantons lors des mises à l'enquête exige souvent beaucoup de temps, et est donc coûteux. La Commission

des antennes a suggéré d'effectuer elle-même ce travail afin de diminuer les coûts à la charge des radioamateurs qui demandent une autorisation de construire. Divers cantons ont déjà fait usage de cette suggestion.

Défaite à Lausanne

Nous avons malheureusement essayé un échec lors d'une procédure pour obtenir l'autorisation de construire, procédure que nous avons amené devant le Tribunal fédéral afin de créer un précédent. La décision d'une commune a été soutenue ; elle s'opposait à la construction d'une beam multibande sur un mât de 18 mètres dans un quartier de maisons familiales. Cela signifie que nous ne pouvons pas toujours appuyer sur l'article 52 de la Loi sur la radio et la télévision (LRTV), et avoir le droit d'ériger une grande antenne sans tenir compte de l'aspect local. C'est là que nous pensons « moins = souvent plus ». Plutôt avoir une groundplane que pas d'antenne du tout ! Dans bien des cas, grâce aux calculs RNI, nous avons obtenu des résultats positifs.

Le travail de la Commission des antennes s'est alourdi au cours des dernières années. Il n'y a pratiquement plus de demande de construire sans en arriver au recours. Et il arrive alors souvent que, par gain de paix et par égard pour ses voisins, le radioamateur renonce.

Prendre contact avant qu'il ne soit trop tard

Les missions de la Commission des antennes donnent beaucoup de travail. Les cas de cette année remplissent actuellement presque deux classeurs fédéraux, et encore bien des documents sont sauvegardés sur PC. Pour liquider les cas – qui ne nous parviennent qu'au dernier moment et pour lesquels il faut en plus respecter des délais – la place de coordination a eu besoin d'environ 250 heures cette année, et les cas bagatelles ne sont pas inclus. Nous saisissons cette occasion pour vous demander de jeter un coup d'œil sur le site internet de l'USKA, entre autres

sur l'aide-mémoire concernant les antennes. Nous vous en prions, informez vous avant de nous contacter, mais contactez nous avant qu'il ne soit trop tard.

Mes remerciements vont avant tout aux collaborateurs, Hans Gübelin, HB9VCO, avec Amelia Gasser pour le droit de construire, et à Peter Erni, HB-9BWN, pour ce qui touche l'ORNI, et encore à tous ceux qui nous ont apporté leur concours. Il y a heureusement des radioamateurs qui nous tiennent régulièrement au courant des modifications introduites dans les règlements de la police des constructions, surtout sur les antennes extérieures, qui nous informent sur les initiatives en cours, qui nous font des propositions, ce qui a permis d'agir efficacement dans le cas Stäfa. Fred Tinner, HB9AAQ



Antrag an die Delegiertenversammlung 2008

HB90 soll wieder aufgebaut werden

HB90 im Verkehrshaus der Schweiz, die einzig öffentlich zugängliche Amateurfunkstation in unserem Land, soll wieder aufgebaut und aktiviert werden. Dies beantragt der Vorstand der USKA-Delegiertenversammlung am 24. Februar 2008.

Nach der Schliessung von HB90 wegen Abbruch der Halle Com-1 im Januar 2007 fasste die ordentliche Delegiertenversammlung 2007 einen Beschluss, der unter anderem folgenden Auftrag enthielt: «Die USKA prüft ein weiteres Engagement im Verkehrshaus der Schweiz, oder einer ähnlichen Plattform». Zudem habe eine Kommission ein wirkungsvolles PR-Programm zur Förderung des Amateurfunks zu erarbeiten und der Delegiertenversammlung 2008 zu unterbreiten.

Auftragsgemäss legt der Vorstand der Delegiertenversammlung die entsprechenden Vorschläge vor. Während sich das Konzept «Amateurfunk und Öffentlichkeit» mit grundsätzlichen Fragen und konkreten Massnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsbeziehungen des Amateurfunks befasst, schlägt das «Projekt HB90 2009» den Wiederaufbau der Station im Verkehrshaus der Schweiz in neuer Form vor. Andere Standorte für eine fixe Station zum Beispiel im Technorama Winterthur oder im Fliegermuseum Dübendorf, wurden diskutiert, aber schliesslich aus verschiedenen Gründen nicht weiterverfolgt (zum Beispiel tiefere Besucherfrequenzen oder keine konkreten Zusagen). Vor allem der Umstand, dass das Verkehrshaus aus nationaler Optik zentral liegt und mit jährlich 600 000 Besucherinnen und Besuchern das meistfrequentierte «Museum» der Schweiz ist, spricht für den Standort Luzern. Möglich wird der

Wiederaufbau einer Station HB90 jetzt nicht zuletzt deshalb, weil die Leitung des Verkehrshauses den Schweizer Radioamateuren dank ihrem grossen finanziellen, zeitlichen und ideellen Engagement in den vergangenen Jahren als Entgegenkommen jetzt schriftlich weiterhin Gastrecht gewährt. Ein Gastrecht notabene, um das sich zahlreiche andere Institutionen bewerben.

Den Operateuren soll eine Kurzwellen- und eine UKW-Station zur Verfügung stehen. Das Konzept der Station - voraussichtlich in der Halle Luft- und Raumfahrt - sieht vor, dass den Zuschauern auch dann etwas geboten wird, wenn die Station nicht besetzt ist. Die Bau- und Einrichtungskosten von 80 500 Franken sollen durch einen neuen Spendenaufruf und durch Sponsoring gedeckt werden. Für die USKA fallen pro Jahr 15 250 Franken

Operateure für HB90- Provisorium gesucht !

Ende Januar 2007 war zum letzten Mal HB90 aus dem Verkehrshaus der Schweiz zu hören. Um während der Fussball-Europameisterschaften unter dem Sonderrufzeichen HB2008O auf den Amateurbändern in der Luft zu sein und im Verkehrshaus Präsenz zu zeigen, entstand spontan die Idee, HB90 als Provisorium wieder zu aktivieren - auch vor und nach der Euro 2008.

Die Betreibergruppe HB90 hat mit dem Verkehrshaus der Schweiz verhandelt und als Übergangslösung vorübergehend einen Platz in der Com-2-Halle zugesichert bekommen und zwar bis zu deren Abbruch gegen Ende 2008. Spätestens ab 1. März 2008 ist also HB90 in abgespeckter



Soll nicht das letzte QSO gewesen sein: Ken Marley, HB9ALV kurz vor dem Abschalten von HB90 Ende Januar 2007.

an Betriebs- und Unterhaltskosten und Reise- und Verpflegungsspesen an, das sind 4 250 Franken mehr als früher. Zur Finanzierung ist aber keine Erhöhung des Jahresbeitrages von 75 Franken erforderlich. HB3YPK/HB9MQM

Konfiguration wieder «On the Air»! Aus diesem Grund ergeht der Aufruf der Betreibergruppe HB90 an alle OM und YL:

Helft mit, als HB90-Operateure unser vielseitiges Hobby den Besuchern des Verkehrshauses in Luzern vorzustellen! Es ist die beste Werbung vor grossem Publikum, die wir uns nur wünschen können. Für Eure Bereitschaft, HB90 wieder zu aktivieren, bereits zum voraus ein herzliches Dankeschön.

Da die Namen der Operateure dem VHS gemeldet werden müssen, bitten wir um eine Anmeldung mit dem gewünschtem Termin an hb9o@uska.ch. Für Fragen ist Urs Baumgartner HB9MYH, der Leiter der Betreibergruppe HB90 unter 079 445 18 82 zu erreichen. HB9MYH

Proposition à l'Assemblée des délégués 2008

HB90 doit être de nouveau construite

HB90 au Musée des transports de la Suisse, la seule station de radioamateur de notre pays ouverte au public, doit être de nouveau construite et activée. C'est ce que demande le comité à l'Assemblée des délégués de l'USKA siégeant le 24 février 2008.

Après la fermeture de HB90 parce que la Halle Com 1 était démolie en janvier 2007, l'Assemblée ordinaire des délégués a décidé de donner entre autres au comité le mandat suivant: « L'USKA étudie la poursuite d'un engagement au Musée des transports de la Suisse, ou plateforme équivalente ». En plus une commission doit élaborer un programme PR efficace pour la promotion du radioamateurisme et le présenter à l'Assemblée des délégués 2008.

Conformément à la mission reçue, le comité présente les propositions correspondantes à l'Assemblée des délégués. Alors que le concept « Radioamateurisme et public » aborde les questions de principe et des mesures concrètes pour des relations entre radioamateurisme et grand public, le « Projet HB90 2009 » propose la reconstruction de la station sous une nouvelle forme au sein du Musée des transports. D'autres emplacements pour ériger une station fixe ont été aussi discutés, par exemple Technorama à Winterthur ou Musée de l'aviation à Dübendorf, mais n'ont pas été retenus pour diverses raisons (moins bonne fréquentation des visiteurs, ou manque d'informations concrètes). Le fait que le Musée des transports occupe une position géographique centrale, et qu'avec ses quelques 600'000 visiteurs et visiteurs annuels le « musée » soit le plus fréquentés de ceux de la Suisse, tout cela parle en faveur de Lucerne comme emplacement. Mais cela n'est pas tout pour motiver la reconstruction de la station HB90; il y a encore la direction du Musée des transports qui a heureusement fourni un gros apport financier, en temps et assistance aux radioamateurs suisses durant les années passées, et qui a confirmé par écrit vouloir continuer à les considérer comme ses hôtes. Et il faut relever que de nombreuses autres institutions aimeraient bénéficier d'une

telle hospitalité. Les opérateurs doivent disposer d'une station OC et d'une autre pour les OUC. La conception de la station – probablement placée dans la halle navigation dans l'air et dans l'espace – prévoit que les spectateurs puissent y trouver leur bonheur, même lorsque la station n'est pas occupée. Les coûts de construction et d'installation de 85'000 francs doivent être couverts par un nouvel appel aux dons et au parrainage. Les coûts annuels à la charge de l'USKA se montent à 15'250 francs pour l'exploitation, l'entretien, les frais de déplacement et le ravitaillement. C'est 4'250 francs de plus qu'auparavant. Ce financement ne nécessite aucune augmentation des cotisations annuelles qui restent à 75 francs. HB3YPK / HB9MQM

Echo

Rejoins nous sur HB-francophones!

Vous avez l'impression de ne jamais être au courant de ce qui se passe chez les radioamateurs, soyez les premiers informés sur les sujets touchants à l'USKA, contests, manifestations, cours, PLC etc. ? Vous avez une information intéressante, informez autour de vous ou demandez de l'aide sur la liste de diffusion «HB-francophones»!

Fondée en novembre 2002, elle est le seul moyen facile avec le site www.radioamateur.ch, non censuré, de communiquer entre nous, en langue française (~3500 messages à ce jour). Quelques sujets actifs en 2007: Les problèmes de comité USKA, les rapports du comité, contests, Swisscube, action PLC

Pour vous inscrire: <http://fr.groups.yahoo.com/group/hb-francophones/> et respectez SVP la charte, en vous inscrivant avec votre call dans l'adresse e-mail!

Le site de l'USKA vous propose gratuitement une déviation de hbxxxx@uska.ch vers pomme@nimporte.ch ou une adresse POP sans spams. HB-francophone fonctionne bien si tout le monde est actif... et partage. Je vous souhaite un bon trafic et une bonne année 2008. Marc Torti, HB9DVD

Nachwuchsförderung?

Ich habe mein HB9-Rufzeichen im November 1967 erworben. Mit einigen Gleichgesinnten studierten wir in der Sektion Rheintal unter den Fittichen von Fred Tinner, HB9AAQ die Materie rund um den Amateurfunk. Wir waren damals die ersten Lizenzierten mit HB9M-Rufzeichen und waren stolz darauf, wenigstens auf VHF und höher QRV sein zu dürfen. Unsere Geräte haben wir grösstenteils selber gebaut oder durch Kollegen bauen lassen, Hans Luzi, HB9MAK war ein Pionier auf diesem Gebiet. Die Modulation war damals noch AM, das waren noch echte Herausforderungen. Es hatte aber den Vorteil, dass dazwischenrufende Stationen immer gehört wurden. Heute sind die «Steckdosenamateure» in der Überzahl, kaum jemand «bastelt» heute noch. Zugegeben, die heutigen Betriebsarten lassen das auch nicht mehr so ohne weiteres zu.

Amateure mit der «grossen» Lizenz haben uns beigebracht, wie man sich auf den Amateurbändern «benimmt» oder wir haben uns dieses Wissen durch Zuhören auf allen Bändern angeeignet. Berufshalber hatte ich mit HF-Technik zu tun, da geriet der Amateurfunk ins Hintertreffen. Jetzt, nach meiner Pensionierung habe ich das alte und schöne Hobby wieder aktiviert - vor allem auch, weil der Zugang zu den Kurzwellen erleichtert worden ist.

Salopper Umgang

Schon früher gab es das Citizen Band, aber der saloppe Umgang dort gefiel nicht allen. Heute nach vierzig Jahren erlebe ich eine ähnliche Entwicklung unter den HB3-Lizenzierten. Da wird gequatscht, werden keine Umschalt-pausen eingehalten, da werden gute Zahlen gewünscht, Mikrofonübergaben werden mit Floskeln wie «übernimm», «chumm» oder «QSL» CB-like gemacht, das Rufzeichen wird sehr selten gebraucht, da wird gejammert, dass es eine Leistungsbeschränkung gibt und dass es an der Zeit wäre, mit diesem Unsinn aufzuhören, etc. Ich kenne einige Amateure, die auf CQ Rufe von HB3-Stationen nicht antworten. Mit der Öffnung von vier Kurzwellenbändern wird diese «Unsitte» wohl bald überall einreissen. Georges Anrig, HB9MAJ

Adressen und Treffpunkte der Sektionen

Adresses et réunions des sections

Aargau, HB9AG

Alfred Meyer (HB9CIN), Bärenweg 1, 5413 Birmenstorf. 1. Freitag d. M. im Restaurant Sonne, Windisch. Sektions-Sked: Jeden Montag 20.00 HBT 145,325 MHz. www.hb9ag.ch

Associazione Radioamatori Ticinesi (ART), HB9H

Casella postale 2501, 6500 Bellinzona. – Claudio Croci (HB9MFS) – Ritrovi: il sabato alle 14.00, presso la sede sociale al Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri. Mendrisio venerdì ore 21.00 Ex Scuole Comunali di Rancate.

Basel, HB9BS 145.600 MHz, 439.325 MHz

Hans Wermuth (HB9DRJ), Steinbühlallee 33, 4054 Basel. Stamm Donnerstag 19 Uhr, Restaurant zur Hard, Birsfelden. Mitgliederversammlungen gemäss Jahresprogramm im QUB oder www.hb9bs.ch

Bem, HB9F 145.650 MHz, 145.700 MHz, 438.925 MHz, 439.050 MHz

Postfach 8541, 3001 Bern. Roland Elmiger (HB9GAA), Brunnenhaldenstrasse 8, 3510 Konolfingen. Internet: www.hb9f.ch. Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21+23, 3053 Münchenbuchsee, letzter Mittwoch d. M. 20.00 Uhr.

Biel-Bienne, HB9HB

Rico Bamert (HB9WNA), Holzgasse 15, 2575 Gerolfingen. Restaurant Bahnhofli, Mett, Poststrasse 37, 2504 Biel. 2. Dienstag des Monats, 20.00 Uhr/2ème mardi du mois à 20h

Fribourg, HB9FG 145.425 MHz, 439.000 MHz

Case postale, 1701 Fribourg. Président: Nicolas Ruggli (HB9CYF), Strassweidweg 21, Mittelhäusern. E-Mail: cyf@econophone.ch. Internet: www.uskafr.ch. Dernier mercredi du mois au restaurant Le Sarrazin à Lossy. QSO section dimanche à 10.30 sur HB9FG, 439.000 MHz. www.hb9fg.ch

Funk-Amateur-Club Basel (FACB), HB9BSL 145,350 MHz

Postfach, 4002 Basel. Präsident: Samuel Plüss, HB9BNQ, Waldhofstrasse 30, 4310 Rheinfelden. Stamm Freitag ab 20 Uhr Restaurant Saline, Rheinstrasse 23, 4133 Pratteln. Mitgliedervers. gemäss Programm: www.facb.ch.

Genève, HB9G 439.100 MHz

Case postale 112, 1213 Petit-Lancy 2. Stamm les jeudis dès 20h: école Céréssole, Ch. de la Vendée 31. Président: Joseph Castrovinci (HB9VAA), 31, Ancienne Ecole, 1288 Aire-la-Ville.

Glamerland, HB9GL 438.975 MHz (Glarus); 439.375 (Zürich)

Renato Schlittler (HB9BXQ), Florastrasse 32, 8008 Zürich. Stamm siehe www.hb9gl.ch

Helvetia Telegraphy Club, HB9HTC

Gerald Pfaff (HB9IRF), P.O. Box 478, 8304 Wallisellen. Sked für Anfänger, QRS- und QRP-Stationen: jeden 1. + 3. Donnerstag d.M. 20.30 HBT QRG: 7.027 MHz. Morsetraining: jeden Montag, 19.00 HBT, QRG 3.576 MHz mit ev. Sektions-QTC, Tempi 30-140 bps, anschl. Bestätigungsverkehr (Ferien Juli/August). www.htc.ch.

Luzern, HB9LU 145.600 MHz,

Präsident: René Sigrist (HB9AAI). Stamm 3. Freitag d. M. im Rest. Falken Ebikon, 20 Uhr. Sektions-QSO: Montag 20.00 HBT 145.600 MHz. Internet: www.hb9lu.qrv.ch, E-Mail: hb9lu@qrv.ch

Montagnes neuchâteloises, HB9LC 145.225 MHz (Echo), 433.525 MHz

Pierre André Degoumois (HB9HLV), Case postale 1489, 2301 La Chaux-de-Fonds. Rencontres chaque 3ème vendredi du mois à 20 heures au Café Le Jurassien, Numa-Droz 1, 2300 La Chaux-de-Fonds. QSO de section: Le jeudi précédent la réunion à 20 h. fréquence 145,550 MHz.

Monte Ceneri, HB9EI 145.600 MHz, 438.675 MHz

Casella postale 216, 6802 Rivera. Tino Righini (HB9BZM). Ritrovi: martedì ore 20.00, sabato ore 14.00 presso, Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri.

Neuchâtel, HB9WW

Florian Buchs (HB9HLH), Rouges-Terres 21, 2068 Hauterive. Case postale 3063, 2001 Neuchâtel. Stamm 2ème vendredi du mois au Buffet de la Gare de Bôle, Rue de la Gare 32, 2014 Bôle (sauf juillet-août). Calendrier détaillé sur www.hb9ww.org. Activité journalière sur 145.3375 MHz. QSO de section le dimanche matin à 11h00 sur relais de Chasseral HB9XC 438.725 MHz

Oberaargau, HB9ND

Werner Wieland (HB9APF), Bleichhof-Weg 20, 4932 Lotzwil. 2. Freitag des Monats 20.15 Rest. Neuhüsli in Langenthal ausser Juli, Aug. und Dez.

Pierre-Pertuis, HB9XC 438.725 MHz, 439.375 MHz

Patrick Eggli (HB9OMZ), 26, chemin des Vignes, 2503 Bienne. Dernier vendredi réunion mens., Hôtel de La Truite, Péry à 20 h, QSO de section 3e dimanche du mois sur RU698 438,725 MHz à 20.15

Radio-Amateurs Vaudois, HB9MM 145.600 MHz, 438.850 MHz

Emanuel Corthay (HB9JJI), Case postale 7270, 1002 Lausanne. Rencontres vendredi dès 20h, au local des RAV, ferme E. Pittet, 1041 Villars le Terroir (JN36HP). QSO de section: le samedi à 11h30 sur HB9MM, 145.600 MHz.

Regio Farnsburg, HB9FS 438.775 MHz, PR 438.100 MHz

Rudolf Dobler (HB9CQL), Gründenstrasse 13, 4132 Muttentz, Hock jeden letzten Sonntag im Monat im Birch ab 10 Uhr.

Rheintal, HB9GR 145.600 MHz

Urs Sigrist (HB9MPN), Oberalpstrasse 43, Postfach 560, 7000 Chur, hb9mpn@uska.ch, Treffpunkt: Jeden Sonntag ab 10.00 Uhr Stamm im Hotel Sportcenter, Oberauweg 186D, 7201 Untervaz-Bahnhof und jeden 2. Freitag ab 20.00 Uhr im Hotel Buchserhof, Buchs SG.

Rigi, HB9CW 144.925 MHz, 438.675 MHz

Hans Müri (HB9CW), Chräbelstrasse 3, 6410 Goldau. Stamm: 2. Donnerstag des Monats im Rest. Bahnhof, Cham.

St. Gallen, HB9CC 145.375 MHz

Robert Sutter (HB9KOG), Hinterberg 15, 9014 St. Gallen. Stamm: 1. Dienstag des Monats, Restaurant Hirschen, Rorschacherstr. 109, 9000 St. Gallen.

Schaffhausen, HB9AU 439.025 MHz

Daniel Kägi (HB9IQY), Zugerstr. 123, 8820 Wädenswil. Jeden 2. Freitag des Monats ab 19.30 Uhr Rest. Alter Emmersberg, Bürgerstrasse 49, 8200 Schaffhausen oder gemäss Programm: www.qslnet.de/hb9au/. Sonntag, 10.00 Uhr auf RU722, 430.025 MHz.

Solothurn, HB9BA 438.700 MHz

Walter Trachsel (HB9RNQ), E-Mail: hb9rnq@bluewin.ch. Postfach 523, 4503 Solothurn. Mittwochabend in der USKA-Hütte Solothurn, Segetzstasse; Parkplätze beim Westbahnhof.

Thun, HB9N 145.575 MHz

Daniel Schuler (HB9UVW), Chalet Türlü, 3636 Längenbühl. E-mail: hb9uvw@uska.ch, Internet: www.hb9n.ch; Restaurant Kreuz, Allmendingerstr. 6, 3608 Thun. 3. Donnerstag d. M. 20.00 Uhr (ausgenommen Juli und Dezember).

Uri/Schwyz, HB9CF 145.6625 MHz, 438.825 MHz

Matthias Schumacher (HB9JCI), Kreuzmatte 32e, 6430 Schwyz. Stamm jeden 2. Freitag im Monat, ab 20 Uhr, abwechslungsweise im Kanton Uri oder Schwyz. Genaue Daten unter www.hb9cf.ch. Sonntag: Runde ab 11 Uhr Relais Amsteg-Arni 145,6625 MHz oder via Echolink Nr. 43416.

Valais/Wallis, HB9Y

Stamm und Infos: www.hb9y.ch, Bas-Valais: RV60: 145.750 MHz, RU692: 438.650 MHz (EchoLink); Oberwallis: RV50: 145.625 MHz, RU694: 438.675 MHz (EchoLink). Adresse de la section: USKA-Valais, Pont Crittin 2c, 1955 Chamoson; E-mail: secretariat@hb9y.ch. Président: HB9DVD, Marc Torti.

Winterthur, HB9W 145.350 MHz, 439.150 MHz

Hans Wehrli (HB9AHD), Postfach 2490, 8401 Winterthur. Jeden 1. Mittwoch des Monats, 20.15 Stamm; jeden Mittwoch ab 20.15 Hock, Rest. Tössrain, Wieshofstr. 109, 8408 Winterthur. Sonntag, 11.00 Uhr HBT 51.490 MHz FM.

Zug, HB9RF 438.675 MHz

Peter Sidler (HB9PJT), Rebhaldenstrasse 11, 8910 Affoltern am Albis. Treffpunkt: 1. und 3. Donnerstag d. M., 19.30 Uhr im Klublokal Feldstrasse 1a, 6301 Zug. Raum Pioneer 3 (ehem. L&G Areal). E-mail: hb9pjt@uska.ch; Internet: www.hb9rf.ch. Sonntag, 11.00 HBT auf RU694, 438.675 MHz.

Zürcher Oberland, HB9ZO 439.225 MHz

Hansrudolf Vogelsanger (HB9SFC), E-mail: hb9sfc@uska.ch oder hb9zo@uska.ch. Stamm letzter Mittwoch des Monats ab 19.30 Uhr im Restaurant Seestern, Seefeldstrasse 7, 8610 Uster.

Zürich, HB9Z 145.525 MHz, 438.650 MHz

Rudolf Treichler (HB9RAH), Sagi 1, 8833 Samstagern. Klublokal Limbergstrasse 617, 8127 Forch. Öffnungszeit: Dienstag ab 20.00 Uhr. Monatsversammlung 1. Dienstag des Monats 20.00 Uhr.

Zürichsee, HB9D

Ernst Brennwald (HB9IRI), Bergstrasse 195, 8707 Uetikon am See. Stamm gemäss Jahresprogramm unter: www.hb9d.org.

Mutationen

Neuaufnahmen

- HB9AL** Alex Lorenzetti DX Association (prov. bis DV 2008)
HB9CVG Keller Heino, Farmweg 7F, 3608 Thun
HB9EGY BØE Erik, Lindenweg 7, 5454 Bellikon
HB9PPQ Lehmann Felix, Guldifeld 20, 3182 Ueberstorf
HB9RJG Capol Reto, Dorfstrasse 1, 8103 Unterengstringen
HB9TYX Dietrich Manfred, Sonnenstrasse 27, 3672 Oberdiessbach
HB3YDK Frey Stephan Rüeggisingerstrasse 99, 6032 Emmen
HB3YSN Leuthold Peter, Viererfeldweg 7, 3012 Bern

Rufzeichenänderungen

- HB9EHG** Schweighauser Stephan, Steinfeldstrasse 11, 8153 Rümlang, ex HB3YSJ
HB9EHO Leder Matthias, Grubenstrasse 11, 3072 Ostermündigen, ex HB3YPR
HB9EHP Nägeli Hans-Peter, Bachweg 9, 8910 Affoltern am Albis, ex HE9HHQ
HB9EHS Köchli Raymond, Mühlemattweg 3, 4402 Frenkendorf, ex HB3YRU

Silent Key

- HB9IM** Meienhofer Hansruedi, Zelgmatt 14, 8132 Egg
HB9ATF Davatz Kuno, Grossackerstrasse 29, 8152 Opfikon
HB9DHW Werber Fritz, Talackerstrasse 28, 3604 Thun
HE9ILS Ceruti Sylvio, Au Village 7, 167. Promasens
HE9ZIF Steiger Peter, Goethestrasse 22, 8712 Stäfa

Austritte

- HB9DJ** USKA Section du Jura, 2740 Moutier
HB9MS Andy's DX Group, 6501 Bellinzona
HB9TQ Haller Heinz, 3008 Bern
HB9UM Stolz Alois, 6596 Gordola
HB9WR Rey Ernst, 8004 Züich
HB9YM Mann Bernhard, 8136 Gattikon
HB9AEO Vogt Gustav, 4116 Metzleren
HB9ADC Polinelli Jakob W. 7012 Felsberg
HB9AQS Zimmermann Hans, F5VKP, F-Montrevel en Bresse
HB9ARN Dr. Enzler Georg, 9470 Werdenberg
HB9AUP Lienhard Kurt, 3053 Münchenbuchsee
HB9AXS Bruderer Erich, 8955 Oetwil a.d.L.
HB9AYG Metzger Ernst, 6319 Allenwinden
HB9BEV Hürlimann Dominik, 8050 Zürich
HB9BHN Schär Martin, 3472 Wynigen
HB9BIG Meystre André, 4132 MuttENZ
HB9BIZ Jacobs Erwin, 4900 Langenthal
HB9BOO Baumberger Rudolf, 4123 Allschwil
HB9BTC Trösch Ernst, 4147 Aesch
HB9BVY USKA Member
HB9CFF Allseits Max, 8050 Zürich
HB9CMR Rubin Rémy, 2740 Moutier
HB9CMT Tschudin Max, 4053 Basel
HB9CNS Stetter Jean-René, 2610 St-Imier
HB9CRR Perrenoud Oliver, 2058 Le Pâquier
HB9CYB Knecht Hans, 7026 Maladers
HB9CZG Grunder Peter, 8280 Kreuzlingen
HB9DAY Berendsen Fritz A., 7050 Arosa

- HB9DDZ** Zinsstag Niklaus, 5084 Rheinsulz
HB9DFS Gonzenbach Hermann, 9422 Bücken bei Staad
HB9DFX Bischof Stefan, 4125 Riehen
HB9DGL Lièvre David, 2800 Delémont
HB9DIH Bianchi Aldo, 4528 Zuchwil
HB9DIR Zuppinger Jürg, 4124 Schönenbuch
HB9DRC Léchoy Rémy, 2534 Orvin
HB9DUM Elite Jürgen, Tel Aviv
HB9DUR Bianchi Andrea, 6501 Bellinzona
HB9EAP Bühler Erwin, 4148 Pfeffingen
HB9FAE Knobel Gregory, 6572 Quartino
HB9FNU Aubry Oliver, 2853 Courfaivre
HB9HAW Hrkac Dinko, 7000 Chur
HB9HFG Groupe Radio-Amateur de la Gruère, 1694 Villargiroud
HB9IAE Schulte Evelyne, 1264 Saint-Cergue
HB9IAF Cachin Gilbert, 1217 Meyrin
HB9JNZ Gisel Tomas, 3645 Gwatt
HB9KNH Steurer Reto, 9000 St. Gallen
HB9LAL Honegger Peter, 8134 Adliswil
HB9LAO Blattmann Kurt, 8309 Nürensdorf
HB9LAV Bregenzer Paul, 8907 Wettswil
HB9LCK Seiler Kurt, 5621 Zufikon
HB9LFG Rickli Erwin, 8106 Adlikon
HB9MDN Bosshard Peter, 8345 Adetswil
HB9MEI Bosshard Max, 8342 Wernetshausen
HB9MSV Gnos Yvette, 4102 Binningen
HB9PFO Schneeberger Peter, 3053 Lätti
HB9POQ Würmli Hans-Ulrich, 8134 Adliswil
HB9PZP Ziegler Hanspeter, 3806 Bönigen
HB9SGI Hügin Peter, 4452 Itingen
HB9SIO Engeli Ernst, 8804 Au
HB9STC Hodel Christoph, 8508 Homburg
HB9TOU Leuppi Yvan, 1445 Vuieboeuf
HB9WCV Häfliger Brigitte, 6221 Rickenbach
HB9WOD Eschmann Hans, 8241 Thayngen
HB9XOF USKA Member
HB9ZCW Oberholzer Marco, 8910 Affoltern am Albis
HB3MAM Brunold Christian, 4153 Reinach
HB3YHL Fries Lucien, 4112 Flüh
HE9FZK Fuchs Hans-Peter, 2503 Biel
HE9GNZ Prinz Carlo, 6904 Lugano
HE9HBM Kosch Heinz, 4800 Zofingen
HE9JWP Girardier Pierre, 2016 Cortaillod
HE9KTG Herren Hansruedi, 3095 Spiegel b. Bern
HE9NKG Kläy Paul, 3172 Niederwangen bei Bern
HE9RMA Haessig Pierre, 1202 Genève
HE9SQH Almer Alois, 9000 St. Gallen
HE9WMP Gallobitsch Bruno, 8052 Zürich
HE9ZCL Richo Adolphe, 1700 Fribourg
HE9ZIN Keller Zacharias, 8604 Volketswil
HE9ZJQ USKA Member
HE9ZNJ Wälte Thomas, 8586 Kümmerstshausen
 Amrein Hans, 6048 Horw
 de Huu Boudouin, 1470 Estavayer-le-Lac

Wegzug ins Ausland

- HB9DER** Lang Wolfgang, DL2GWL, neu Deutschland
HB9ZIA Dr. Coddington Paul, M1BKL, neu England

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure Union des Amateurs Suisse d'Ondes courtes

Briefadresse: USKA-Sekretariat, Postfach 74, 8304 Wallisellen. Telefon 044 883 72 88, Fax 044 883 72 90, E-Mail: hq@uska.ch.

Präsident: Dr. Willy Rüschi, HB9AHL, Bahnhofstrasse 26, 5000 Aarau.

Vizepräsident: Andreas Thiemann, HB9JOE, Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen.

Sekretärin a.i.: Yvonne Thiemann, HB3YFG, Postfach 74, 8304 Wallisellen.

Finanzchef, Adressverwaltung: Andreas Thiemann, HB9JOE, Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen.

Traffic Manager: Georges Strub, HB9DUH, Postfach 455, 1213 Petit-Lancy 1

PR-Manager: vakant

Verbindung zu Behörden und IARU: Pirmin Kühne, HB9DTE, Postfach 159, 3210 Kerzers FR.

Kasse: Andreas Thiemann, HB9JOE, Lägernstrasse 7A, 8304 Wallisellen.

**Postkonto 30-10397-0,
USKA Schweiz, Bern**

QSL-Vermittlung: USKA-QSL-Service, Postfach 144, 4434 Hölstein.

Warenverkauf: Pirmin Kühne, HB9DTE, Postfach 159, 3210 Kerzers FR.

Bibliothek: Franz Stutz, HB9BVV, Langwiesstrasse 6, 5330 Zurzach.

Antennenkommission: Koordination Fred Tinner, HB9AAQ, Giessen, 9469 Haag.

Koordinator der Relaisfrequenzen: Renato Schlittler, HB9BXQ Florastrasse 32, 8008 Zürich.

Bandwacht: Peter A. Jost, HB9CET, Friedheimstrasse 34B, 8057 Zürich.

Helvetia-Diplom HF/VHF/UHF/Mikrowellen sowie WAC-, WAS-, WAZ-Diplom: Kurt Bindschedler, HB9MX, Strahleggweg 28, 8400 Winterthur.

DXCC-Checkpoint: Kenton A. Dean, HB9DOT, Höhwald 1, 7050 Arosa.

Jahresbeitrag: Aktivmitglieder Fr. 75.00; Passivmitglieder Fr. 65.00; Jungmitglieder Fr. 40.00; Auslandmitglieder Fr. 75.00.

Abonnement HB Radio: Fr. 50.00; CEPT Fr. 70.00; Übersee Fr. 80.00.

Redaktionsschluss und Inserate-Annahmeschluss ist jeweils der 5. des Vormonats der Publikation, Im Jahr 2008 sind dies die folgenden Daten: 5. März, 5. Mai, 5. Juli, 5. September und 5. November.

Hambörse

Tarif für Mitglieder der USKA: Bis zu 4 Zeilen Fr. 16.-, jede weitere Zeile Fr. 2.-. Nichtmitglieder: Bis zu 4 Zeilen Fr. 20.-, jede weitere Zeile Fr. 4.-

Suche Militär Funkmaterial: Sender, Empfänger, Peiler, Zubehör (Röhren, Umformer, Verbindungskabel, techn. Unterlagen etc). Daniel Jenni 3232 Ins. Tel. P 032/313 24 27

Suche: Hallicrafters TX/RX/TRX alle Typen, Ersatzteile und Zubehör auch defekt. Drake TX/RX, sowie Zubehör. Plus jegliche Doku, Anleitungen, etc. Tel. 079/411 47 48

www.tele-rene.ch

Suche: Collins RX, TX und Transceiver. Auch Collins Zubehör, Unterlagen, Manuals. Alles über Collins ist sehr willkommen. Besten Dank. Tel. 041/710 99 29.

Suche: Yaesu FT-23 R (in orig. Zust.) Trio 9R-59DS (auch def., aber in orig. Zust.) Tel. 056/496 26 86

Tausche: Yaesu FT 817 gegen FT 857. Nach Zustand bis Fr. 200.- Wertausgleich. Suche 10 Meter FM Gerät mit Relay-shift 1 KHz schritten, PA def. OK. HB9SDF 032/481 18 12 abends oder 079 306 2930

Verkaufe: YAESU FT-897D, MARS-erweitert, mit SSB-Filter 2,3 kHz und CW-Filter 500 Hz, 2 NiMH-Akkupacks F897-BATT, DTMF-Mikro, CAT-Interfacekabel CT-62, Tune-Rite Abstimmhilfe, LDG Automatic-Tuner **AT-897** und LDG **FT-Meter** (neue Version!) für Fr 1'900.- (NP rund Fr 3'000.-). HB9DDW Telefon 079/370 07 49

E-Mail-Adressen des Vorstandes und der Mitarbeiter

Präsident	presi@uska.ch	Dr. Willy Rüschi
Vize-Präsident	vize@uska.ch	Andreas Thiemann
Sekretariat	sekr@uska.ch	Yvonne Thiemann
Sekretariat	hq@uska.ch	Allgemein
Finanzchef	kassa@uska.ch	Andreas Thiemann
Traffic Manager (HF, VHF, Digital)	hf@uska.ch	Georges Strub
NMD-Kommission USKA/HTC	nmd@uska.ch	Hugo Huber
Verbindungsmann IARU	iaru@uska.ch	Pirmin Kühne
Verbindungsmann Behörden	behoerden@uska.ch	Pirmin Kühne
An alle Vorstandsmitglieder	vorstand@uska.ch	
Redaktion HB Radio	redaktion@uska.ch	Peter W. Frey
Inserate und Hambörse	inserate@uska.ch	Marianne Schütz
PR-Manager	public@uska.ch	vakant
Bibliothek	biblio@uska.ch	Franz Stutz
Archiv	archiv@uska.ch	Dr. Othmar Gisler
QSL-Vermittlung	qsl@uska.ch	USKA QSL Service
Warenverkauf	shop@uska.ch	Pirmin Kühne
DXCC-Kartenchecker	dxcccard@uska.ch	Kenton A. Dean
Antennenkommission	g_ant@uska.ch	Koordination
Störschutzkommission	emv@uska.ch	Walter Abplanalp
Bandwacht	guard@uska.ch	Peter A. Jost
Frequenzkoordinator	qrg@uska.ch	Renato Schlittler
Homepage USKA	webmaster@uska.ch	Pirmin Kühne
Verkehrshaus HB90	hb9o@uska.ch	Urs Baumgartner



zu verkaufen: KOSMOS Radiomann Experimentierkasten, Jubiläumsausgabe (70Jahre Radiomann). Legendäre Technik in nostalgischer Schönheit. Liquidationspreis nur Fr. 95.-; Tel 055/244 32 43 oder hb9abs@swissonline.ch

Verkaufe: Heathkit HW9 incl. WARC, unverbastelt. Oldie: Siemens Tongenerator von 1937 Rel.Sum.31a/b. HB9AXL, abends 032/636 14 75

Suche: Manual zu CDR Rotor HAM (auch nur Schema) Dummy-load KW max 500 W Ausschlichtgerät Sommerkamp FT 277E HB9MAJ georges. anrig@hispeed.ch / 044/741 11 25

zu verkaufen: KW. Pa Alpin100 1300 W PEP. Praktisch ungebraucht 15 Monate alt mit Vacuum Relais Papst Lü. Multi led Anzeige. Super Schutzschaltungen etc. NP. 4'000.-Fr für nur 2'950.-Fr/ 3.original verpackte Vacuum C 10-1200 pf 4 Kv. nur zusammen Fr. 380.-, Tel 055/534 46 70/ Nat:079/271 85 65

Verkaufe zu Funkstation SE-412: Kurbelmast MH/412, Antenne AS/412, sowie FBA, AGT, ZT, Kabelrolle mit Koax und Steuerkabel, Tisch aus dem

Pinzgauer. Preis VHS. HB9HVG 033/671 49 00 oder morsen@bluewin.ch

Suche: Braun KW Preselektor für die Amateurfunkbänder. M. Walter 033/671 49 00 morsen@bluewin.ch

Shackreduktion: verkaufe ICOM IC-7400 neuwertig, ICOM Netzteil PS 125, ICOM Smarttuner AH-4, Kenwood Dualband TM-G707E, Netzgerät Astron RD35A, Empfänger Lowe 150, Empfänger AOR AR3030, Matchbox Yaesu FRT-7700, versch. Antennen- und Geräte- Zubehör. Liste verlangen navcom@bluewin.ch oder 079/316 14 15

a vendre: TRX IC-703 HF/6 m, TRX TH-G71E 2 m/70 cm, ANT MP-1 80-10 m, ANT 4 él. 2 m, ANT 11 él. 70 cm. Tél. : 032 730 68 08.

Verkaufe: FT-1000MP, 500 Hz Fit, FH-1, DVS-2 SP-8 Fr. 2'000.-; Ameritron AL-800X Linear 1 kW Fr. 1'800.-; Heathkit Ant.Tuner/Wattm. SA2060 Fr. 250.-; MFJ MM-Ctrl 1278B DSP Fr. 150.-; MFJ 9600/G3RUH Modem Fr. 50.-; ICOM SpkrSP-21 Fr. 50.-. AEA PK-232 Fr. 20.-; HB9AIT Tel. 062/723 72 83 / pe.looser@bluewin.ch

Zu Verkaufen: ICOM IC-718, alles original, neuwertig, mit eng. Handbuch: Fr. 600.-; Smarttuner, neu ! ovp, wegen Fehlkauf: Fr. 550.-; HB3YSQ 031/332 91 32

Zu verkaufen: HP4342A Q-Meter 22 kHz - 70 MHz mit 14 Eichspulen und Manual. Messbereiche: Q 5-1000; L 0,1uH-1Hy Fr. 200.-; HP432A Power Meter mit Thermistor Mount HP8478B und Manual Messbereich 10 MHz - 18 GHz Fr.300.-; Geräte müssen abgeholt werden bei HB9OQ 031/869 22 27

Biete meinen: NRD-535 mit NRV-319 Speaker, Orig.-Manual mit Schema und Orig.-Verpackung dem meistbietenden. Willi Niederer, HB9DMJ, wniederer@livenet.ch, 044 / 930 10 60

Verkaufe: 2x Titanex V80S mit Kippbarem Mastfuss, Kevlar Abspannungen und Stahlmast für Befestigung am Boden. Preis einzelne Antenne: Fr. 580.-; Preis für beide: CHF 1'000.-; Offerten an 101491@ticino.com schicken. Für Informationen HB9CIP: Tel 079 409 76 45 während den Tag.

DL7GAG **funktechnik radau** DF7GJ

Wir führen generalüberholte, Spectrumanalyser, Wobbel- und Signalgeneratoren, Funkmessplätze und diverse Funkmessgeräte zu äusserst günstigen Preisen!

**YAESU - ICOM - KENWOOD - JRC
HOTLINE - STABO - WIMO**

<http://www.radaufunk.com>

Immer die neusten Infos und die besten Preise

Deutsche Handbücher sowie **2 Jahre** Garantie auf Material und Arbeit selbstverständlich!
Alle Preise inkl. Zoll und 7,6% CH-Mehrwertsteuer.
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten

Und so können Sie bestellen:

Auf Anfrage erhalten Sie eine Proforma-Rechnung und einen Einzahlungsschein für die Post oder UBS. Wir bringen, nach Einzahlung, die Ware in die Schweiz und senden Ihnen den gewünschten Artikel mit der Post zu.

Achtung! - Wir sind umgezogen. Gerne begrüßen wir Sie in unserem neuen Verkaufsbüro. Adresse: Im Silberbott 16, in D-79599 Wittlingen bei Lörrach.

Als Orientierungshilfe: Von Basel-Riehen ca. 7,5 km Richtung Kandern.

Vor Wittlingen rechts auf 20m Gittermast mit Antennen achten!

Eigene Parkplätze direkt vor dem Eingang.

Der heisse Draht: 0049-76213072

Fa. Michael Radau, Funktechnik, Im Silberbott 16, D-79599 Wittlingen b. Lörrach
Tel. 0049 7621-3072 Fax 0049 7621-89646 eMail: radau@radaufunk.com
Verkaufszeiten: Mo-Di-Do-Fr: 10-12.30 und 14-17.30 Uhr.
Samstag 10-12.30 Uhr. Mittwoch geschlossen.

**Vorbereitung auf eine
aussergewöhnliche
Rekrutenschule**

**Funkaufklärungs-
spezialist**

**Kursbeginn jederzeit
Kostenlos
Moderner Fernkurs
Überall in der Schweiz**

Vordienstliche Ausbildung
im Auftrag der Schweizer Armee

ILT-Schule 8048 Zürich
Tel. 01 431 77 30 und 031 921 22 31

www.ilt.ch

Die Verkehrsbetriebe Zürich sind das zweitgrösste Transportunternehmen der Schweiz. Jährlich befördern wir über 300 Millionen Fahrgäste. Das rund 500 km umfassende Verkehrsnetz durchzieht Stadt und Agglomeration wie fein verästelte Lebensadern: Wo unsere Fahrzeuge verkehren, da bewegen sich Menschen, da ist Leben und der Puls der Stadt. Als

Servicetechniker/in

in unserer Abteilung Leittechnische Systeme / Elektronik sind Sie für den Unterhalt, die Reparatur und die Inbetriebnahme von ortsfesten und mobilen Funksystemen des Verkehrsleitsystems sowie für Weichen- und Stellwerksteuerungen zuständig. Unter anderem umfasst das vielseitige Sachgebiet auch Zugsicherungs- und Fernwirkanlagen sowie Video- und Audiosysteme.

Voraussetzung für die Tätigkeit ist eine Ausbildung als Elektroniker/in, FEAM, Automatischer/in oder in einem verwandten Beruf. Sie verfügen über einige Jahre Berufserfahrung und haben vertiefte Kenntnisse in Nachrichtentechnik, Informationstechnik und Elektronik. Sie sind versiert im Umgang mit komplexen Funk- und Leitsystemen, welche auf moderner Informationstechnologie basieren. Eine Zusatzausbildung zum Techniker HF kann in diesem Aufgabengebiet sehr hilfreich sein. Idealerweise konnten Sie praktische Erfahrungen in der Servicetätigkeit, im Prüffeld oder im Engineering sammeln. Weiter verfügen Sie über sehr gute IT-Kenntnisse und den Führerausweis Kat. B. Arbeiten Sie zudem selbständig, sind teamfähig, belastbar und bereit, Pikettdienst zu leisten?

Dann steigen Sie um. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post: Verkehrsbetriebe Zürich, Silvia Baumann, Personalmanagement, Luggwegstrasse 65, Postfach, 8048 Zürich, Telefon 044 434 47 13

Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Weitere Stellenangebote finden Sie unter: www.vbz.ch

VBZ **Zürich** Linie

Umsteigen lohnt sich.

LIXNET

ICOM

Top aktuell: D*STAR mit ICOM



IC-E91

144-146 / 430 – 440 MHz Rx und Tx,
Rx 0,485 – 999,990 MHz
VHF/UHF Dual-Empfang simultan möglich
VHF/UHF 5 Watt HF
D*STAR DV mode (mit UT-121)
Bandscope-Funktion
wasserdicht nach IPX4
1'300 mA/h Li-Ion-Akku
1'304 Speicher, 26 Frequenzbänke

IC-E91 570.00 UT-121 349.00 (inkl. MWSt)

BC-139 134.50 (Tisch-Schnell-Lader)

Im Set jetzt nur 895.00 (inkl. MWSt)

Vetretung für CH + FL:

LIXNET Radiocom

Tel. +41 34 448 68 58

Kirchbergstrasse 105

www.lixnet.ch

CH-3401 Burgdorf

info@lixnet.ch

ILT Schule

Neue Kurse, Lektionen als PDF
Für die neuen BAKOM-Prüfungsvorschriften

Garantiert und sicher zur BAKOM-Lizenz

Kombikurs HB3/HB9

An ausgewählten Samstagen
Beginn: 17.5.08 und 18.10.08

Fernstudium und
Samstag-Kurse

Morse-Praxis-Kurse

Bestes professionelles
Lehrmaterial



Anmeldung und Beginn jederzeit,
umfassende Broschüre anfordern

ILT Schule, HB9CWA 8048 Zürich

Tel. 044 431 77 30

Kursort: Wetzikon ZH

www.HB9CWA.ch



GMW-FUNKTECHNIK
Landstrasse 16
CH-5430 Wettingen
Telefon 056 426 23 24

JRC
YAESU
ICOM
KENWOOD

Verkauf und Service von Neu- oder Occasionsgeräten

JRC NRD-545 DSP

DIE NEUE EMPFÄNGERGENERATION!



DSP-Digital-Signal-Processing!
1000 Speicherplätze
Alle Modulationsarten
Frequenzbereich: 90 kHz-30 MHz
Ausbaubar für VHF/UHF/SHF

ICOM ICR9500



YAESU FT-950



UNSERE HAUSMARKEN

ALINGO, AOR, DAIWA, DIAMOND, DRESSLER, GARMIN, JRC, KENWOOD,
MAYCOM, MALDOL, PANASONIC, MFJ, PROCOM, RF-SYSTEM, SIRTEL,
SONY, VERTEX-STANDARD, TARGA, ZETAGI usw.

GMW-ELECTRONIC, 5430 WETTINGEN

Tigertronics

GIANORA-HSU HB90DC

Signalink™

Model SL-USB

Inklusiv Soundkarte!



CW, RTTY, PSK-31, MT-63, MFSK16,
APRS, WEFAX, AMTOR, PACTOR, SSTV,
POCSAG, Packet, EchoLink

- Inklusiv low-noise Soundkarte
- Vollständige Entkopplung
- USB Anschluss
- Für alle Geräte
- Anschluss für Mikrofon und DATA-ACC Buchse
- Unterstützt alle DIGI und VOICE Modi

CHF 187.-

inkl. MWSt., exkl. Versand

GIANORA-HSU, HB90DC

www.gianora-hsu.ch
Postfach 62
8118 PFAFFHAUSEN-ZÜRICH

info@gianora-hsu.ch
Tel. +41 (0)44 / 826 16 28
Fax. +41 (0)44 / 826 16 29

MFJ AMERITRON ALPHA-DELTA bhi

AL-811HXCE
800 Watt CHF 1675.-



AL-80BXCE
1000 Watt CHF 2575.-



ALS-600SX
600 Watt CHF 2450.-
inkl. Schaltnetzteil



HLA 150 150 Watt HF Endstufe CHF 450.-
Versorgung 12-14VDC/24A
Eingangsleistung 1-10Watt
HF Output 150 Watt
HF Output SSB 250 WattPEP



MFJ-653 CHF 275.-
Speech Compressor



Automatische
Antennentuner



ALPHA DELTA



MFJ-993B: 1.8-30 MHz, 300W SSB, 150W CW, 6-1600 Ohm, 20000 Speicher CHF 495.-
MFJ-994B: 1.8-30 MHz, 600W SSB, 300W CW, 12-800 Ohm, 1000 Speicher CHF 595.-
MFJ-998-: 1.8-30 MHz, 1500W SSB, 12-1600 Ohm, 20000 Speicherplätze CHF 975.-



MFJ-993B, MFJ-998
mit Digital Display &
Instrument

MFJ-1026 CHF 295.-
QRM Eliminator



FUNK-BOX HB9LGA Postfach 8051 Zürich

Tel. 076 471 1555 Fax 044 321 4382 www.funkbox.ch

ICOM

Count On Us!



144- und 430-MHz-Band, D-STAR* und GPS* in einem Mobilgerät – das gab es noch nie!

▼ Die Digitalisierung der Welt kommt rasant voran und revolutioniert alle Bereiche der Kommunikation.

D-STAR ist eine seit Jahren von Icom unterstützte Technologie, die den VHF/UHF-Amateurfunk verändern wird. Weil wir davon überzeugt sind, lässt sich unser neuester FM-Dualband-Mobiltransceiver mit der optionalen Digitaleinheit ausrüsten, die Ihnen die Welt der digitalen Sprach- und Low-Speed-Datenkommunikation erschließt. Im Digitalmodus können Sie Stationen nicht nur gezielt anrufen sondern über D-STAR-Repeater, deren GHz-Links und Internet-Gateways, auch Kontakte über große Entfernungen herstellen.

Zusätzlichen Nutzen bringt ein GPS-Empfänger, mit dem sich die Positionsdaten des eigenen QTHs ermitteln und bei Bedarf mit jedem Drücken der PTT-Taste an die QSO-Partner übertragen lassen. Im Digitalmodus haben Sie außerdem Zugriff auf einen flexibel einsetzbaren Sprachrecorder, der empfangene Anrufe aufzeichnen oder gezielt automatisch beantworten kann.

Aber auch unter analogen Gesichtspunkten hat der IC-E2820 einiges zu bieten. Der Sender erzeugt auf beiden Bändern in der höchsten Leistungsstufe 50 W HF. Empfangsseitig stehen zwei gleichzeitig nutzbare Receiver zur Verfügung. Eine separate Buchse dient dem Anschluss einer zweiten Antenne für den Diversity-Empfang – einer Funktion, die Sie vor allem beim Mobilbetrieb schätzen werden.

Weitere interessante Merkmale sind der erweiterte Empfangsbereich, das Bandskop, der hochstabile TCXO, das abgesetzt montierbare Bedienteil, der Schmalband-FM-Betrieb, das zum Lieferumfang gehörende Fernsteuermikrofon HM-133 und vieles mehr.

Am besten sehen Sie sich unseren neuen Dualbander bei einem unserer Fachhändler einmal genauer an. Dort erhalten Sie zudem nähere Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten des D-STAR*- und GPS*-Betriebs und zum verfügbaren Zubehör.

* optionale
Digitaleinheit
UT-123 erforderlich



DUALBAND-FM-MOBILTRANSCEIVER IC-E2820

Lixnet GmbH · Radiocom

Kirchbergstraße 105 · 3401 Burgdorf BE · Schweiz
Telefon +41-34-448 68 58 · Fax 448 68 59 · E-Mail info@lixnet.ch

www.lixnet.ch

Icom (Europe) GmbH · Communication Equipment

Himmelgeister Straße 100 · 40225 Düsseldorf · Deutschland
Telefon (0211) 34 60 47 · Fax 33 36 39 · E-Mail info@icomeurope.com

www.icomeurope.com



Pirmin Kühne (HB9DTE), Postfach 159, 3210 Kerzers FR
 Telefon 031 / 756 03 20, E-Mail: shop@uska.ch
 Postkonto: 60-31370-8, USKA-Warenverkauf, 3210 Kerzers FR

Best.Nr.	Preis	Sprache	Autor	Artikel	
Fachbücher/CD-ROM					
9	34.-	D	Moltrecht	Amateurfunklehrgang Klasse 1 + 2	
12B	29.-	D	Moltrecht	Amateurfunklehrgang Klasse 3 HB3	
13D	24.-	D	DARC	Jahrbuch für den Funkamateure 2007	
17I	78.-	E	ARRL	ARRL Handbook 2008	NEU !
20A	89.-	D	DARC	Rothammels Antennenbuch 12. Auflage	
22	38.-	D	K. Weiner	Die Cubical-Quad	
23	49.-	E	ARRL	The Radio Amateur's Satellite	
32	10.-	D	DARC	CQDL Spezial 6m The Magic Band	
32A	11.-	D	DARC	CQDL Spezial UKW Antennen	
36	10.-	D	DARC	CQDL Spezial Welt der Schaltungen	
36C	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Urlaub & Amateurfunk	
36D	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Auf die Kurzwelle	
37	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Antennen International	
37A	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Contest, der Sport im Amateurfunk	
37B	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Packet Radio & Co.	
37C	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Messen und Entstören	
37D	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Satellitenfunk	
37E	11.-	D	DARC	CQDL Spezial Bastelspaß - Elektronik zum Begreifen	NEU !
49	29.-	D	DARC	Ant. für die unteren Bänder 160-30m	
51	20.-	D	Hartung	Vom Widerstand zum Schaltkreis	
66	21.50	D	Riegler	Alles über ATV	
67	20.50	D	Sichla	Kabel & Co. in der Funkpraxis	
68	42.50	D	Schiffhauer	Amateurfunk mit PC und Soundcard (mit CD-ROM)	
70	22.-	D	Nussbaum	Magnetantennen	
71	16.-	D	Bürgers	Antennenbau für den Praktiker	
72	16.-	D	Sichla	Die HB9CV-Antenne	
73	16.-	D	DARC	Amateurfunkpeilen	
74	30.-	D	DARC	Kurzwellen DX Handbuch	
75	29.-	D	Grünbeck	Der Antennenbaukasten	
76	22.-	D	Böttcher	100 Tipps & Tricks für den Funkamateure	
77	20.-	D	DARC	Die ganze Welt im Schuhkarton	
78	29.-	D	Cuno	Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung	
79	16.-	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateure	
93	22.-	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateure Teil 2	NEU !
94	24.50	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateure Teil 3	NEU !
80	34.-	D	Böttcher/Sichla	Amateurfunkantennen mit geringem Platzbedarf	
81	25.-	D	DL2VFR	Das Diplom-Handbuch	
82	22.-	D	Perner	Interfaces für den Amateurfunk - selbst gebaut	
83	36.-	D	Böttcher	Netz- und Ladegeräte selbst gebaut	
95	19.80	D	Stumpf-Siering	Amateurfunk, mehr als ein Hobby	
96	15.50	D	Langkopf	Morsen, Minimaler Aufwand Maximale Möglichkeiten	
120	34.00	D	Jürgen A. Weigl	Inverted-Vee-Antennen	
121	34.00	D	Wensauer,Klüß	QRV auf Langwelle	
122	43.00	D	Ulsamer	Faszination Morsetasten	NEU !
123	36.00	D	Jürgen A. Weigl	Sloper-Antennen	NEU !
Callbook, Listen, Sammelmappen					
1	8.-	D	USKA	Stations-Logbuch A4 neue Auflage	
2	6.-	D	USKA	Stations-Logbuch A5 mit Bandplan und Relaisliste	
8	15.-	D	USKA	Verzeichnis der USKA Mitglieder 2007/2008	Wieder erhältlich!
11B	30.-	D	DARC	Eurocall 2007 CD-ROM	
30	6.-	E	ARRL	The ARRL DXCC List	
38B	90.-	E	DARC	Callbook CD-ROM weltweit Winter 2008	
Karten					
30A	20.-		DARC	Radio Amateur World Atlas, A4 20 Seiten	
31	20.-		Traxel	Radio Amateur Weltkarte 68x98 ungefalt	
31A	12.-		Traxel	Radio Amateur Weltkarte gefaltet	
31B	15.-		DARC	Schreibunterlage Radio Amateur Weltkarte	
33	15.-		DARC	Beamkarte, fünffarbig 54x50 ungefalt	
33A	8.-		DARC	Beamkarte klein, fünffarbig 39x39 ungefalt	
34	25.-		USKA	Locatorkarte Schweiz 127x87 ungefalt	
Abzeichen, Signete, Diverses					
91	nur 45.-	E	USKA	Bannerbadge neue Ausführung, 50 Zeichen	

Die USKA Abzeichen, Pins, Wimpel, Sticker etc. sind weiterhin im eShop erhältlich
Besuchen Sie unseren eShop auf der USKA Homepage www.uska.ch.

Preise plus Porto und Verpackung Fr. 8.—, ab Fr. 150.— spesenfrei. Bestellungen schriftlich, telefonisch oder über USKA Shop, Preisänderungen vorbehalten.
 Post et emballage fr. 8.— en sus, dès fr. 150.— sans frais. Commandes par écrit, par téléphone ou par USKA shop, changement de prix réservés.

Bücher für Funkamateure und Kurzwellenhörer



NEU

Gerd Klawitter

Hörzu Radio Guide Die neue Ausgabe 2008/2009

HÖRZU gibt Ihnen mit diesem Buch einen kompakten und detaillierten Überblick über alle Rundfunksender in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Radio Guide präsentiert die ganze Vielfalt der Sender und Programme, die man heute mit dem Radio, über Kabel, über Satellit oder via Internet empfangen kann.

Umfang: 464 Seiten
Best.-Nr.: 413 0018
Preis: 12,90 €



NEU

Michael Schmitz,

Wolf Siebel Sender & Frequenzen 2008

Das einzige aktuelle deutschsprachige Jahrbuch über sämtliche Rundfunksender der Welt, die auf Kurzwelle (aber auch auf Mittel- und Langwelle) und via Satellit oder Internet bei uns empfangen werden können.

Mit allen Kurzwellen-Frequenzen, Sendeleplänen und Adressen.

Umfang: 576 Seiten
Best.-Nr.: 413 0800
Preis: 25,90 €



NEU

Thomas Riegler

Radiohören auf Lang- und Mittelwelle

Trotz nahezu flächendeckender UKW-Sendernetze hat auch heute der Mittel- und Langwellenbereich immer noch seine Berechtigung. Entdecken Sie Ihnen bisher unbekannte Sender und neue Programminhalte.

Umfang: 136 Seiten
Best.-Nr.: 413 0055
Preis: 15,00 €



NEU

Jürgen A. Weigl

Umgebungseinflüsse auf Antennen

Aufbauhöhe, Bodenparameter, Topographie und Vegetation

Hier gibt es statt einer Vielzahl von Mythen, konkrete Informationen. Es ist interessant, dass genau dieser Punkt – die Antennenumgebung – in der Amateurfunkliteratur noch kaum behandelt wurde.

Umfang: 256 Seiten
Best.-Nr.: 411 0140
Preis: 20,00 €



Michael Marten

BOS-Funk - Bd. 1

Alles über den Funk bei Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst u.a. Dieses Buch informiert in seiner neuesten Ausgabe gründlich und verständlich über die Grundlagen des BOS-Funks

Umfang: 283 Seiten
Best.-Nr.: 4130016
Preis: 15,90 €



Michael Marten

BOS-Funk - Bd. 2

Der hier vorliegende Band 2 beinhaltet den gesamten Tabellenentwurf.

Nur hier finden Sie wirklich aktuelle und detaillierte Frequenz- und Kanallisten sowie Funkrufnamen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Umfang: 408 Seiten
Best.-Nr.: 4130017
Preis: 16,90 €



NEU

WRTH 2008

Diese aktuelle Ausgabe des WRTH in englischer Sprache beweist seine Bedeutung als weltweit umfangreichstes Nachschlagewerk für das Funkwesen. Durch ein internationales Netzwerk von Mitarbeitern bietet es die aktuellsten Informationen zur Mittelwelle, Kurzwelle und FM-Rundfunk und -Funkern.

Umfang: 672 Seiten
Best.-Nr.: 6108001
Preis: 36,00 €



Bernhard Käschner

Planung und Selbstbau von Netzteilen

Preiswerte Netzteile halten nicht das, was ihre Daten versprechen, und qualitativ hochwertige Geräte haben ihren Preis. Also bauen Sie endlich das eigene Labornetzgerät selbst!

Umfang: 136 Seiten
Best.-Nr.: 4110139
Preis: 17,00 €



Umfang: 112 Seiten
Best.-Nr.: 413 0053
Preis: 13,50 €



Umfang: 120 Seiten
Best.-Nr.: 413 0054
Preis: 14,50 €



Umfang: 136 Seiten
Best.-Nr.: 411 0136
Preis: 16,50 €



Umfang: 176 Seiten
Best.-Nr.: 4110137
Preis: 18,00 €



14. Auflage

Umfang: 544 Seiten
Best.-Nr.: 413 0057
Preis: 18,90 €



Umfang: 176 Seiten
Best.-Nr.: 413 0056
Preis: 15,00 €

Das neue **vhv**-Verlagsprogramm
Jetzt kostenlos und unverbindlich anfordern.
Best.-Nr. 610.0000

Bestellen Sie jetzt! Wir liefern sofort.
Verlag für Technik und Handwerk GmbH
Bestellservice - D-76626 Baden-Baden
Tel.: (+49) 0 72 21/50 87-22
Fax: (+49) 0 72 21/50 87-33
E-Mail: service@vth.de; Internet: www.vth.de

FUNK AMATEUR POWERED BY HAM SPIRIT

Das große Magazin für Amateurfunk, Elektronik und Funktechnik.
Jeden Monat 116 Seiten kompetente Informationen zu Ihrem Hobby.



- Im Vergleich zum Einzelkauf spart man über das Jahr 13,80 CHF - zwei der zwölf Hefte sind immer geschenkt!
- Abonnenten können die FUNKAMATEUR-Jahrgangs-CD für 10,- CHF mitabonnieren.
- Einige Produkte des Leserservice, z. B. das ARRL-Handbook, erhalten unsere Abonnenten zu Sonderpreisen.
- Beim Druck von QSL-Karten über unseren QSL-SHOP (www.qsl-shop.com) gewähren wir 5 % Rabatt.
- Für Einzahlungen und Überweisungen steht Ihnen unser Konto bei der Schweizer Postfinance zur Verfügung.

Und für alle, die bis spätestens 29. 2. 2008 ihr Abo bestellen, gibt es das aktuelle Heft 2/2008 und die Jahrgangs-CD 2007 als Begrüßungsgeschenk.



Ihr Geschenk: 12 Hefte mit 1384 Seiten als PDF auf der FUNKAMATEUR-Jahrgangs-CD 2007.



FAQ 1: Wie bestelle ich mein Abonnement?

Dazu können Sie das Formular ausfüllen und per Post oder Fax an uns schicken. Es ist auch eine einfache E-Mail an abo@funkamateure.de möglich. Außerdem kann man auf unserer Homepage www.funkamateure.de online abonnieren.

FAQ 2: Wieviel kostet das Abonnement?

Abonnements in die Schweiz und nach Liechtenstein kosten nur 69,- CHF pro Jahr. Das PLUS-Abonnement inklusive Jahrgangs-CD kostet 79,- CHF.

FAQ 3: Wie bezahlt man?

Sie können auf unser CHF-Konto in der Schweiz überweisen oder einzahlen und selbstverständlich ist die Bezahlung auch per Kreditkarte möglich.

FAQ 4: Wie kann ich mein Abonnement kündigen?

Ihr Abonnement können Sie jederzeit zur übernächsten Ausgabe kündigen. Das geht per Brief, E-Mail oder auch telefonisch. Geld für im Voraus bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte erhalten Sie zurück.

FAQ 5: Welche Vorteile habe ich noch?

Abgesehen davon, dass man mit dem Abonnement 16,6 % gegenüber dem Einzelkauf spart, liefert der FUNKAMATEUR-Leserservice an Abonnenten im Ausland per Rechnung. Umständliche Zahlungen per Vorkasse oder die lästige Übermittlung Ihrer Kreditkartendaten entfallen für Sie. Nicht zuletzt können Sie mit Ihrer Kundennummer beim Leserservice des FUNKAMATEUR deutsche und englische Literatur, Software, Bauteile u.v.m. sogar per Telefon bestellen.

Bitte per Brief an FUNKAMATEUR · Berliner Str. 69 **senden oder als Fax an** +49-30-44 66 94 69
13189 Berlin · Deutschland

Bestellung (Dieses Angebot gilt nur bis 29. 2. 2008)

Ja, ich möchte den **FUNKAMATEUR** ab Heft 3/2008 zum Preis von 69,- CHF abonnieren. Als Geschenk für meine Bestellung erhalte ich die Jahrgangs-CD 2007 und das Heft 2/2008 gratis. Nach Ausgabe 2/2009 läuft mein Abonnement zum normalen Abopreis von 69,- CHF (oder als PLUS-Abo* inklusive Jahrgangs-CD für 79,-) weiter. Ich kann jederzeit zur übernächsten Ausgabe kündigen. Geld für im Voraus bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte erhalte ich zurück.

Ich wähle die **PLUS-Option** und abonniere die Jahrgangs-CD für 10,- CHF Aufschlag gleich mit*.

Name, Vorname _____ Vorwahl und Telefonnummer _____ Rufzeichen _____
 Straße, Nr. bzw. Postfach _____ E-Mail _____
 PLZ, Ort _____ Datum, Unterschrift _____

Hinweise zum PLUS-Abo

Wer die PLUS-Option wählt, erhält für 10,- CHF Aufschlag einmal pro Jahr eine Jahrgangs-CD, die mit dem Januar-Heft des Folgejahrgangs ausgeliefert wird, das Sie jedoch schon Ende Dezember bekommen.

* Ihre erste reguläre Jahrgangs-CD, die 2008er, wird am 22.12.2008 mit dem Heft 1/2009 an die PLUS-Abonnenten verschickt.

Mit Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Angela Burkert, die unsere Abonnenten betreut.
 Kontakt: abo@funkamateure.de
 Telefon +49-30-44 66 9-60 · Fax -69